Evaluierte Umwelterklärung 2026





Inhalt

1.	Vorstellung des Unternehmens	Seite 2
2.	Teilnehmende Standorte	Seite 3
3.	Umweltpolitik	Seite 19
4.	Umweltmanagement	Seite 20
5.	Umweltaspekte	Seite 22
6.	Kernindikatoren	Seite 32
7.	Umweltziele des Bezirksverband AWO Pfalz	Seite 53
	7.1 Umweltziele der Standorte	Seite 57
8.	Multisite-Verfahren	Seite 86
9.	Bewertung	Seite 88
10.	Rechtskonformität und Prüfpflichten	Seite 89
11.	Erklärung des Umweltgutachters	Seite 90

1. Vorstellung des Unternehmens

Die Arbeiterwohlfahrt

Die Arbeiterwohlfahrt gehört zu den sechs Spitzenverbänden der Freien Wohlfahrtspflege in Deutschland. Sie ist aufgrund ihrer Geschichte und ihres gesellschaftspolitischen Selbstverständnisses ein Wohlfahrtsverband mit besonderer Prägung. In ihr haben sich Frauen und Männer als Mitglieder und als ehren- und hauptamtlich Tätige zusammengefunden, um in unserer Gesellschaft bei der Bewältigung sozialer Probleme und Aufgaben mitzuwirken und um den demokratischen, sozialen Rechtsstaat zu verwirklichen. Leitsätze und Leitbild sind Grundlage für das Handeln in der Arbeiterwohlfahrt. Sie kennzeichnen Ziele, Aufgabenverständnis und Methoden der Arbeit. Mit dem Grundsatzprogramm legt die AWO ihre programmatische Ausrichtung fest.

Der Bundesverband ist die Zusammenfassung aller 30 Landesgliederungen und Bezirksverbände der Arbeiterwohlfahrt. Die AWO- Gliederungen finden sich in Übereinstimmung mit den politischen Grenzen der Gemeinden, Städte, Kreise und Länder. Die AWO- Gliederungen bilden keine Konzernstrukturen, sondern sind rechtlich selbstständig.

Im Bundesland Rheinland-Pfalz agieren zwei Bezirksverbände, die AWO Rheinland und die AWO Pfalz

Der Bezirksverband der AWO Pfalz e.V. ist einer der kleineren Verbände der AWO. Nichts desto trotz sind wir ein starkes, wirtschaftliches und innovatives Unternehmen der freien Wohlfahrtspflege.

Wir sind:

- unabhängig, demokratisch verfasst, überkonfessionell und überparteilich.
- circa 2750 Mitglieder in 4 Kreisverbänden, 5 Stadtkreisverbänden und 34 Ortsvereinen.
- rund 1100 hauptamtliche und viele ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 20 Einrichtungen der Altenhilfe und –pflege.
- 7 stationäre Einrichtungen
- 9 Einrichtungen der ambulanten Pflege.
- 4 Einrichtungen der Tagespflege
- 5 Betreutes - /Service Wohnen
- 2 Wohngruppen
- 16 Betreuungsvereine, deren ehrenamtliche Mitglieder bedürftige Personen in rechtlichen und anderen Angelegenheiten unterstützen.
- außerdem Selbsthilfegruppen, Schuldnerberatungsstellen, Migrationsberatungsstellen, Hilfe für arbeitslose Jugendliche und ein Jugendwerk.

Wir ermöglichen unseren Bewohner*innen in unseren 7 Seniorenhäusern ein selbstständiges und individuell gestaltbares Leben.

Wir bieten Hilfe und Unterstützung wo sie von Nöten ist - auch in unseren ambulanten Einrichtungen, der Tagespflege, dem Betreuten - /Service Wohnen, der Wohngruppe oder unserer Beratungs- und Koordinierungsstelle.

Dem Bezirksverband sind die genannten Einrichtungen unterstellt. Insbesondere Dienstleistungen für Senioren gehören zu unserem Tätigkeitsfeld. Da jeder Standort sehr individuell anzusehen ist, werden diese im Folgenden einzeln vorgestellt.

2. Teilnehmende Standorte

Neben der Bezirksgeschäftsstelle nehmen auch die Einrichtungen und Dienste der stationären, teilstationären und ambulanten Pflege an der EMAS Zertifizierung teil. Aus diesem Grund möchten wir dem Leser vorab eine kurze Erklärung bieten, was wir unter stationärer und ambulanter Pflege verstehen.

Seniorenhäuser /stationäre Pflege

In unseren Seniorenhäusern leben ältere Menschen aus unterschiedlichsten Gründen. Mal ist ein hoher Pflegebedarf zu leisten, mal entscheiden sich die Menschen bewusst für einen Umzug in das Seniorenhaus. Grundsätzlich ist eine Aufnahme in den Seniorenhäusern erst ab einem Alter von 60 Jahren möglich. Innerhalb der Seniorenhäuser können grob drei Arten der Pflege unterschieden werden:

Kurzzeitpflege – Die Menschen sind einmalig oder wiederkehrend für einen begrenzten Zeitraum bei uns zu Gast. Dies kommt beispielsweise immer dann vor, wenn die betreuenden Angehörigen selbst erkranken oder im Urlaub sind. Ebenfalls häufig wird die Kurzzeitpflege im Anschluss an eine Krankenhausbehandlung gewählt, wenn noch nicht absehbar ist, wie sich der Pflegebedarf entwickelt.

Tagespflege – Tagsüber betreut und in der Nacht trotzdem im eigenen Bett schlafen. Diesen Wunsch bekommen Menschen mit der Tagespflege erfüllt. Gerade für Angehörige ist diese Variante oftmals eine große Entlastung und eine befriedigende Alternative zu einem dauerhaften Umzug in das Seniorenhaus.

Vollstationäre Pflege – Der überwiegende Teil unserer Kund*innen in den Seniorenhäusern leben vollstationär in unseren Einrichtungen. Somit haben die Bewohner und deren Angehörigen die Möglichkeit, alle notwendigen Leistungen direkt über die Einrichtung zu beziehen. Der Umfang der direkten Pflege (Waschen, Duschen…) ist immer sehr individuell und wird versucht über die Pflegegrade abzubilden.

Sozialstationen / ambulante Pflege

Unter Sozialstationen kann man sich grundsätzlich mobile soziale Dienste vorstellen. Als Stützpunkt dienen immer Büroräume, von denen aus die Kund*innen angefahren werden. Die Fahrtrouten werden über eine sogenannte Tourenplanung geplant, die Leistung lässt sich in drei Bereiche unterteilen:

Pflegeleistungen nach SGB XI – Hierunter fallen direkte Pflegeleistungen wie beispielsweise die Unterstützung bei der Körperpflege, beim Ankleiden oder auch das Betten und Lagern

Behandlungspflege nach SGB V – Hierunter fallen alle medizinisch – fachlichen Maßnahmen wie beispielsweise das Richten und Verabreichen von Medikamenten, das Anlegen von Kompressionsverbänden oder auch Wundversorgungen.

Entlastungsleistungen – Hierunter können Betreuungsmaßnahmen wie Spaziergänge oder aber Unterstützung bei der Haushaltsführung fallen. Die Unterstützung bei der Haushaltsführung nimmt den überwiegenden Teil der Entlastungsleistungen ein, hierunter können Dinge wie die Reinigung der Wohnung, Unterstützung beim Einkaufen u.Ä. gezählt werden.

Bezirksgeschäftsstelle Neustadt

Die Bezirksgeschäftsstelle stellt den Verwaltungssitz des Verbandes dar. Hier finden sich die Bereiche Geschäftsführung, Sekretariat, Marketing, Verbandsarbeit, Personalabteilung inkl. Lohnbuchhaltung, Finanzbuchhaltung und Controlling. Die Geschäftsführung wird durch die Stabsstellen Akademie und Wissensmanagement, Managementbeauftragte der Hauswirtschaft, Qualitätsmanagement, Umweltbeauftragter, Gastronomie, Projektmanagement, IT und Datenschutz unterstützt. Getragen werden die Bezirksgeschäftsstelle sowie die Stabsstellen über Umlagen, welche die Einrichtungen und Dienste anteilig abführen müssen. Neben den allgemeinen Verwaltungstätigkeiten, werden von der Geschäftsstelle aus auch Projekte und Großveranstaltungen des Verbandes geplant. Die Immobilie gehört der SPD, der AWO Bezirksverband ist Mieter.

Seniorenhaus „Alex Müller“, Kaiserslautern



Was zeichnet unser AWO Altenheim in Kaiserslautern aus?

- Naturnahe und doch zentrale Lage
- Frisch sanierte, modern gestaltete Wohnräume
- Innovative Lichtsteuerung mit Tageslichtsimulation
- Für jeden ein speziell zugeschnittenes Betreuungs-, Wohn- und Pflegekonzept
- Gartenanlage
- Spezielle Pflegeplätze für schwerstpflegebedürftige Personen
- Streben nach ständiger Verbesserung, um unseren Bewohner*innen stets eine optimale Betreuung und Pflege zu bieten
- Kompetentes Personal in bewährten Teams

Ihre eigenen vier Wände - In unserem Seniorenhaus Kaiserslautern finden Sie Platz für Ihre Gestaltungswünsche.

Unsere hellen und modernen Zimmer im Seniorenhaus Kaiserslautern können individuell von Ihnen eingerichtet werden. Ob liebgewordene Kleinmöbel, oder erinnerungsreiche Bilder und Fotoalben - dekorieren Sie ihr Zimmer so, wie Sie sich wohl fühlen. Unsere Zimmer und Betten bieten dabei alle Vorzüge altersgerechten Wohnens. Unsere Einzelzimmer geben jedem Bewohner den nötigen Raum für persönliche Stunden, denn wir legen großen Wert auf Ihre Privatsphäre. Nach Absprache ist auch ihr Haustier herzlich willkommen.

Für jeden etwas dabei - unser kulturelles Angebot

In unserem Seniorenhaus in Kaiserslautern gibt es immer etwas zu erleben - Dank eines breiten Spektrums an kulturellen und geselligen Angeboten. Ob Gedächtnistraining, Basteln, Brettspiele oder Vorträge, oder lieber etwas sportliches wie Sitzgymnastik oder Tanzen - hier findet jeder eine Aktivität, die seine Begeisterung weckt. Auch unser hauseigener Chor freut sich immer über stimmkräftige

Unterstützung. Unsere Aktivitäten zentrieren sich nicht nur auf das Erdgeschoß, sondern finden auf jedem Wohnbereich - und so für jeden Bewohner*in leicht zugänglich - statt.

Natürlich freuen wir uns dabei auch über den Besuch Ihrer Familie, Freunde und Angehörige.

Drinnen wie draußen - Unser Lichtkonzept

Unser Seniorenhaus in Kaiserslautern arbeitet mit einem speziellen Lichtsystem, das in einer Zeitsequenz von 24 Stunden eine übergangslose Tageslichtnachfühlung, mit entsprechendem Farb- und Helligkeitsverlauf, simuliert. Diese natürlichen Lichtszenen unterstützen unsere Bewohner*innen insbesondere Menschen mit Demenz - bei der Strukturierung des Tag-Nacht-Rhythmus, sie aktivieren die Sinne und verstärkt die eigene Selbstständigkeit und Mobilität.

Pflege, die sich nach Ihren Bedürfnissen richtet

Unsere Pflege- und Betreuungsmaßnahmen richten sich ganz nach Ihrem individuellen Bedarf. Dabei legen wir Wert darauf, Ihre Selbstständigkeit und Ihren eigenen Rhythmus zu berücksichtigen und in unsere tägliche Pflege mit einzubeziehen. Unser Fachpersonal absolviert regelmäßige Fort- und Weiterbildungen um zu gewährleisten, dass unser pflegerischer Standard stets höchsten Ansprüchen genügt.

Seniorenhaus „Am Rosengarten“, Zweibrücken



Was zeichnet unser Seniorenhaus in Zweibrücken aus?

- Wir verfolgen bei Menschen mit einer Demenz einen integrativen Ansatz. Das bedeutet, dass diese Person weitgehend in ihrem Umfeld bleibt und weiterhin Teil der Wohngemeinschaft ist.
- Unser Seniorenhaus in Zweibrücken legt großen Wert darauf, mit anderen Unternehmen, wie beispielsweise den Hospizvereinen, den Betreuungsvereinen, dem Netzwerk Demenz, der Stadtverwaltung und den kirchlichen Gemeinden, zu kooperieren. Dieser Vernetzungsprozess wirkt sich auch positiv auf unsere Bewohner*innen aus.
- Unsere hervorragende Lage innerhalb Zweibrückens mit der unmittelbaren Nähe zum Rosengarten und dem einmaligen Blick aus einem unserer Zimmerfenster.

Eine bezaubernde Lage – nicht nur für Rosenfreunde

Wir bieten allen, die Freude an der Natur haben, trotzdem aber den Trubel und die Vielfalt des Stadtlebend nicht missen möchten, genau das Richtige.

Unser Seniorenhaus in Zweibrücken liegt in unmittelbarer Nähe zum Zweibrücker Rosengarten, der im Sommer mit einer Vielzahl an unterschiedlichen Farben und Düften lockt und der auch über die Grenzen nach Lothringen und ins benachbarte Saarland für seine Schönheit bekannt ist.

Mitten im Grünen und doch am Herzen der Stadt.

Leben in einer Gemeinschaft

In unserem Seniorenhaus in Zweibrücken bieten wir 146 Menschen ein Zuhause in wertschätzender Atmosphäre. Unsere Cafeteria im Erdgeschoss – und im Sommer unsere Terrasse – sind beliebte Treffpunkte für Bewohner*innen, sowie für Besucher und Gäste. Zu unseren zahlreichen Veranstaltungen, wie beispielsweise unsere Sommer- und Herbstfeste, oder unsere Aktionswochen, sind natürlich auch Angehörige wie Gäste herzlich eingeladen.

Unser Bewohnerrestaurant, ausgestattet mit großen und tiefen Fenstern, gewährt den Seniorenhaus-Bewohner*innen in Zweibrücken während des Essens einen einmaligen Blick ins Grüne, der immer neue Eindrücke bietet und nie langweilig wird.

Wir möchten, dass Sie sich bei uns wohl fühlen.
Wir unterstützen Selbstbestimmtheit und Individualität.
Wir sind ein engagiertes, qualifiziertes und freundliches Team, dass sich zum Ziel gesetzt hat, hilfe- und pflegebedürftige Menschen im AWO Seniorenhaus „Am Rosengarten“ in Zweibrücken einen angenehmen Lebensabend zu ermöglichen.

Seniorenhaus „Johanna Stein“, Pirmasens



Was zeichnet unser ~~Altenheim~~ Seniorenhaus in Pirmasens aus?

- Wir bieten Ihnen ein frisches und farbenfrohes Ambiente in einer Stadt mit weitreichender Geschichte und Tradition.
- Wir bieten für Menschen, die an einer Demenz erkrankt sind, in unserem Wohnbereich „Sonnenblume“ eine optimale Pflege, Betreuung und Versorgung an.

Privat wie im eigenen Zuhause.
Unsere hellen und modernen Zimmer richten wir individuell für Sie ein. Die 50 Einzelzimmer und 20 Doppelzimmer, mit allen Vorzügen altersgerechten Wohnens, geben jedem Seniorenhaus-Bewohner in Pirmasens den nötigen Raum für persönliche Stunden. Ihre Privatsphäre ist uns wichtig. Gerne können Sie Ihre eigenen Möbel und Einrichtungsgegenstände mitbringen. Nach Absprache ist auch ihr Haustier herzlich willkommen.

Aktiv in der Gemeinschaft, aktiv in Pirmasens
Das Seniorenhaus „Johanna Stein“ fühlt sich eng verbunden mit der Stadt, der Kultur, und selbstverständlich auch mit den Pirmasensern. Unser Seniorenhaus in Pirmasens ist ein offenes Haus und aktiv bei vielen regionalen Veranstaltungen dabei. Ausflüge in das Dynamikum, an den Eisweiher, ins Strecktal, ins Museum Maßweiler und zu vielen weiteren interessanten Orten bringen Ihnen Abwechslung und laden, genau wie unsere regelmäßigen Aktivitäten im Haus, dazu ein, nette Kontakte zu knüpfen und zu pflegen. Bei uns sind Sie nie alleine - es sei denn Sie wünschen es. Wir leben die Gemeinschaft in unserem Haus, in dem jeder willkommen ist.

Persönlicher Service rund um die Uhr
Sie selbst bestimmen wie Ihre pflegerische Versorgung und Freizeitgestaltung aussehen soll. Unsere individuellen Pflege- und Betreuungspläne bieten Ihnen genau die Unterstützung, die Sie benötigen. Unser Seniorenhaus beherbergt auch eine eigene Küche, die bei der Zubereitung der täglich drei zur Auswahl stehenden Menüs auf eine gesunde, ausgewogene Ernährung achtet. Die Speisen werden täglich frisch zubereitet und Ihren Wünschen bestmöglich angepasst. Zudem können Sie unsere flexiblen Essenszeiten nutzen, damit gewohnte Tagesabläufe beibehalten werden können

Individuelles Wohnen für Menschen mit Demenz
Unser Wohnbereich „Sonnenblume“ bietet individuelle Betreuung für Menschen mit der Diagnose Demenz. In einer Art Wohngemeinschaft leben hier neun Bewohner*innen auf einem großzügigen Wohnbereich. In einer ruhigen Umgebung und sicherem, harmonischen Rahmen erfahren Betroffene eine hohe Akzeptanz ihrer veränderten Verhaltensweise.

Geprüfte Qualität
Unser Seniorenhaus in Pirmasens erfüllt anspruchsvolle, qualitativ hohe Leistungsstandards in jeglicher Hinsicht. Qualifizierte Fachkräfte sorgen kompetent

und fürsorglich für unsere Bewohner. Dank moderner Technik und Rund-um-die-Uhr-Betreuung sind wir immer erreichbar, wenn Sie uns brauchen. Tag für Tag sorgen unsere ~~106~~ 101 Mitarbeiter*innen dafür, dass Sie stets das bekommen, was Sie möchten.

Seniorenhaus „Lambrechter Tal“, Lambrecht



Was zeichnet unser Seniorenhaus in Lambrecht aus?

- Wir sind ein helles und schönes Seniorenhaus mitten im Herzen von Lambrecht. So kommen unsere Bewohner*innen in den Genuss hautnah am gesellschaftlichen Leben in Lambrecht teilnehmen zu können.
- Wir arbeiten eng mit der AWO Sozialstation in Lambrecht und dem Pflegestützpunkt zusammen - dies kommt auch unseren Bewohner*innen zugute.
- Besonders stolz sind wir, dass wir mit unserem „Gartenhaus“ - einem kleinen Hobbyraum - auch unseren handwerklich begeisterten, männlichen Bewohnern eine schöne und spannende Aktivität bieten können.

Wohnen in der Gemeinschaft
Unsere hellen und freundlichen Zimmer, mit Blick auf den Pfälzer Wald und über das schöne Örtchen Lambrecht, warten nur darauf, von Ihnen mit Leben gefüllt zu werden. Die 42 Doppelzimmer und 53 Einzelzimmer unseres Seniorenhauses in Lambrecht können bereits möbliert von Ihnen bezogen werden, oder aber Sie bringen sich kleinere Möbel und liebgewordene Erinnerungsstücke selbst mit.

Pflege nach Maß

Unsere Pflege wird ganz auf Ihre Wünsche zugeschnitten. Besonders wichtig sind uns die Selbständigkeit und Selbstbestimmung unserer Seniorenhaus- Bewohner*Innen in Lambrecht. Wir fördern eigene Entscheidungen - nicht nur in der Pflege, sondern auch bei den regelmäßigen Betreuungsangeboten bis hin zur täglichen Menüwahl.

Geprüfte Qualität
Unser Seniorenhaus in Lambrecht unterliegt strengen Qualitätskriterien.
Selbstverständlich werden wir jedes Jahr unangemeldet vom MDK geprüft.
Seit 2025 findet ein Mentoring statt, um die stetige Umsetzung der AWO Normen zu begleiten.
Examinierte und geschulte Fachkräfte sorgen kompetent und sicher für unsere Bewohner*innen – 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche.

Freude für den Gaumen
Unser Koch stellt jede Woche einen neuen und abwechslungsreichen Speiseplan zusammen. Dabei achtet er darauf, dass unsere täglich frisch zubereiteten Gerichte stets aus saisonalen und regionalen Produkten hergestellt werden. Auch auf Menüwünsche unserer Bewohner*innen geht er gerne ein.

Seniorenhaus „Babette Ludowici“, Jockgrim



Was zeichnet unser Seniorenhaus in Jockgrim aus?

- Unser Seniorenhaus, in der sonnenverwöhnten Region der Südpfalz gelegen, bietet unseren Bewohner*innen helle und freundliche Räumlichkeiten, die nur darauf warten, von Ihnen bezogen und eingerichtet zu werden.
- Wir verfügen ausschließlich über Einzelzimmer, so dass jeder Seniorenhaus-Bewohner in Jockgrim Herr über seine eigenen vier Wände ist.
- Neben anspruchsvollen, qualitativ hohen Leistungsstandards schaffen wir eine Atmosphäre, die es allen Bewohner*innen und ihren Angehörigen ermöglicht, sich wohl und verstanden zu fühlen: gut betreut, gut gepflegt - und auch gut verpflegt. Mitten im Leben einer freundlichen Nachbarschaft.

Ihre eigenen vier Wände - ein Stück Zuhause
Unsere hellen und modernen Zimmer werden individuell für Sie eingerichtet und bieten alle Vorzüge altersgerechten Wohnens. Die 68 Einzelzimmer geben jeder Bewohner*in den nötigen Raum für persönliche Stunden. Ihre Privatsphäre ist uns wichtig. Gerne können Sie Ihre eigenen Möbel und Einrichtungsgegenstände mitbringen. Nach Absprache ist auch Ihr Haustier herzlich willkommen.

Geselligkeit leben, die Gemeinschaft fühlen
Bei uns sind Sie nie alleine - es sei denn Sie wünschen es. Unser Seniorenhaus in Jockgrim fördert aktiv eine Gemeinschaft, in der Jeder willkommen ist. Regelmäßige Aktivitäten laden dazu ein nette Kontakte zu knüpfen und zu pflegen. Unsere gemütlichen Gemeinschaftsräume und -küchen bieten genügend Platz für einen geselligen Fernsehabend oder eine spontane Kaffeerunde. Als offenes Haus freuen wir uns natürlich über den Besuch Ihrer Bekannten, Verwandten und Freunde. Für alle, die von weiter wegkommen, bieten wir nach Möglichkeit eine günstige Übernachtungsmöglichkeit im Seniorenhaus an.

Persönlicher und individueller Service
Sie selbst bestimmen Ihre pflegerische Versorgung und Freizeitgestaltung. Unsere Pflege- und Betreuungspläne werden auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten und bieten Ihnen genau die Unterstützung, die Sie benötigen. Unsere Küche achtet bei der Zubereitung der täglich drei zur Auswahl stehenden Menüs auf eine gesunde, ausgewogene Ernährung. Bei den täglich frisch zubereiteten Speisen werden Ihre individuellen Vorlieben bestmöglich berücksichtigt. Zudem achten wir auf flexible Essenszeiten, damit gewohnte Tagesabläufe in unserem Seniorenhaus in Jockgrim beibehalten werden können.

In guten Händen, kompetent betreut
Unser Seniorenhaus in Jockgrim erfüllt anspruchsvolle, qualitativ hohe Leistungsstandards in jeglicher Hinsicht. Qualifizierte Fachkräfte sorgen kompetent und fürsorglich für unsere Bewohner. Dank moderner Technik und Rund-um-die-Uhr-Betreuung sind wir immer erreichbar, wenn Sie uns brauchen. Tag für Tag sorgen unsere 63 Mitarbeiter dafür, dass Sie stets das bekommen, was Sie möchten.

Seniorenhaus „Lina Sommer“ Jockgrim



Was zeichnet unser Pflegeheim in Jockgrim aus?

Unser Seniorenhaus, in der sonnenverwöhnten Region der Südpfalz gelegen, bietet unseren Bewohner*innen helle und freundliche Räumlichkeiten, die nur darauf warten, von Ihnen bezogen und eingerichtet zu werden.
Das Seniorenhaus in Jockgrim liegt nur wenige Gehminuten vom Ortskern entfernt, so besteht für unsere Bewohner*innen stets die Möglichkeit auch am öffentlichen Leben außerhalb des Seniorenhauses teil zu nehmen.
Neben anspruchsvollen, qualitativ hohen Leistungsstandards schaffen wir eine Atmosphäre, die es allen Bewohner*innen und ihren Angehörigen ermöglicht, sich wohl und verstanden zu fühlen: gut betreut, gut gepflegt - und auch gut verpflegt. Mitten im Leben einer freundlichen Nachbarschaft.

Hell und freundlich – Zimmer zum Wohlfühlen
Unser Seniorenhaus in Jockgrim bietet Ihnen in 14 Einzelzimmern und 28 Doppelzimmern die Möglichkeit auf ein schönes, gemütliches und altersgerechtes Wohnen.

Unsere hellen Zimmer, ausgestattet mit modernsten Hilfsmitteln und Technik, warten nur darauf, von Ihnen individuell gestaltet und dekoriert zu werden.

Immer lecker, immer frisch.
Unsere Verteilerküche bietet Ihnen täglich leckere, abwechslungsreiche und gesunde Kost. Das Mittagessen wird in der Küche des Seniorenhaues Speyer produziert und dann in unsere Einrichtung gefahren.

Ein Highlight sind auch immer unsere „Motto Wochen“, an denen sich auch unsere Küche beteiligt und unseren Bewohner*innen besondere Gaumenfreuden kredenzt.

Pflege aus fachkundiger Hand
Unser qualifiziertes und kompetentes Personal kümmert sich sorgfältig und liebevoll um Ihre Bedürfnisse. Selbstverständlich unterliegen unsere Mitarbeiter*innen regelmäßigen Fortbildungen und sind somit auch im Umgang mit Demenzkranken oder altersverwirrten Menschen geschult und sicher.

Wir bringen Jockgrim ins Haus
Unser Seniorenhaus in Jockgrim ist ein offenes Haus – Familienangehörige, Freunde, Bekannte und Gäste sind herzlich willkommen. Zudem pflegen wir guten Kontakt zu unserem Quartier und beteiligen uns an Veranstaltungen in und um Jockgrim.

Seniorenhaus „Burgfeld“, Speyer



Was zeichnet unser Seniorenhaus in Speyer aus?

- Wir sind ein freundliches, helles und junges Seniorenhaus, das genügend Raum für Sie und Ihre Bedürfnisse bietet.
- Unser Seniorenhaus in Speyer bietet Senioren ein Zuhause, dass optimal auf ihre individuelle pflegerische und soziale Situation angepasst wird.

- Durch unsere Nähe zum Zentrum Speyers sind wir zwar stets im Mittelpunkt des Geschehens, jedoch nicht zu nah, um im Wunsch nach Ruhe und Entspannung gestört zu werden.

Modernes Wohnen im Herzen Speyers
Unser 2007 eröffnetes Seniorenhaus in Speyer ist hochwertig und modern eingerichtet. Alle Zimmer und Flure sind lichtdurchflutet und großzügig gestaltet. Die 77 Einzel- und 18 Doppelzimmer befinden sich im ersten bis dritten Obergeschoß. Auf jeder Etage befinden sich zwei Wohnküchen und zwei Balkone, sowie etliche Nischen für ruhige Minuten. Im Erdgeschoss des Hauses befinden sich die Verwaltung, ein großer Veranstaltungsraum, der Raum der Betreuung, der Frisörsalon und das Restaurant.

Kurze Wege
Das Seniorenhaus in Speyer befindet sich im Stadtzentrum. Der Bahnhof und die Innenstadt sind nur wenige Minuten Fußweg entfernt. Im Burgfeld gibt es diverse Geschäfte, Lokale und Einkaufsmöglichkeiten. Ein hauseigener Fahrdienst begleitet Sie gerne zu Ihren Besorgungen. Auch im Haus gibt es viele Aktivitäten und Angebote. Einige Vereine nutzen unseren Veranstaltungsraum und laden gerne zu diversen Anlässen ein. Unser hauseigenes Restaurant und Café ist Treffpunkt für viele Gäste. Im Seniorenhaus „Burgfeld“ wird es nie langweilig.

Garten mit vielen Möglichkeiten
In unserem hauseigenen Garten können Sie sonnige Stunden verbringen. Hierzu gibt es viele Sitzmöglichkeiten und Wege. Zahlreiche Sonnenschirme spenden Schatten an warmen Tagen. Aus dem Garten können Sie zudem unseren Köchen in den Topf schauen. Von den Kräuterbeeten aus, haben Sie nämlich freie Sicht in die im Keller liegende Küche. Außerdem ist unsere Gartenmauer im Laufe der Jahre zu einem großen Kunstwerk geworden. Der Garten wird sowohl vom Seniorenhaus, als auch von den Bewohner*innen des Betreuten Wohnens im Erdgeschoss genutzt und bietet so Raum für gemeinsame Aktivitäten, wie zum Beispiel eine Runde Boule.

Individuelles Wohnen
Damit Sie sich ganz wie daheim fühlen, besteht die Möglichkeit Möbel von zuhause mitzubringen, sowie das Zimmer ganz nach den eigenen Wünschen einzurichten. Unsere Einzelzimmer sind 15,6 - 18,83m² groß, die Doppelzimmer 23,35 - 24,36m². Alle Räume sind barrierefrei erreichbar und mit modernen Pflegemöbeln ausgestattet. Es gibt Telefon-, Fernseh- und Internetanschluss, Zimmernotruf und elektrische Rollläden sowie Sonnenschutz. Für Ihre Wertsachen haben wir in jedem Zimmer ein Schließfach versteckt. Ihr liebgewonnenes Haustier kann nach Absprache mit einziehen. Wenn Sie sich noch unsicher sind, ob das Seniorenhaus in Speyer das Richtige für Sie ist, können Sie nach Absprache gerne probewohnen.

Es ist immer etwas los.
Neben den Angeboten unserer Betreuung, die von künstlerisch, gestalterischen Aktivitäten, über Musizieren und Spielen bis zum Gedächtnistraining vieles anbietet, gibt es regelmäßige Gottesdienste im Seniorenhaus, Vorträge und jahreszeitliche Feste. Bei den Angeboten gehen wir gerne auf Ihre Wüsche ein. Besonders die ehrenamtlichen Helfer*innen ermöglichen unserem Seniorenhaus in Speyer dabei tolle gemeinsame Aktivitäten. So ist es nicht verwunderlich, wenn der Duft frischer Waffeln über den Wohnbereich schwebt, wo diese leckere Mahlzeit frisch in der Wohnküche zubereitet wird.

Unsere Tagespflegen

- AWO Tagespflege Bad Dürkheim
- AWO Tagespflege Konken
- AWO Tagespflege Jockgrim
- AWO Tagespflege Pirmasens

Die AWO Tagespflegen sind ein Angebot an pflegebedürftige Personen, die tagsüber ambulant versorgt werden. Sie soll pflegenden Angehörigen durch das Betreuungsangebot Entlastung verschaffen.

- Pflegerische Versorgung
- Keine Pflegegeldkürzung!
- Liebevolle Gesellschaft
- Umfassende Betreuung
- Aktivität und Abwechslung
- Förderung der eigenen Fähigkeiten

Dies sind nur einige der Vorteile unserer Tagespflegen. Ein Schnuppertag kann jederzeit vereinbart werden.

Unsere Sozialstationen

- AWO Sozialstation Haßloch
- AWO Sozialstation Jockgrim
- AWO Sozialstation Lambrecht
- AWO Sozialstation Pirmasens
- AWO Sozialstation Zweibrücken
- AWO Sozialstation Kaiserslautern
- AWO Sozialstation Bruchmühlbach-Miesau
- AWO Sozialstation Bellheim
- AWO Sozialstation Bad Dürkheim

Unsere Sozialstation hilft, den Wunsch der meisten Menschen auf ein Leben zuhause, auch bis ins hohe Alter, zu erfüllen.

Wir helfen Ihnen bei den täglichen Erledigungen, wenn Sie Probleme haben diese selbst auszuführen.
•Wir sind da, wenn Sie Beratung zu pflegerischen Themen benötigen.
•Wir pflegen professionell, individuell und persönlich.
•Wir sind Ihr Ansprechpartner zu Themen wie Demenz, Diabetes und Palliative Care.
•Wir entlasten Angehörige von Menschen mit Pflegebedarfen.
•Wir übernehmen hauswirtschaftliche Leistungen.
•Wir bringen Ihnen jeden Tag ein warmes Mittagessen.

Kurz: Wir tun alles dafür, dass Sie sich solange wie möglich zuhause sicher fühlen und unterstützen Sie nach Ihren Wünschen für ein selbstbestimmtes Leben bis ins hohe Alter.

Ambulante Alten- und Krankenpflege

Unsere mobilen Pflegedienste bieten pflegebedürftigen Menschen eine auf ihre Bedürfnisse abgestimmte Grundpflege, Behandlungspflege und Betreuung in ihrer gewohnten häuslichen Umgebung. Die Pflege wird durch qualifizierte Pflegefachkräfte sichergestellt, die ständig an Schulungen und Fortbildungen teilnimmt.
Bei der Versorgung unserer Klient*innen berücksichtigen wir ihren biographischen Hintergrund, ihre weltanschauliche Orientierung und die Selbstbestimmtheit. Der pflegebedürftige Mensch mit seinen Fähigkeiten und Problemen, Wünschen, Bedürfnissen und Ängsten steht im Mittelpunkt unserer Arbeit. Dabei achten wir die Würde, die Privat-/Intimsphäre und kulturelle Herkunft der Klient*innen.

Die Pflege basiert auf dem Modell der Strukturierten Informationssammlung. Sie ermöglicht, dass eine konsequent, an den individuellen Bedürfnissen der pflegebedürftigen Person, orientierte Maßnahmenplanung erfolgen kann.
Neben den Pflegebedürftigen sehen wir die Angehörigen als wichtige Partner und sie werden, soweit wie möglich, in unsere Arbeit sowie auch in die Planung der Pflege mit einbezogen.

Ziele der Pflege sind die Erhaltung vorhandener und die Wiedererlangung verlorengegangener Fähigkeiten, die Kompensation gesundheitlicher Einschränkungen, die Behandlung und Linderung gesundheitlicher Beschwerden sowie die Förderung des Wohlbefindens.

Hier Auszüge aus unserem Leistungsspektrum:

Grundpflege:

- Hilfen bei der Körperpflege, z.B.: Duschen, Baden, Teilwaschungen, Fußbäder, Haarwäschen und Zahn- oder Prothesenpflege
- Hilfestellung beim An- und Auskleiden
- Hilfe beim Toilettengang
- Wechseln der Inkontinenzvorlagen
- Betten, Lagern
- Mobilisation, prophylaktische Maßnahmen
- Hilfe bei der Nahrungsaufnahme (Passieren oder Zerkleinern der Mahlzeit, das Verabreichen von Sondenkost bei implantierter Magensonde (PEG), Reichen der Mahlzeiten)

Behandlungspflege:

- Arzneimittelgabe und Überwachung
- Injektionen
- Instillation und Klysma
- Katheter Versorgung
- Stomapflege
- Verbandswechsel, Dekubitus Versorgung
- Kompressionsstrümpfe anlegen
- Medizinische Einreibungen
- Blutzuckerkontrolle, Blutdruckmessung
- Physikalische Maßnahmen
- Tracheostoma Versorgung, Absaugen, Wechsel der Trachealkanüle

Stundenweise Betreuung und Hilfe:

Unser geschultes Personal übernimmt gerne die stundenweise Betreuung von Menschen mit körperlichen Einschränkungen. Außerdem helfen wir bei Behördengängen oder beim Einkauf. Durch die Betreuung werden pflegende Angehörige entlastet und haben Zeit anderen Dingen nachzugehen.

Demenzbetreuung:
Unsere Mitarbeiter*innen bieten Ihnen stundenweise Entlastung, wenn Sie einen an Demenz erkrankten Menschen zuhause betreuen. Hierfür wird aus unserem im Umgang mit demenziell erkrankten Menschen sorgfältig geschulten Mitarbeiter*innen der passende Helfer ausgewählt, denn eine gute Beziehung zwischen Mitarbeiter*in und Dementem ist essentiell für eine Zusammenarbeit. In einem individuellen Zeitplan gehen wir auf Ihre konkreten Wünsche ein.
Die Kosten für das Angebot können bis zu einer Höhe von bis zu € 1572 € im Jahr von der Pflegekasse übernommen werden, wenn bei dem Klient*in ein Pflegegrad vorliegt.

Hauswirtschaft
Die Mitarbeiterinnen unseres "Hauswirtschaftlichen Dienstes" unterstützen Sie bei den täglichen im Haushalt anfallenden Arbeiten.
Neben den hauswirtschaftlichen Tätigkeiten gibt es die Möglichkeit, Betreuungs- und Begleit- oder Einkaufsdienste in Anspruch zu nehmen und damit pflegende Angehörige zeitweise zu entlasten.
Im Rahmen der Familienpflege wird bei der Verhinderung der haushaltsführenden Person, die gesamte Haushaltsführung übernommen.

Unsere hauswirtschaftlichen Leistungen umfassen unter anderem:

- Zubereitung von Mahlzeiten
- Einkauf, Besorgungen
- Waschen, Bügeln
- Reinigung des häuslichen Umfelds
- Ab- und Beziehen Ihres Bettes
- Hilfen beim Verlassen der Wohnung

3. Umweltpolitik

Der AWO Bezirksverband Pfalz e.V. arbeitet seit 2008 mit einem Qualitätsmanagementsystem. Seit 2025 hat unser Bezirksverband von einer neuen Zertifizierung nach der DIN ISO 90001 und den AWO Normen im Tandem Verfahren abgesehen. Stattdessen nimmt der Bezirksverband AWO Pfalz e.V. an einem Pilotprojekt (Mentoring) des AWO Bundesverbands teil.

Im Dezember 2015 haben wir uns gemeinsam mit dem Vorstand entschieden, ein Umweltmanagementsystem nach EMAS III in unser Qualitätsmanagementsystem zu integrieren.

Grundlage unserer Entscheidungen bilden die Leitsätze der AWO.

Hier im Besonderen:

" Wir handeln in sozialer, wirtschaftlicher, ökologischer und internationaler Verantwortung und setzen uns nachhaltig für einen sorgsamen Umgang mit vorhandenen Ressourcen ein.“

Die AWO hat auf ihrem Bundesausschuss am 05.März 2022 einen umfassenden Ziel – und Maßnahmenkatalog zum Klimaschutz verabschiedet. Der Beschluss ist für den Verband mit seinen über 18.000 Einrichtungen und Diensten verbindlich und soll den Weg zur Klimaneutralität bereiten, welche die AWO noch vor dem Jahr 2040 erreichen will.

Daraus abgeleitet haben wir folgende Grundsätze in unsere Unternehmenspolitik integriert:

Das Management des Unternehmens trägt generationsübergreifende Verantwortung für sein Handeln. Es verpflichtet sich negative Auswirkungen auf die Umwelt, soweit wirtschaftlich vertretbar, zu reduzieren. Vor diesem Hintergrund werden folgende Grundsätze in das Handeln einbezogen.

- Unser Handeln zielt auf eine hohe Dienstleistungsqualität bei zugleich vertretbarer Umweltbelastung und Ressourcenverbräuchen.
- Umweltschutz bildet einen Bestandteil unserer Organisationskultur. Alle Mitarbeitende*innen sind aufgefordert, sich aktiv am Umweltschutz zu beteiligen und diesen durch Anregungen und Einbringen von Ideen zu verbessern.
- Umweltschutzthemen werden in Planungs- und Entscheidungsprozesse einbezogen
- Wir erwarten von unseren Geschäftspartnern umweltbewusstes Handeln. Wir sind bereit Partnerschaften zu beenden, wenn die Qualitätsanforderungen des AWO Bezirksverbandes nicht erfüllt werden.
- Wir verpflichten uns, alle für uns relevanten Umweltgesetze einzuhalten

4. Umweltmanagement

Das Umweltmanagement bei der AWO Pfalz agiert als **Teil des Managementsystems (MMS):**

Das Managementsystem (MMS) der AWO Pfalz vereint die Bestandteile des Qualitätsmanagementsystems (QMS) nach der DIN EN ISO 9001 und des Umweltmanagementsystems nach dem Eco Management and Audit Sheme, dem europäischen Umweltmanagementsystem kurz EMAS.

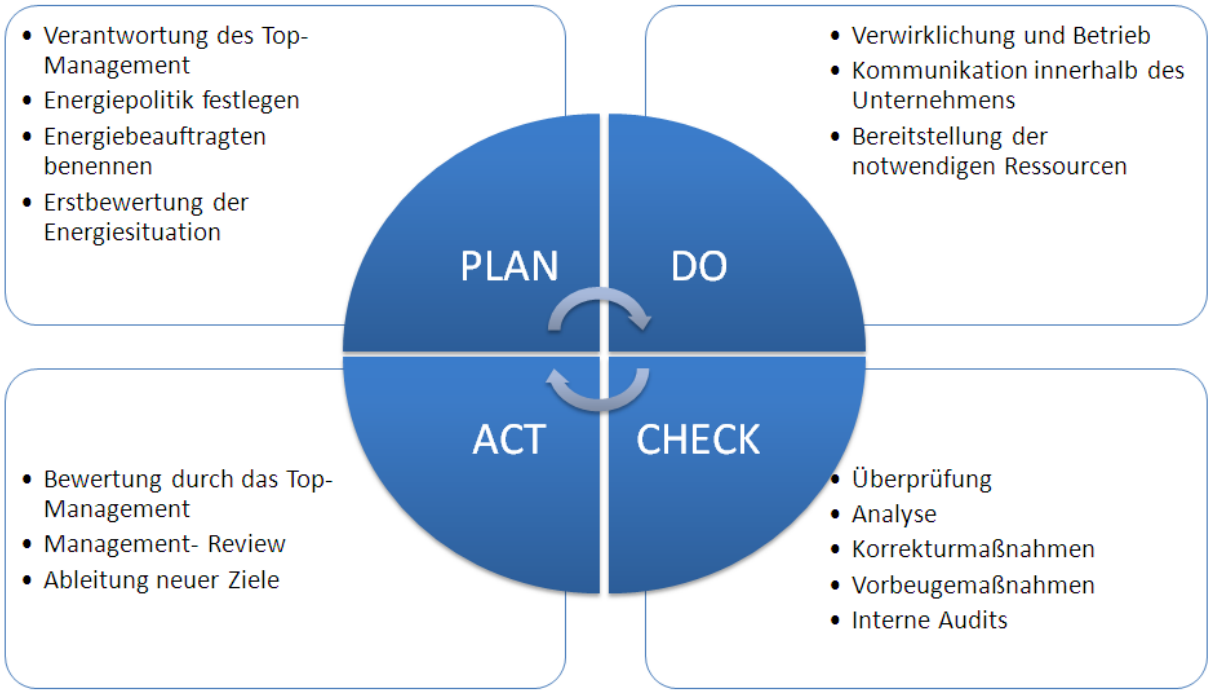
Das MMS findet in allen Einrichtungen der AWO Pfalz Anwendung.

Ziele:

Das Managementsystem soll die wesentlichen Inhalte Qualitätsmanagement, Umweltmanagement, Gesundheits- und Arbeitsschutz, Hygiene, Datenschutz u.v.m. in einem System vereinen.

Die Grundlage des MMS stellt das Handbuch zum Managementsystem dar. Hier werden die unternehmensspezifischen Rahmenbedingungen für die Arbeit in den Einrichtungen dargestellt.

In der folgenden Darstellung wird die Anwendung und Wirkung des Umweltmanagements in unserem Verband visualisiert.



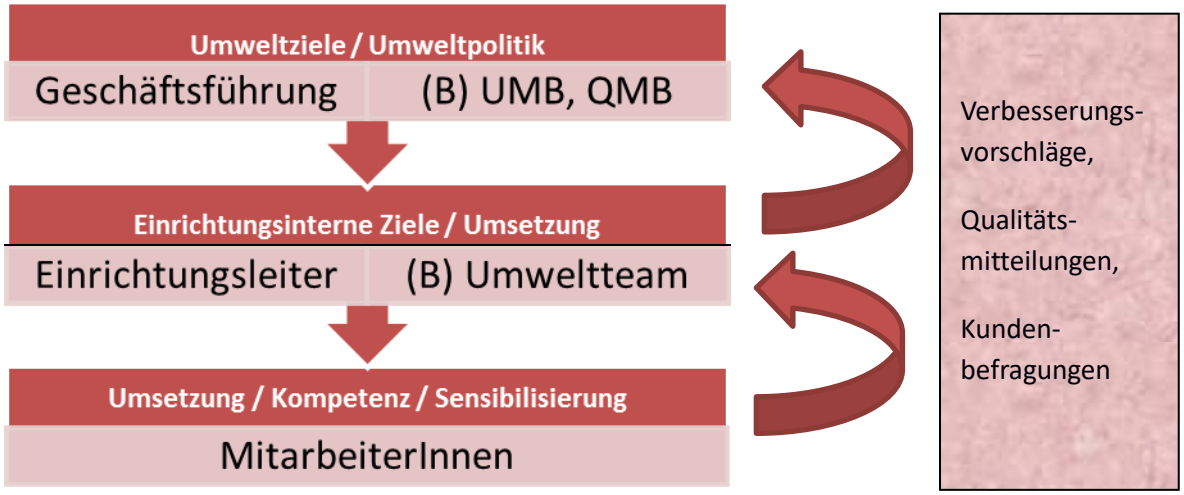
Der Regelkreis des Umweltmanagementsystems der AWO Pfalz

Verantwortlichkeiten

Zur Umsetzung des Umweltmanagements wurden von der Geschäftsführung Stabsstellen benannt. Im Bereich Umwelt sind dies insbesondere der Umweltmanagementbeauftragte und die Qualitätsmanagementbeauftragten. Für Fachthemen stehen der Geschäftsführung weitere Stabsstellen zur Verfügung.

In den Standorten agieren ausgewählte Mitarbeiter*innen als Mitglieder des AWO Pfalz Umweltteams, womit die Rückkoppelung von Maßnahmen und Inhalten aus den Einrichtungen zum Unternehmen aber auch umgekehrt gewährleistet ist.

Alle interessierten Parteien sind aufgefordert, zur Verbesserung des Systems beizutragen.



5.Umweltaspekte

Die direkten und indirekten Umweltaspekte variieren sehr stark von Standort zu Standort, aus diesem Grund ist eine differenzierte Betrachtung erforderlich.

Seniorenhäuser/ Tagespflegen

Beschreibung			Verband		Einrichtung						
Umweltaspekt aus der EMAS-Verordnung	Umweltaspekt im Unternehmen	Umweltproblem/ Umweltauswirkung	Umweltrelevanz (A, B, C)	Einfluss-möglichkeit (I,II,III)	SH Kaiserslautern	SH Zweibrücken	SH Pirmasens	SH LiSo Jockgrim	SH BaLu Jockgrim	SH Lambrecht	SH Speyer
Direkte Umweltaspekte											
Rechtsvorschriften und zulässige Grenzwerte in Genehmigungen	Einhaltung von definierten Grenzwerten	Bei Nichtkonformität: mögliche Auswirkungen auf Luft, Wasser, Mensch	A	II	A/II	A/II	A/II	A/III	A/III	A/II	A/II
Emissionen in die Atmosphäre	CO2 Ausstoß der Fahrzeugflotte	Belastung der Atmosphäre durch Motoren verringern	A	I	A/I	A/I	A/I	A/I	A/I	A/I	A/I

Ein- und Ableitungen in Gewässer	Fettabscheider Großküchen	Fette gelangen nicht in das Abwassersystem	A	I	A/I	A/I	A/I	A/II	A/I	A/I	A/ II
Erzeugung, Recycling, Wiederverwendung von Abfällen	Mülltrennung Recyclingmaterial Druckpapier Speiseabfälle	Ansammlung von vermeidbaren Abfällen verringern	B	I	B/I	B/I	B/I	B/I	B/I	B/I	B/I
Nutzung und Kontaminierung von Böden	Neu- Umbauprojekte	Verunreinigung von Böden mit Verunreinigung von Grundwasser vermeiden	A	II	A/III	A/III	A/III	A/III	A/III	A/III	A/III
Nutzung von natürlichen Ressourcen und Rohstoffen (einschließlich Energie)	Recyclingpapier LED-Leuchtmittel	Zusätzlichen Belastungen entgegenwirken	C	II	C/II	C/II	C/II	C/II	C/II	C/II	C/II
Nutzung von Zusätzen und Hilfsmitteln sowie Halbfertigprodukten	Reinigungsmittel Desinfektionsmittel Waschmittel	Verminderung der Belastung des Abwassersystems, Einsatz von Chemie reduzieren	A	I	A/III	A/III	A/III	A/III	A/III	A/III	A/III
Verkehr (in Bezug auf Waren und Dienstleistungen)	Tourenoptimierung, CO2 Vorgabe Fahrzeug-beschaffung	Zusätzliche Belastungen der Luft vermeiden	B	II							

Risiko von Umweltunfällen und Umweltaus-wirkungen	Brandgefahr, vorbeugender Brandschutz	Belastung von Böden, Grundwasser, Personenschäden	A	II	A/II	A/II	A/II	A/II	A/II	A/II	A/II
Indirekte Umweltaspekte											
Produktlebenszyklus-bezogene Aspekte (z. B. Design, Entwicklung, Verpackung etc.)	Werbematerialien, Beschaffung	Belastungen durch Abfälle / Herstellung wird reduziert	A	I	A/III	A/III	A/III	A/III	A/III	A/III	A/III
Neue Märkte	Neue Wohnformen, neue Dienstleistungen	Umweltbeeinträchtigung bei unzureichender Betrachtung wird vermieden	B	II							
Auswahl und Zusammensetzung von Dienstleistungen	Wartungsverträge, Betreuungsverträge	Zusammenlegung von Wegen und Dienstleistungskomplexen	B	I	B/II	B/II	B/II	B/II	B/II	B/II	B/II
Zusammensetzung des Produktangebots	AWO Pfalz als Dienstleister in möglichst vielen Bereichen für (alte) Menschen	Einsparung von Wegen	B	II							
Umweltleistung und Umweltverhalten von Auftragnehmern, Unterauftragnehmern und Lieferanten	Auswahl von Lieferanten	Unbekannte Herkunft von Produkten, unbekannte Produktionsbedingungen wird vermieden	B	I	B/II	B/II	B/II	B/II	B/II	B/II	B/II

Beschreibung			Verband		Einrichtung						
Umweltaspekt aus der EMAS-Verordnung	Umweltaspekt im Unternehmen	Umweltproblem/ Umweltauswirkung	Umweltrelevanz (A, B, C)	Einfluss-möglichkeit (I, II, III)	TP Pirmasens	TP Konken	TP Jockgrim	TP Bad Dürkheim			
Direkte Umweltaspekte											
Rechtsvorschriften und zulässige Grenzwerte in Genehmigungen	Einhaltung von definierten Grenzwerten	Bei Nichtkonformität: mögliche Auswirkungen auf Luft, Wasser, Mensch	A	II	A/II	A/II	A/II	A/II			
Emissionen in die Atmosphäre	CO2 Ausstoß der Fahrzeugflotte	Belastung der Atmosphäre durch Motoren verringern	A	I	A/I	A/I	A/I	A/I			
Ein- und Ableitungen in Gewässer	Fettabscheider Großküchen	Fette gelangen nicht in das Abwassersystem	A	I	A/I	A/I	A/I	A/I			
Erzeugung, Recycling, Wiederverwendung von Abfällen	Mülltrennung Recyclingmaterial Druckpapier Speiseabfälle	Ansammlung von vermeidbaren Abfällen verringern	B	I	B/I	B/I	B/I	B/I			
Nutzung und Kontaminierung von Böden	Neu- Umbauprojekte	Verunreinigung von Böden mit Verunreinigung von Grundwasser vermeiden	A	II	A/III	A/III	A/III	A/III			
Nutzung von natürlichen Ressourcen und	Recyclingpapier	Zusätzlichen Belastungen entgegenwirken	C	II	C/II	C/II	C/II	C/II			

Rohstoffen (einschließlich Energie)	LED-Leuchtmittel										
Nutzung von Zusätzen und Hilfsmitteln sowie Halbfertigprodukten	Reinigungsmittel Desinfektionsmittel Waschmittel	Verminderung der Belastung des Abwassersystems, Einsatz von Chemie reduzieren	A	I	A/III	A/III	A/III	A/III			
Verkehr (in Bezug auf Waren und Dienstleistungen)	Tourenoptimierung, CO2 Vorgabe Fahrzeug-beschaffung	Zusätzliche Belastungen der Luft vermeiden	B	II							
Risiko von Umweltunfällen und Umweltauswirkungen	Brandgefahr, vorbeugender Brandschutz	Belastung von Böden, Grundwasser, Personenschäden	A	II	A/II	A/II	A/II	A/II			
Indirekte Umweltaspekte											
Produktlebenszyklus-bezogene Aspekte (z. B. Design, Entwicklung, Verpackung etc.)	Werbematerialien, Beschaffung	Belastungen durch Abfälle / Herstellung wird reduziert	A	I	A/III	A/III	A/III	A/III			
Neue Märkte	Neue Wohnformen, neue Dienstleistungen	Umweltbeeinträchtigung bei unzureichender Betrachtung wird vermieden	B	II							
Auswahl und Zusammensetzung	Wartungsverträge,	Zusammenlegung von Wegen und	B	I	B/II	B/II	B/II	B/II			

von Dienstleistungen	Betreuungsverträge	Dienstleistungskomplexen									
Zusammensetzung des Produktangebots	AWO Pfalz als Dienstleister in möglichst vielen Bereichen für (alte) Menschen	Einsparung von Wegen	B	II							
Umweltleistung und Umweltverhalten von Auftragnehmern, Unterauftragnehmern und Lieferanten	Auswahl von Lieferanten	Unbekannte Herkunft von Produkten, unbekannte Produktionsbedingungen wird vermieden	B	I	B/II	B/II	B/II	B/II			

Sozialstationen

Beschreibung			**Verband**		**Einrichtung**					
Umweltaspekt aus der EMAS-Verordnung	Umweltaspekt im Unternehmen	Umweltproblem/ Umweltauswirkung	Umweltrelevanz (A, B, C)	Einfluss-möglichkeit (I,II,III)	SST Zweibrücken	SST Haßloch	SST Jockgrim	SST Pirmasens	SST Kaiserslautern	SST Lambrecht
Direkte Umweltaspekte										
Rechtsvorschriften und zulässige Grenzwerte in Genehmigungen	Einhaltung von definierten Grenzwerten	Bei Nichtkonformität: mögliche Auswirkungen auf Luft, Wasser, Mensch	A	II	A/III	A/III	A/III	A/II	A/III	A/III
Emissionen in die Atmosphäre	CO2 Ausstoß der Fahrzeugflotte	Belastung der Atmosphäre durch Motoren verringern	A	I	A/II	A/I	A/I	A/I	A/I	A/II
Ein- und Ableitungen	Fettabscheider	Fette gelangen nicht in das	A	I						

in Gewässer	Großküchen	Abwassersystem								
Erzeugung, Recycling, Wiederverwendung von Abfällen	Mülltrennung Recyclingmaterial Druckpapier Speiseabfälle	Ansammlung von vermeidbaren Abfällen verringern	B	I	B/I	B/I	B/I	B/I	B/I	B/I
Nutzung und Kontaminierung von Böden	Neu- Umbauprojekte	Verunreinigung von Böden mit Verunreinigung von Grundwasser vermeiden	A	II						
Nutzung von natürlichen Ressourcen und Rohstoffen (einschließlich Energie)	Recyclingpapier LED-Leuchtmittel	Zusätzlichen Belastungen entgegenwirken	C	II	C/II	C/II	C/II	C/II	C/II	C/II
Nutzung von Zusätzen und Hilfsmitteln sowie Halbfertigprodukten	Reinigungsmittel Desinfektionsmittel Waschmittel	Verminderung der Belastung des Abwassersystems, Einsatz von Chemie reduzieren	A	I	A/III	A/III	A/III	A/III	A/III	A/III
Verkehr (in Bezug auf Waren und Dienstleistungen)	Tourenoptimierung, CO2 Vorgabe Fahrzeugbeschaffung	Zusätzliche Belastungen der Luft vermeiden	B	II						
Risiko von Umweltunfällen und Umweltauswirkungen	Brandgefahr, vorbeugender Brandschutz	Belastung von Böden, Grundwasser, Personenschäden	A	II	A/II	A/II	A/II	A/II	A/II	A/III

Indirekte Umweltaspekte										
Produktlebenszyklus-bezogene Aspekte (z. B. Design, Entwicklung, Verpackung etc.)	Werbematerialien, Beschaffung	Belastungen durch Abfälle / Herstellung wird reduziert	A	I	A/III	A/III	A/III	A/III	A/III	A/III
Neue Märkte	Neue Wohnformen, neue Dienstleistungen	Umweltbeeinträchtigung bei unzureichender Betrachtung wird vermieden	B	II						
Auswahl und Zusammensetzung von Dienstleistungen	Wartungsverträge, Betreuungsverträge	Zusammenlegung von Wegen und Dienstleistungskomplexen	B	I	B/II	B/III	B/III	B/III	B/III	B/III
Zusammensetzung des Produktangebots	AWO Pfalz als Dienstleister in möglichst vielen Bereichen für (alte) Menschen	Einsparung von Wegen	B	II						
Umweltleistung und Umweltverhalten von Auftragnehmern, Unterauftragnehmern und Lieferanten	Auswahl von Lieferanten	Unbekannte Herkunft von Produkten, unbekannte Produktionsbedingungen wird vermieden	B	I	B/II	B/II	B/II	B/II	B/II	B/II

Beschreibung			Verband		Einrichtung		
Umweltaspekt aus der EMAS-Verordnung	Umweltaspekt im Unternehmen	Umweltproblem/ Umweltauswirkung	Umweltrelevanz (A, B, C)	Einfluss-möglichkeit (I, II, III)	SST Bruchmühlbach-Miesau	SST Bellheim	SST Bad Dürkheim
Direkte Umweltaspekte							
Rechtsvorschriften und zulässige Grenzwerte in Genehmigungen	Einhaltung von definierten Grenzwerten	Bei Nichtkonformität: mögliche Auswirkungen auf Luft, Wasser, Mensch	A	II	A/III	A/III	A/III
Emissionen in die Atmosphäre	CO2 Ausstoß der Fahrzeugflotte	Belastung der Atmosphäre durch Motoren verringern	A	I	A/I	A/I	A/I
Ein- und Ableitungen in Gewässer	Fettabscheider Großküchen	Fette gelangen nicht in das Abwassersystem	A	I			
Erzeugung, Recycling, Wiederverwendung von Abfällen	Mülltrennung Recyclingmaterial Druckpapier Speiseabfälle	Ansammlung von vermeidbaren Abfällen verringern	B	I	B/I	B/I	B/I
Nutzung und Kontaminierung Böden	Neu- Umbauprojekte	Verunreinigung von Böden mit Verunreinigung von Grundwasser vermeiden	A	II			
Nutzung von natürlichen Ressourcen und Rohstoffen (einschließlich Energie)	Recyclingpapier LED-Leuchtmittel	Zusätzlichen Belastungen entgegenwirken	C	II	C/II	C/II	C/II

Nutzung von Zusätzen und Hilfsmitteln sowie Halbfertigprodukten	Reinigungsmittel Desinfektionsmittel Waschmittel	Verminderung der Belastung des Abwassersystems, Einsatz von Chemie reduzieren	A	I	A/III	A/III	A/III
Verkehr (in Bezug auf Waren und Dienstleistungen)	Tourenoptimierung, CO2 Vorgabe Fahrzeug-beschaffung	Zusätzliche Belastungen der Luft vermeiden	B	II			
Risiko von Umweltunfällen und Umweltauswirkungen	Brandgefahr, vorbeugender Brandschutz	Belastung von Böden, Grundwasser, Personenschäden	A	I	A/II	A/II	A/II
Indirekte Umweltaspekte							
Produktlebenszyklus-bezogene Aspekte (z. B. Design, Entwicklung, Verpackung etc.)	Werbematerialien, Beschaffung	Belastungen durch Abfälle / Herstellung wird reduziert	A	I	A/III	A/III	A/III
Neue Märkte	Neue Wohnformen, neue Dienstleistungen	Umweltbeeinträchtigung bei unzureichender Betrachtung wird vermieden	B	II			
Auswahl und Zusammensetzung von Dienstleistungen	Wartungsverträge, Betreuungsverträge	Zusammenlegung von Wegen und Dienstleistungskomplexen	B	I	B/III	B/III	B/III
Zusammensetzung des Produktangebots	AWO Pfalz als Dienstleister in möglichst vielen Bereichen für (alte)	Einsparung von Wegen	B	II			

	Menschen						
Umweltleistung und Umweltverhalten von Auftragnehmern, Unterauftragnehmern und Lieferanten	Auswahl von Lieferanten	Unbekannte Herkunft von Produkten, unbekannte Produktionsbedingungen wird vermieden	B	I	B/II	B/II	B/II

6. Kernindikatoren

Im Folgenden werden die Kernindikatoren für den Verband dargestellt. Auf Grund der klassischen Dienstleistungstätigkeit, erfolgt eine differenzierte Darstellung der CO2 Werte. Eine Differenzierte Darstellung von CH4, N2O, HFKW, PFC, NF3, und SF6 erfolgt nicht, da sich die Werte im nicht relevanten Bereich bei gerundet 0 bewegen.

Als Referenzwerte werden aktuell überwiegend Vorjahreszahlen oder Durchschnittszahlen angewendet. Da derzeit wenige Träger in der Altenhilfe nach EMAS arbeiten, ist das Anwenden von Branchenspezifischen Referenzwerten schwierig.

Indikator gem. EMAS	Indikator AWO Pfalz	Bezugsgröße	Referenzwert	Erfassung Wie?	Erfassung Wer?	Erfassung Wann?
Fläche	Bebaute Fläche	Mitarbeiter	Durchschnitt	Tabellarische Erhebung	Technischer Dienst	kontinuier-lich bei hinzu-kommenden Standorten
Energie	Strom	Mitarbeiter	Vorjahr	Zähler ablesen	FiBu / CO/HT	monatlich
	Gas	Mitarbeiter	Vorjahr	Zähler ablesen	FiBu / CO/HT	monatlich
	Pellets	Mitarbeiter	Vorjahr	Verbrauch	FiBu/ CO/HT	kontinuierlich
	Diesel	Mitarbeiter	Vorjahr	Abrechnung	FiBu / CO	kontinuierlich
	Benzin	Mitarbeiter	Vorjahr	Abrechnung	FiBu / CO	kontinuierlich
	Wallbox	Mitarbeiter	Vorjahr	Zähler ablesen	FiBu / CO/HT	monatlich
Wasser	Wasser	Mitarbeiter	Vorjahr	Zähler ablesen	FiBu / CO/HT	monatlich

Abfall	Restmüll	Mitarbeiter	Durchschnitt	Abrechnung	FiBu / CO	1. Q. Folgejahr
	Wertstoffe	Mitarbeiter	Durchschnitt	Abrechnung	FiBu / CO	1. Q. Folgejahr
	Speise-abfälle	Mitarbeiter	Vorjahr	Abrechnung	FiBu / CO	1. Q. Folgejahr
	Fettabscheider	Mitarbeiter	Durchschnitt	Abrechnung	FiBu / CO	1. Q. Folgejahr
	Altpapier	Mitarbeiter	Durchschnitt	Abrechnung	FiBu / CO	1. Q. Folgejahr
Material	Papier	Mitarbeiter	Vorjahr	Beschaffung	FiBu / CO	kontinuierlich

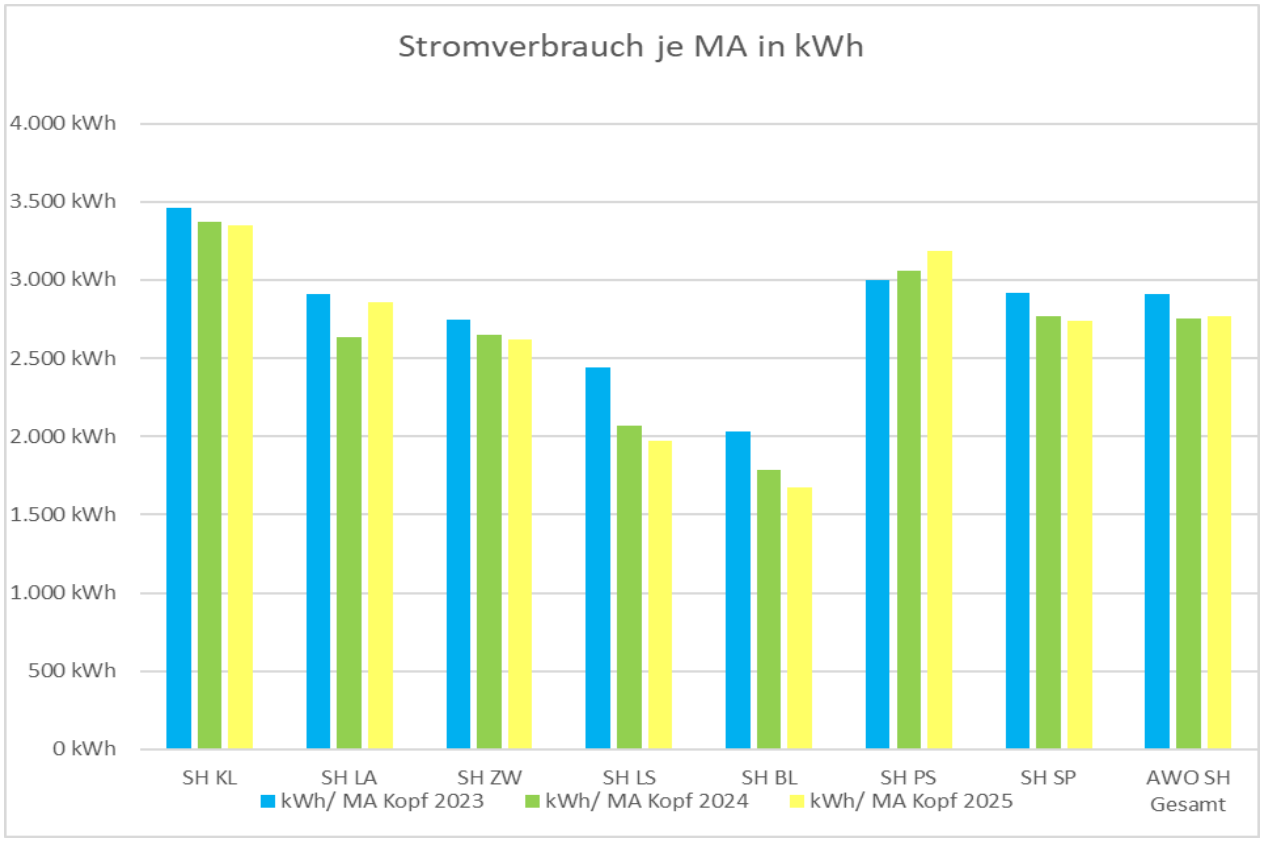
Fläche

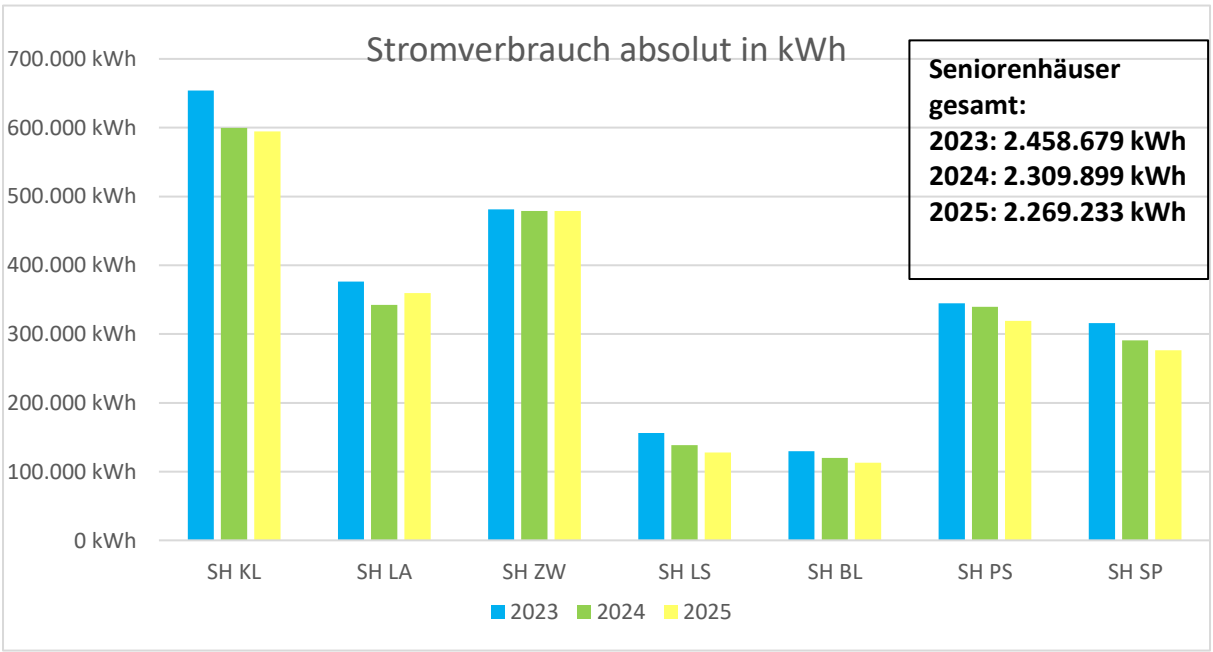
Die aufgeführten Standorte der AWO Pfalz haben eine Gesamtfläche von 35.462,54 m². Neu aufgenommen wurden die Angaben zur Sozialstation Bad Dürkheim. Die Gesamtfläche der Sozialstation Bad Dürkheim beträgt incl. der Tagespflege Bad Dürkheim 1085 m². Die bebaute Fläche beträgt 313,6 m², die nicht bebaute Grundstücksfläche beträgt 1137,4 m²

Aufgrund dessen kam zu folgenden Veränderungen:

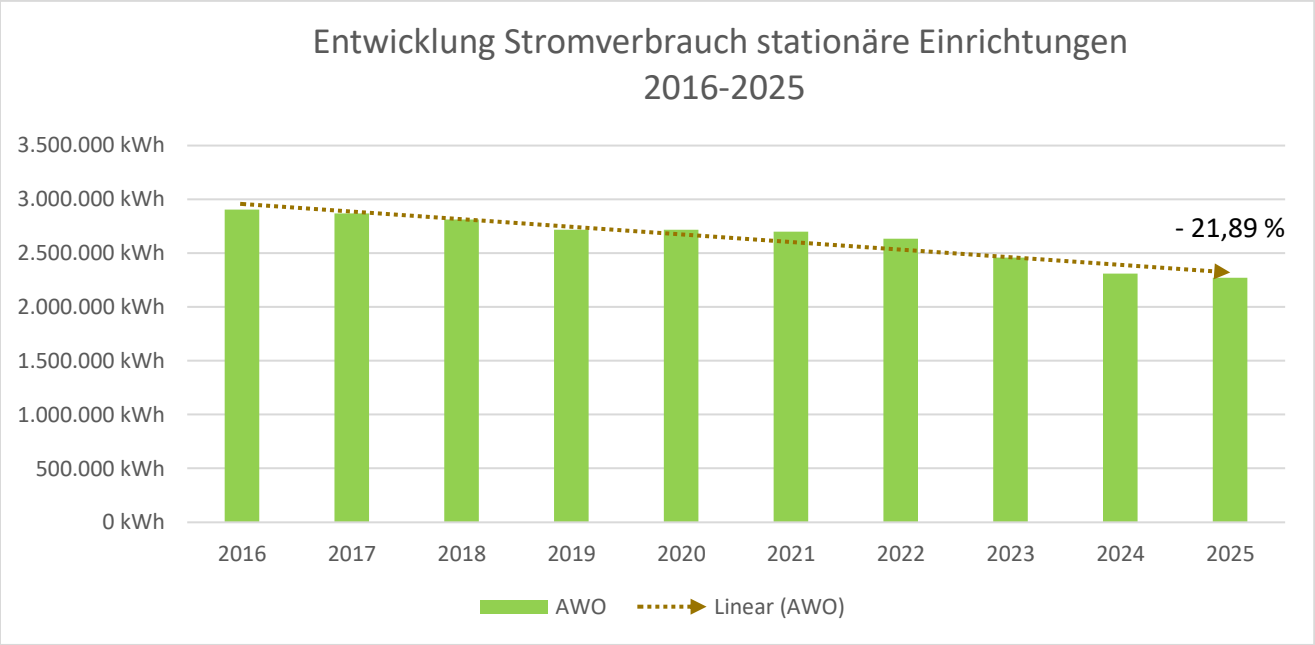
15.338,18 m² sind versiegelt und 20.490,55 m² sind Grünfläche. Das ergibt bei einer Gesamtfläche von 35.462,54 m² und 1085 Mitarbeiter*innen pro Mitarbeiter, eine versiegelte Fläche von 14,13 m² pro Mitarbeiter und eine Grünfläche von 18,89 m² pro Mitarbeiter.

Energie


Stromverbrauch je MA in kWh
4.000 kWh
3.500 kWh
3.000 kWh
2.500 kWh
2.000 kWh
1.500 kWh
1.000 kWh
500 kWh
0 kWh
SH KL
SH LA
SH ZW
SH LS
SH BL
SH PS
SH SP
AWO SH Gesamt
kWh/ MA Kopf 2023
kWh/ MA Kopf 2024
kWh/ MA Kopf 2025

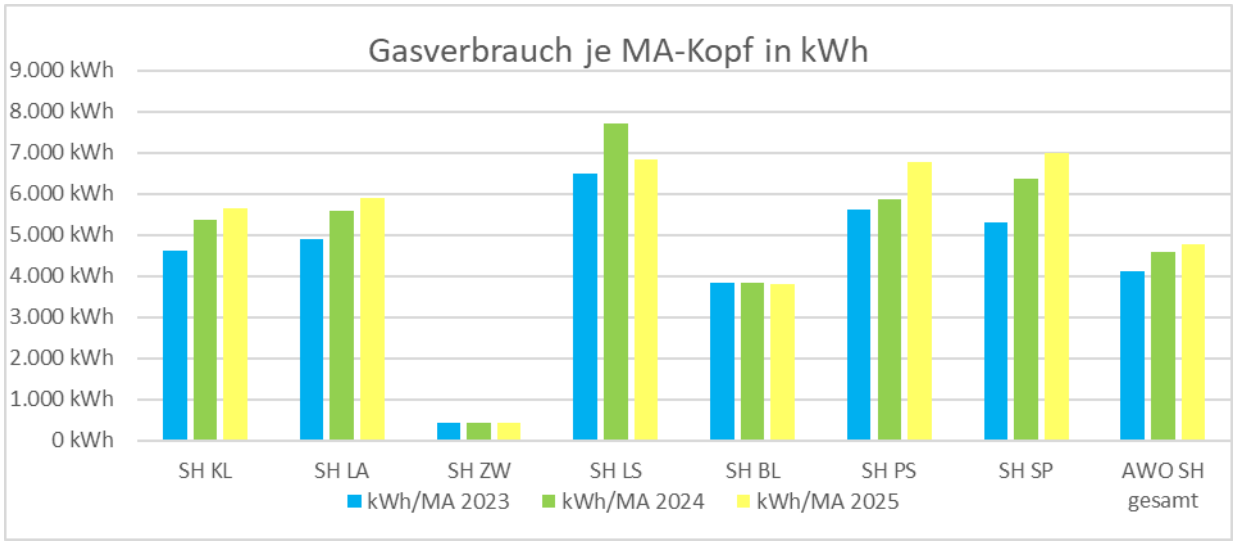

Stromverbrauch absolut in kWh
700.000 kWh
600.000 kWh
500.000 kWh
400.000 kWh
300.000 kWh
200.000 kWh
100.000 kWh
0 kWh
SH KL
SH LA
SH ZW
SH LS
SH BL
SH PS
SH SP
2023
2024
2025
Seniorenhäuser gesamt:
2023: 2.458.679 kWh
2024: 2.309.899 kWh
2025: 2.269.233 kWh

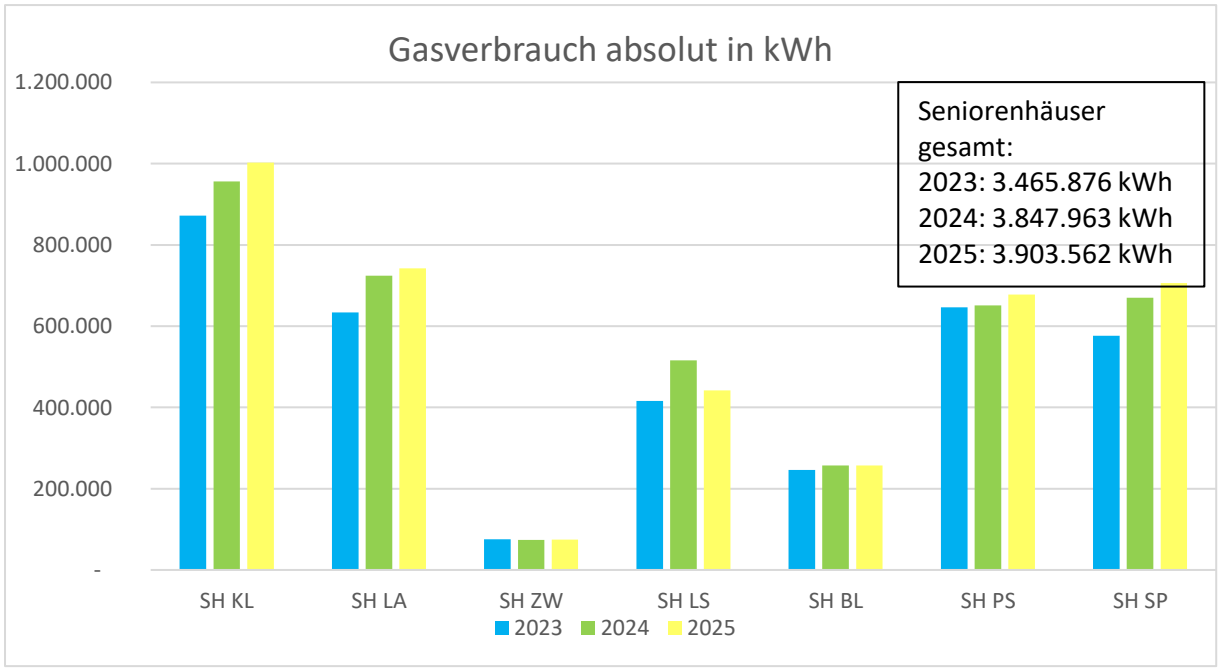
Die absoluten Stromverbräuche der Einrichtungen sind aufgrund unterschiedlicher Voraussetzungen (Wäscherei, Küchenausstattungen, etc.) nicht direkt miteinander vergleichbar. Im Rahmen des CO2-Fußabdruckes wurden die Strommengen für die Wäscherei, das Kochen von Essen auf Rädern und die Verteilerküchen im Babette Ludowici und Lina Sommer herausgerechnet, um möglichst den reinen Verbrauch zum Betrieb des Seniorenhauses zu erhalten.



In der Gesamtdarstellung der Stromentwicklung seit 2016 (Start EMAS/ Vorbereitungen) zeigt sich eine Reduktion des Stromverbrauches um 21,89 % im Unternehmen

Gas





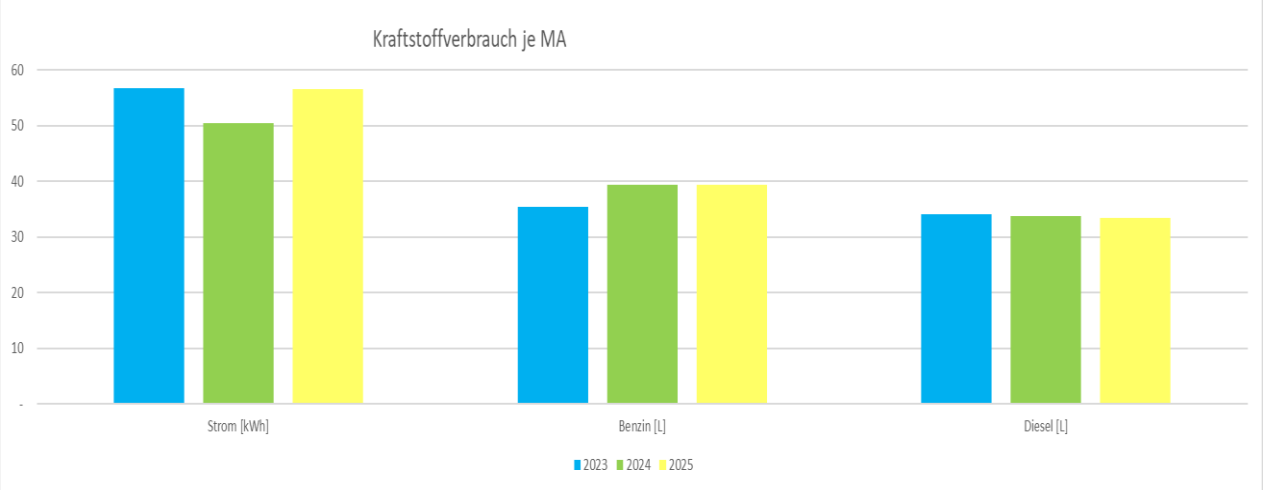
Der Gasverbrauch der Seniorenhäuser hat sich im Zeitraum von 2024 bis Ende 2025 um 55.599 kWh erhöht. 2024 bis 2025 hat sich der Gasverbrauch pro MA um 178 kWh/ MA erhöht

Einsparung CO2 durch Umstellung auf Pelletheizung

[kg]	2025	2024	2023	2022	2021	2020	2019	2018
Pellets Verbrauch ZW	175.520	65.000	94.700	122.200	149.660	143.060	135.220	36
CO2 Ausstoß Pellets	60.154	22.277	32.456	41.880	51.291	49.030	46.343	12
CO2 Ausstoß Gas	31.938	31.612	32.152	33.169	33.095	28.233	33.924	276.990
CO2 Emission Heizung	92.092	53.889	64.607	75.050	84.387	77.262	80.267	277.002
Einsparung CO2 durch Pelletheizung	**- 64,54%**	**- 88,50%**	**- 86.22%**	**- 83,99%**	**- 82,00%**	**- 83,52%**		
	167.634	414.858	404.139	393.697	384.360	391.484	388.479	191.745

Durch die Umstellung der Heizung konnte 2025 eine Einsparung von 65 % CO2 realisiert werden. Dies entspricht 167.634kg CO2 in 2025.

Kraftstoffverbrauch



Strom

2023: 56,65 kWh/ MA
2024: 50,48 kWh/ MA
2025: 56,57 kWh/ MA

Diesel

2023- 34,03 l/ MA
2024- 33,80 l/MA
2025- 34,27 l/MA

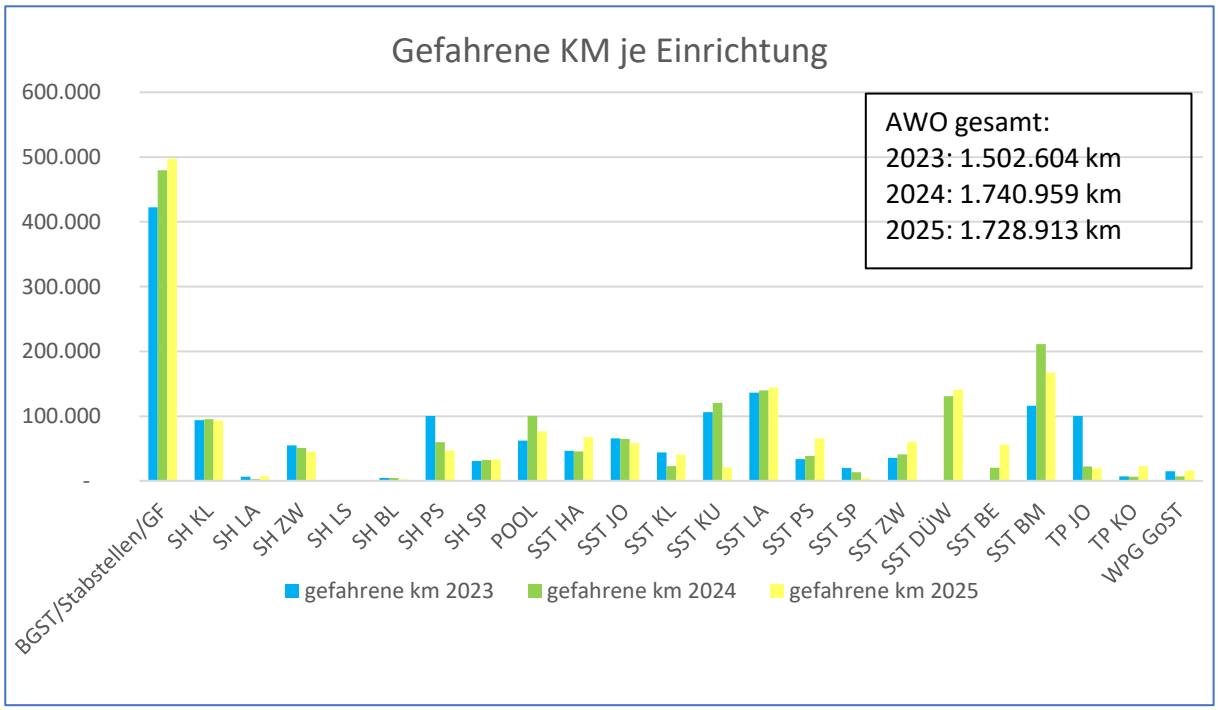
Benzin

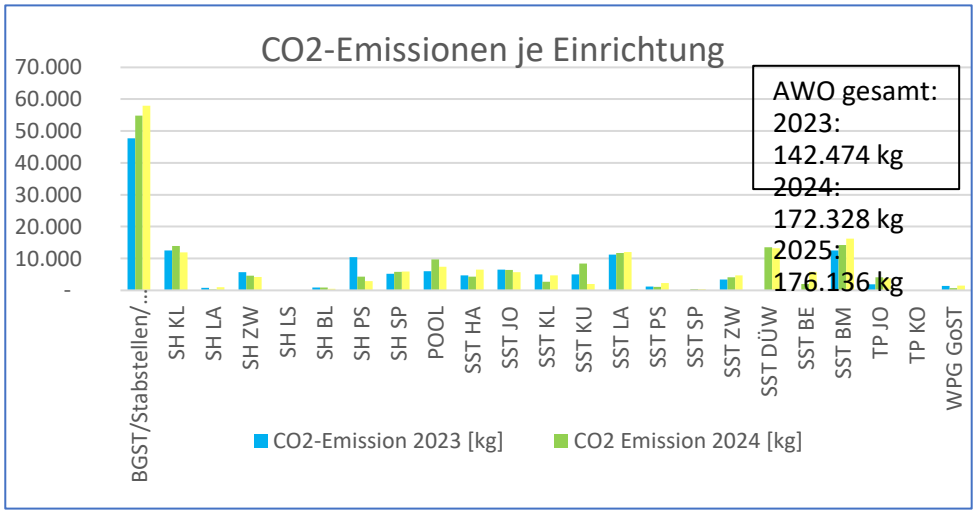
2023- 35,43 l/ MA
2024- 39,29 l/ MA
2025- 39,81 l/MA

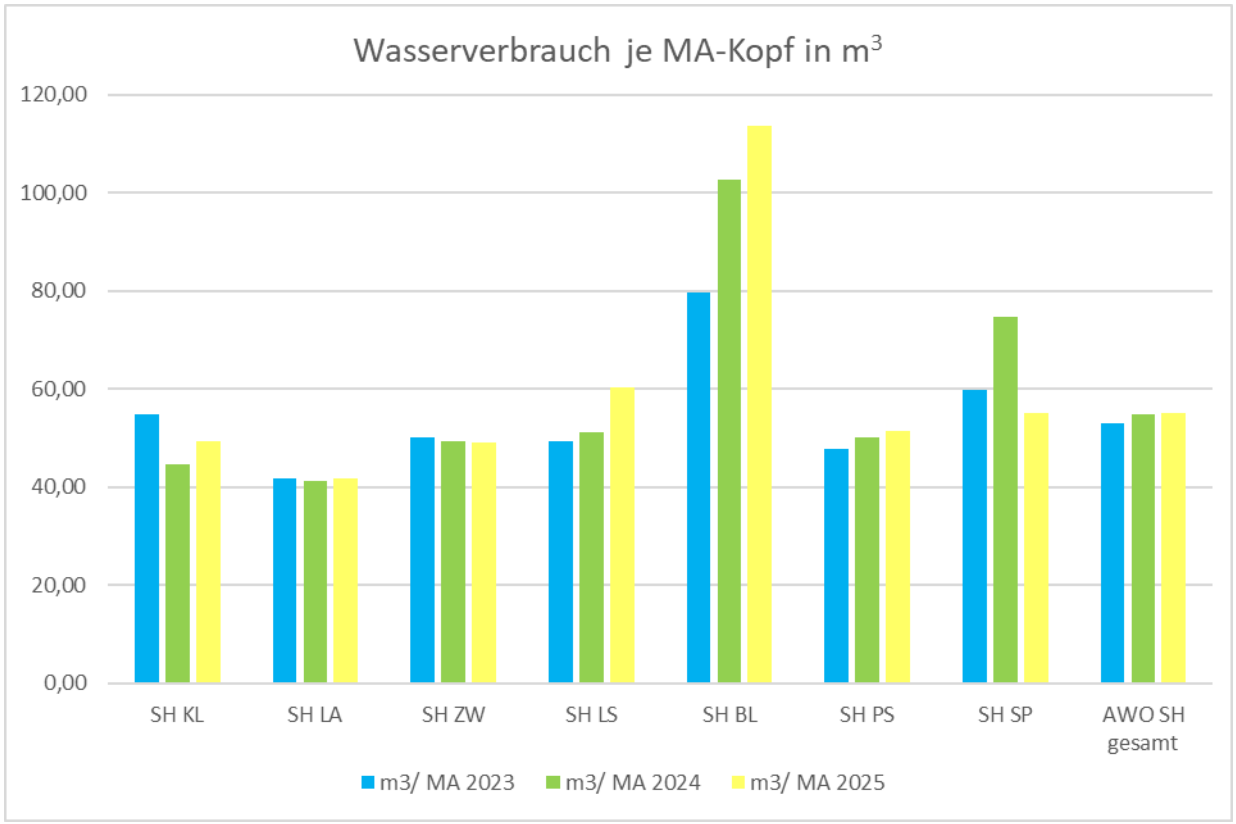
Fahrzeugflotte

	2025	2024	2023	2022
Ø Emissionen der Flotte [g/km]	99,49	102,62	101,69	97,83
Veränderung zum Vorjahr	-3,0%	0,91%	3,95%	-3,54%
Anzahl Autos	143	143	115	116
Elektro-Autos	25	23	23	22
Zugänge	8			
davon E-Autos	3			
Abgänge	8			

In 2025 wurden 8 Fahrzeuge ausgesondert. Gleichzeitig kam es zu Zugängen von insgesamt 8 Fahrzeug. Bei 3 Fahrzeugen davon handelt es sich um E-Autos.

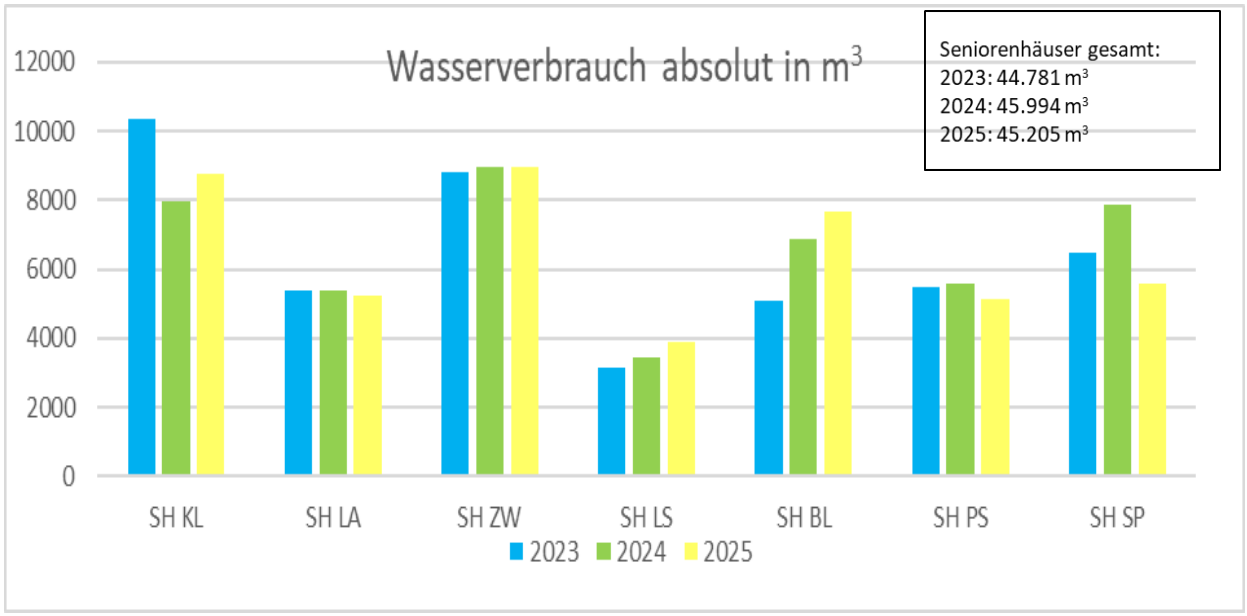

Gefahrene KM je Einrichtung
600.000
500.000
400.000
300.000
200.000
100.000
-
AWO gesamt:
2023: 1.502.604 km
2024: 1.740.959 km
2025: 1.728.913 km
BGST/Stabstellen/GF
SH KL
SH LA
SH ZW
SH LS
SH BL
SH PS
SH SP
POOL
SST HA
SST JO
SST KL
SST KU
SST LA
SST PS
SST SP
SST ZW
SST DÜW
SST BE
SST BM
TP JO
TP KO
WPG GoST
gefahrene km 2023
gefahrene km 2024
gefahrene km 2025


CO2-Emissionen je Einrichtung
70.000
60.000
50.000
40.000
30.000
20.000
10.000
-
AWO gesamt:
2023:
142.474 kg
2024:
172.328 kg
2025:
176.136 kg
BGST/Stabstellen/...
SH KL
SH LA
SH ZW
SH LS
SH BL
SH PS
SH SP
POOL
SST HA
SST JO
SST KL
SST KU
SST LA
SST PS
SST SP
SST ZW
SST DÜW
SST BE
SST BM
TP JO
TP KO
WPG GoST
CO2-Emission 2023 [kg]
CO2 Emission 2024 [kg]

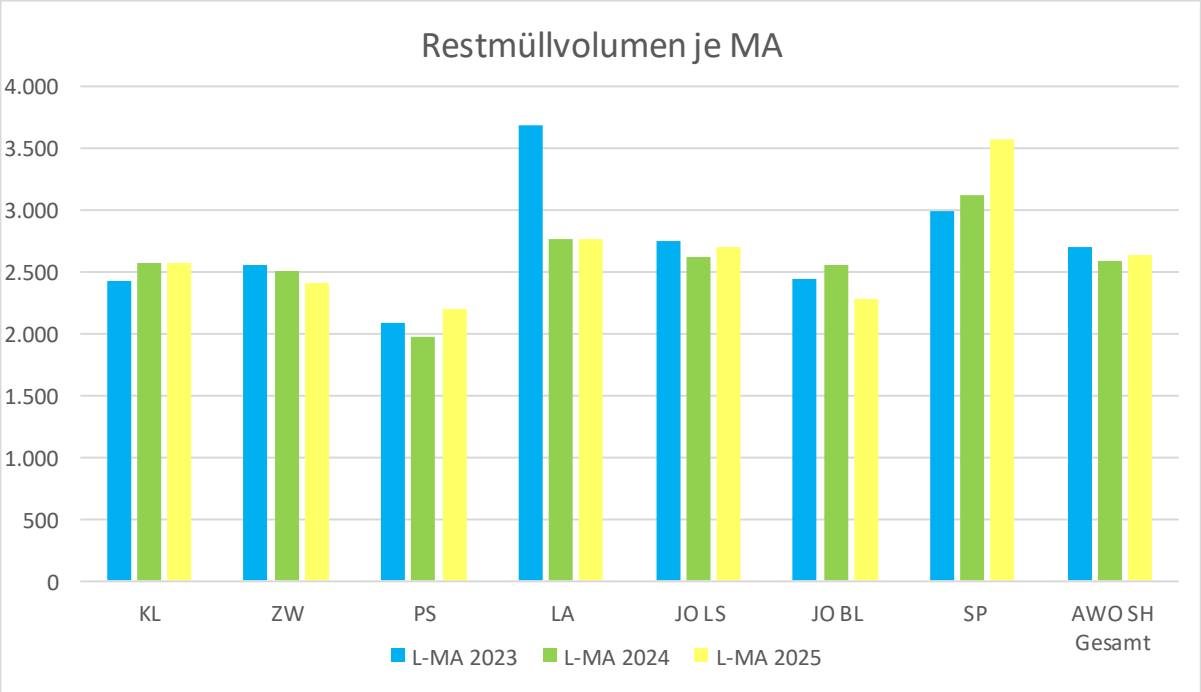


Wasserverbrauch

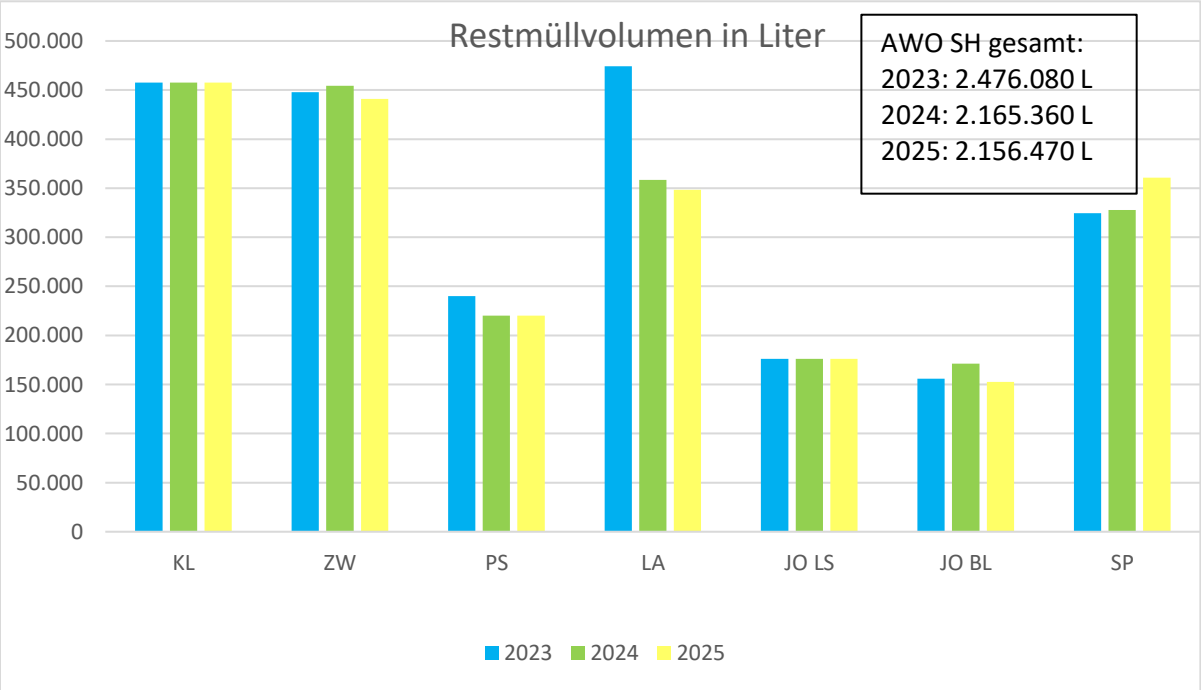
Das Ziel der Wasserreduktion um 8 m³ je Mitarbeiter konnte nicht erreicht werden.
Es kam zu einer leichten Erhöhung von 2,16 m³/ MA im Zeitraum 2023 bis 2025
Die Bewässerung der Grünflächen wurde deutlich reduziert, trug jedoch nicht wesentlich zur Reduzierung des Wasserverbrauchs bei.

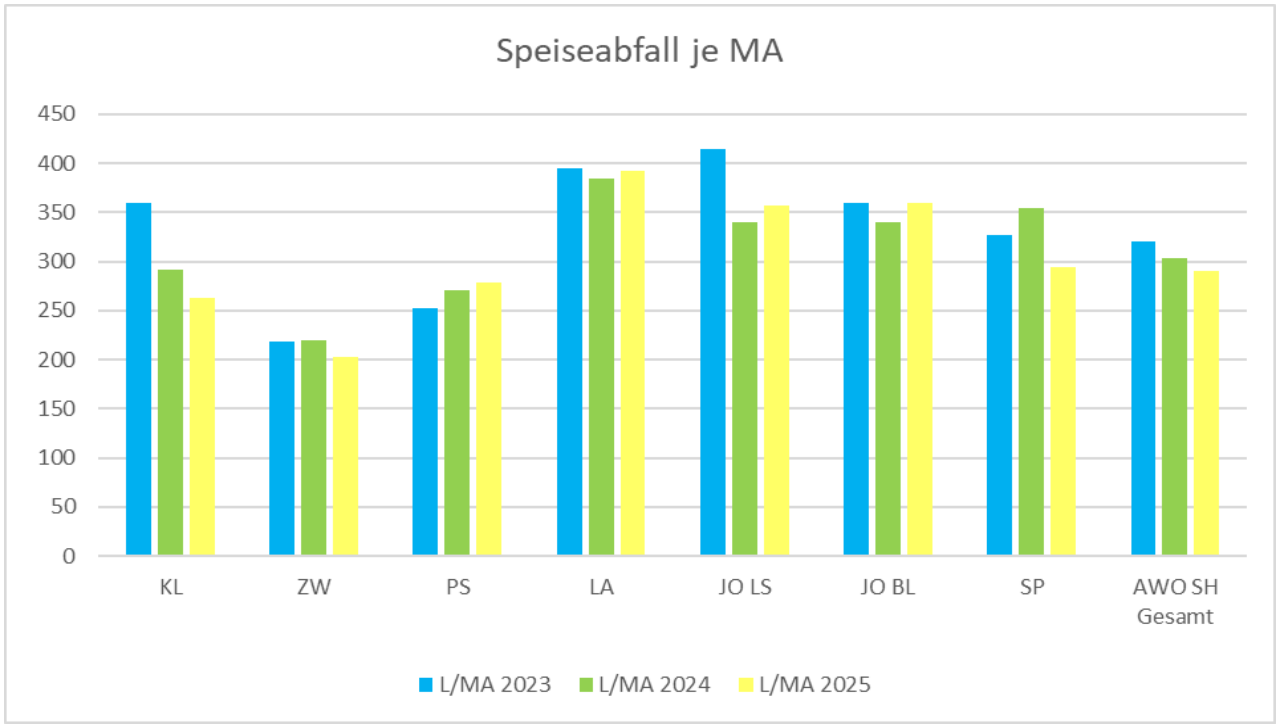


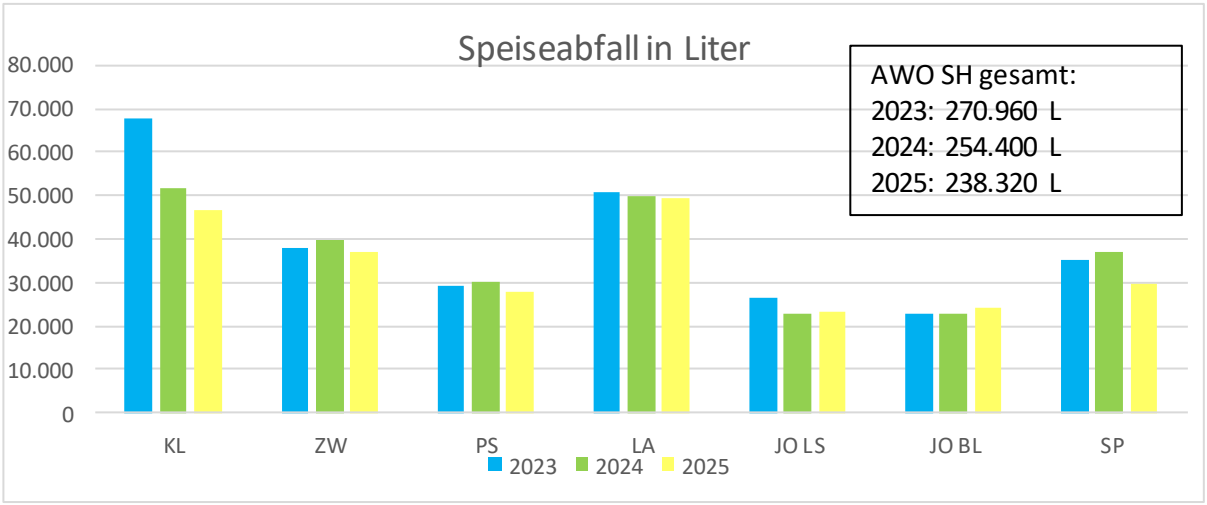
Abfall



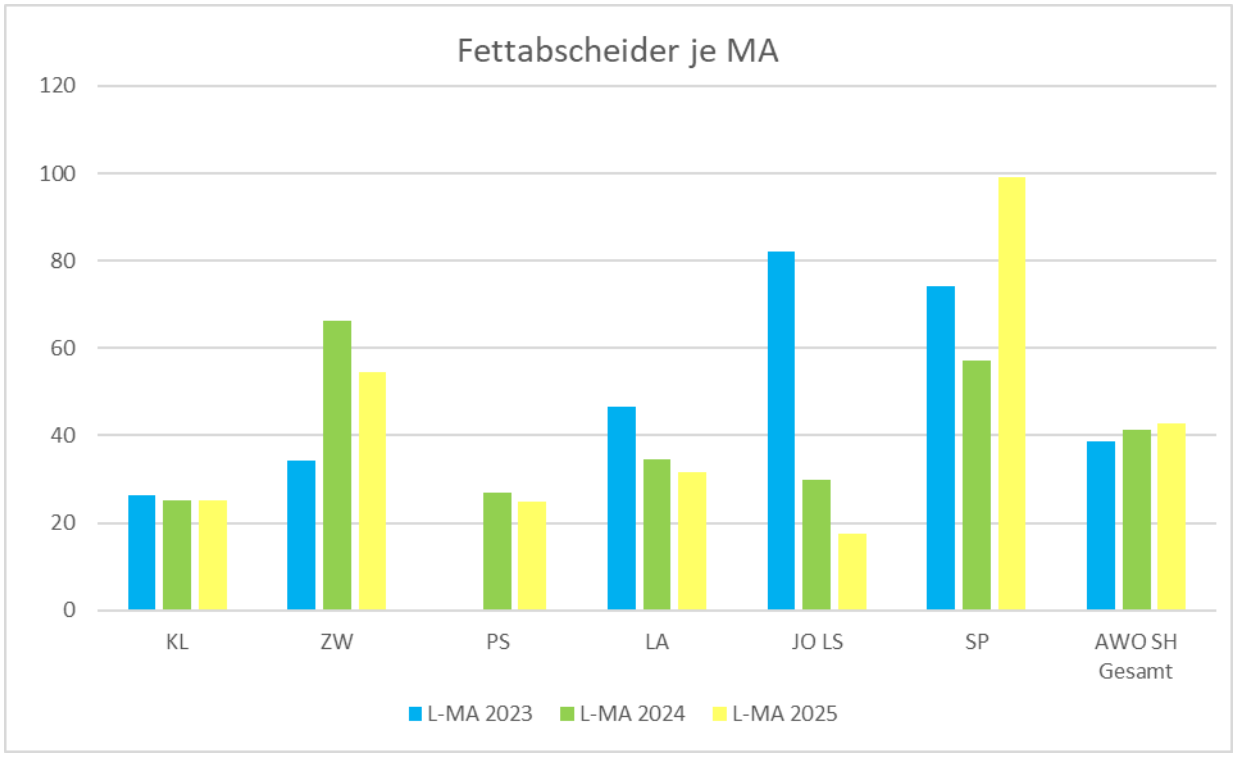
Von 2023 zu 2025 liegt beim Restmüllvolumen eine Reduzierung von 64 L/ MA vor.



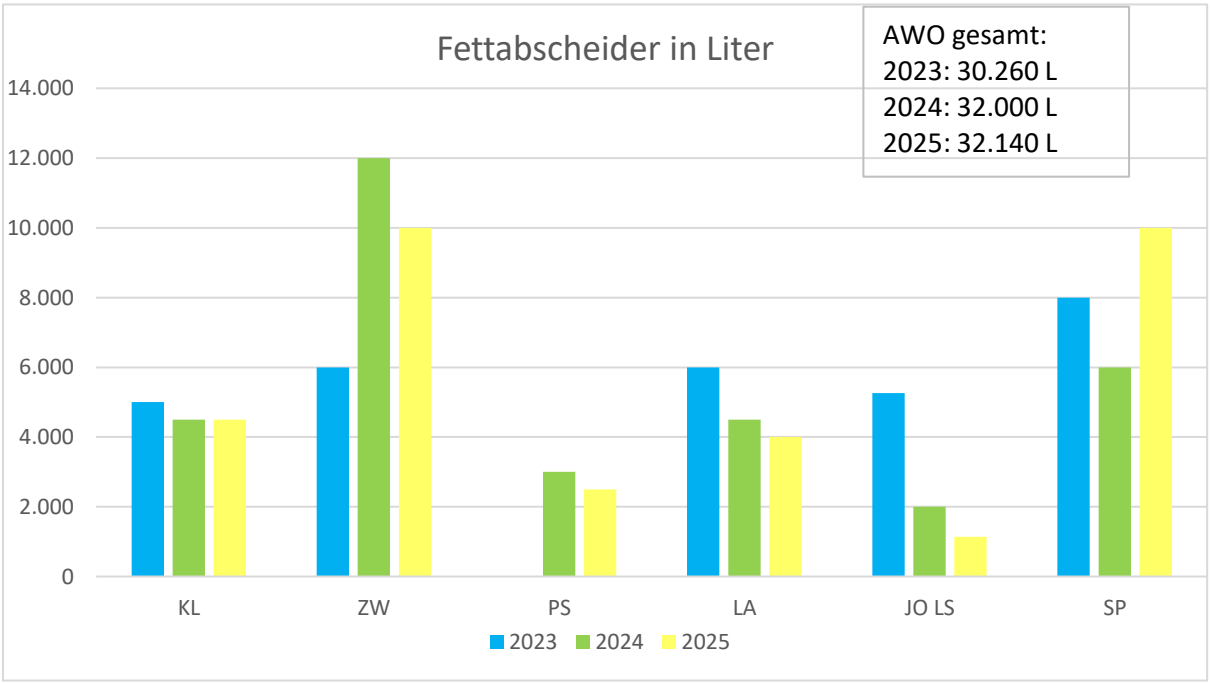


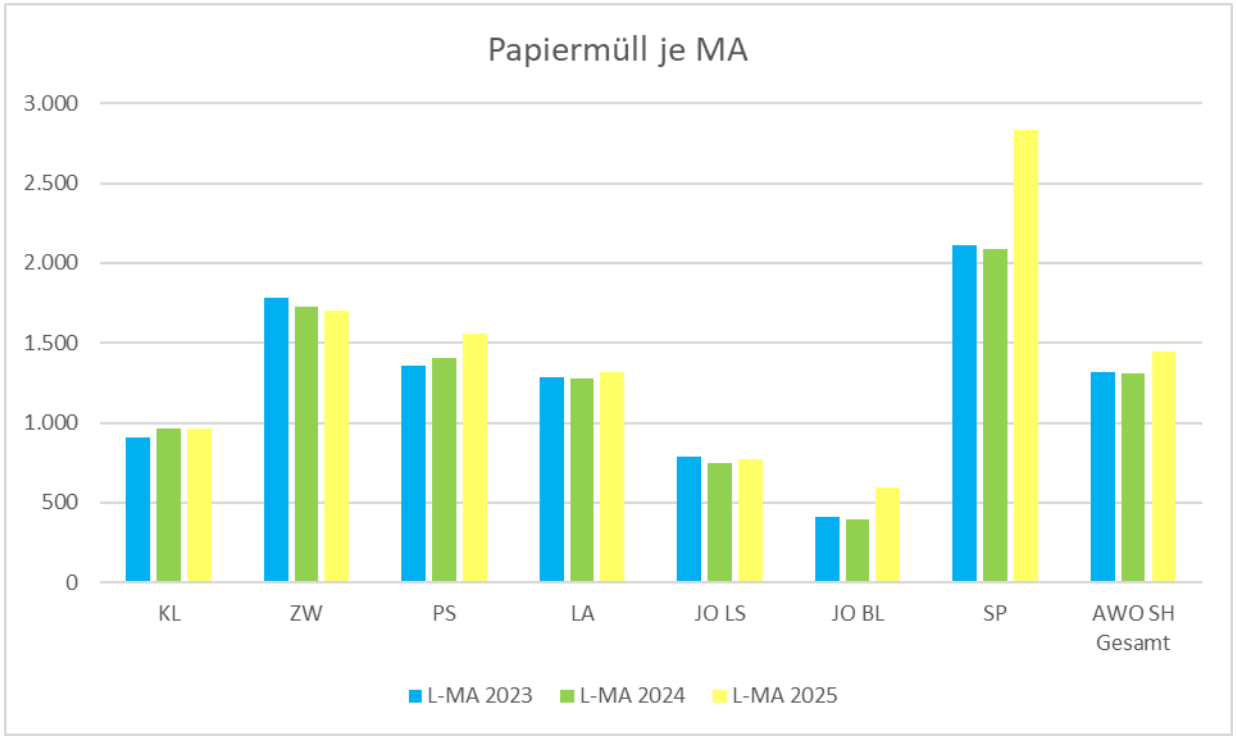


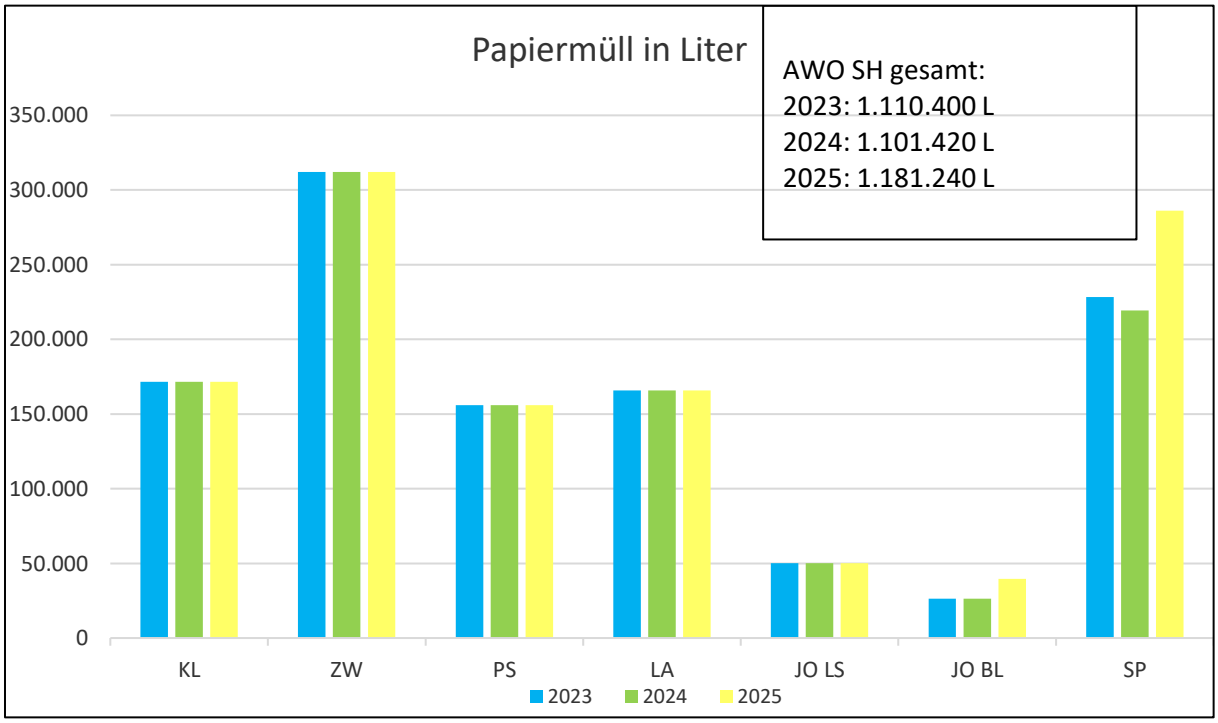
Es konnte eine Reduzierung des Speiseabfalls um 4,2 % von 303 L/MA auf 291 L/ MA erreicht werden. Die Ermittlung des Speiseabfalls erfolgt aufgrund der Anzahl der Leerungen.



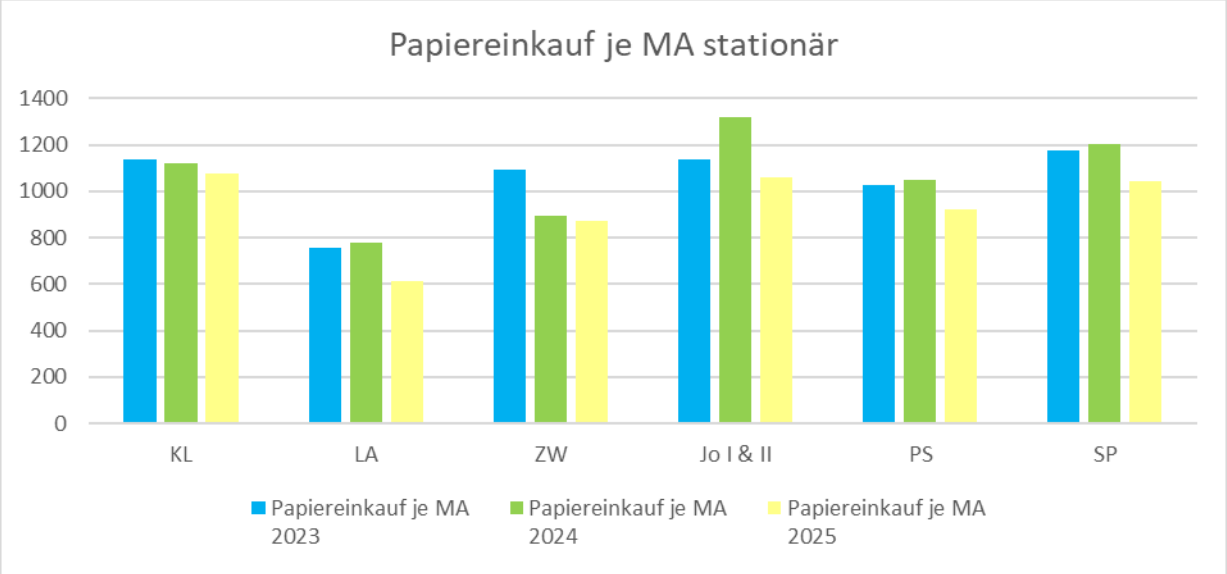
In 2023 fand keine Leerung des Fettabscheider im Seniorenhaus in Pirmasens statt.

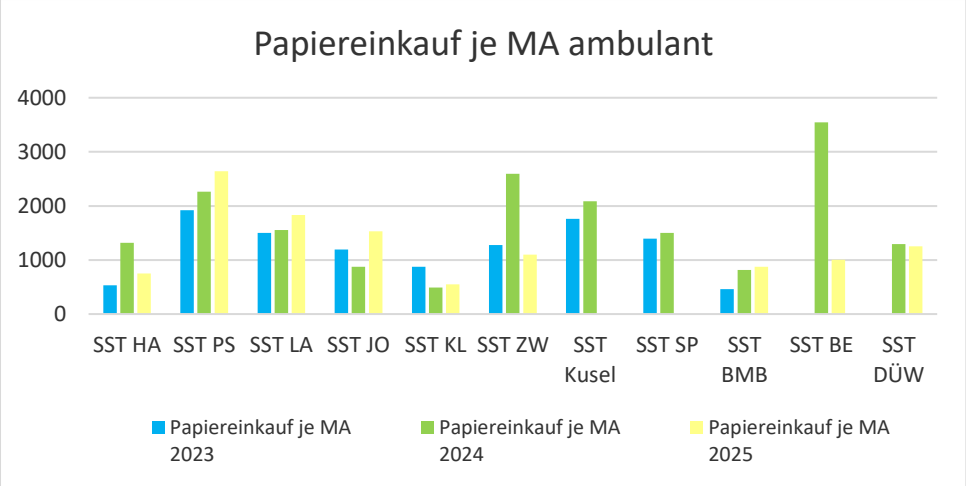


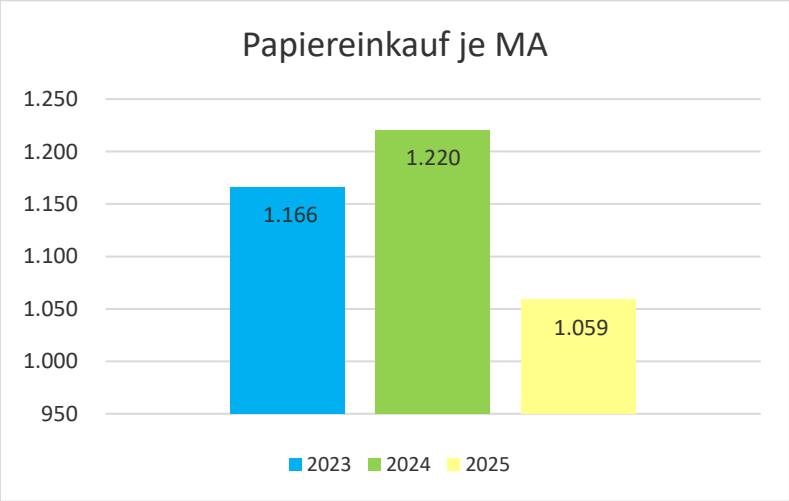

Papiermüll je MA
3.000
2.500
2.000
1.500
1.000
500
0
KL
ZW
PS
LA
JO LS
JO BL
SP
AWO SH Gesamt
L-MA 2023
L-MA 2024
L-MA 2025


Papiermüll in Liter
AWO SH gesamt:
2023: 1.110.400 L
2024: 1.101.420 L
2025: 1.181.240 L
350.000
300.000
250.000
200.000
150.000
100.000
50.000
0
KL
ZW
PS
LA
JO LS
JO BL
SP
2023
2024
2025

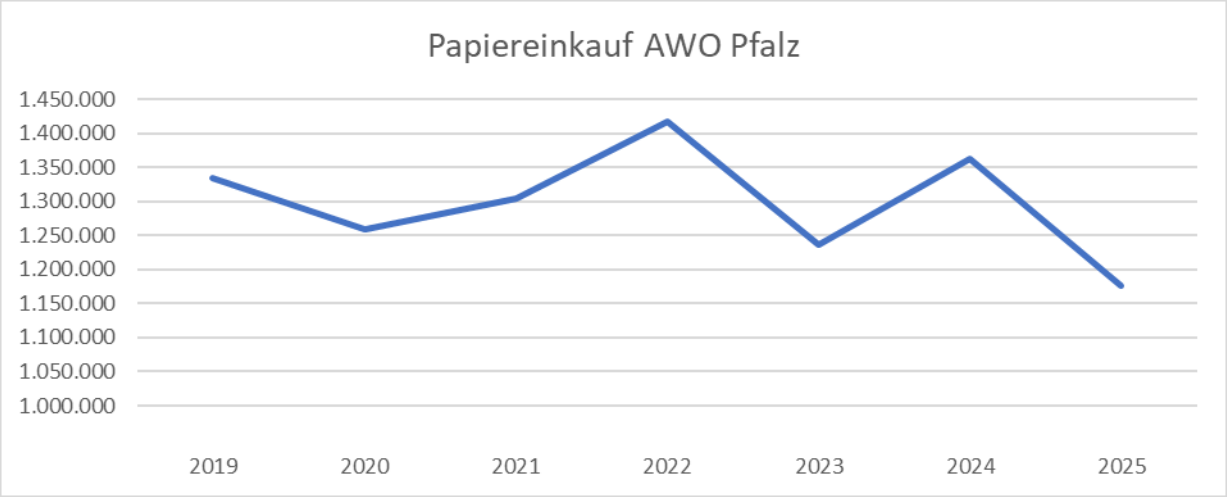
Material


Papiereinkauf je MA stationär
1400
1200
1000
800
600
400
200
0
KL
LA
ZW
Jo I & II
PS
SP
Papiereinkauf je MA 2023
Papiereinkauf je MA 2024
Papiereinkauf je MA 2025

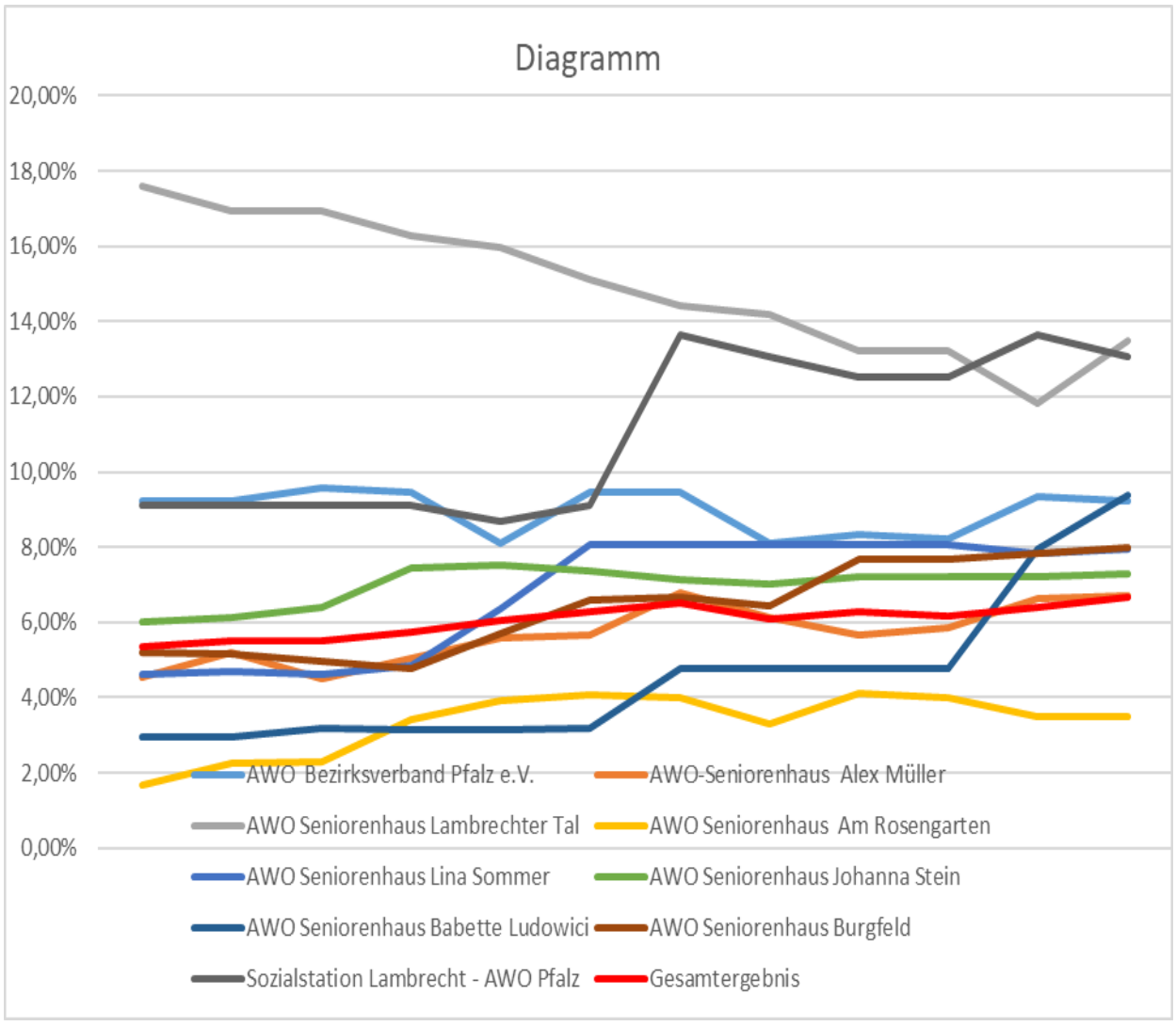

Papiereinkauf je MA ambulant
4000
3000
2000
1000
0
SST HA
SST PS
SST LA
SST JO
SST KL
SST ZW
SST Kusel
SST SP
SST BMB
SST BE
SST DÜW
Papiereinkauf je MA 2023
Papiereinkauf je MA 2024
Papiereinkauf je MA 2025



Das Ziel den Verbrauch auf 850 Blatt zu senken, konnte mit 1059 Blatt in 2025 noch nicht erreicht werden, es wurde jedoch eine Reduktion im Papierverbrauch von 161 Blatt in 2025 zu 1220 Blatt in 2024 festgestellt.



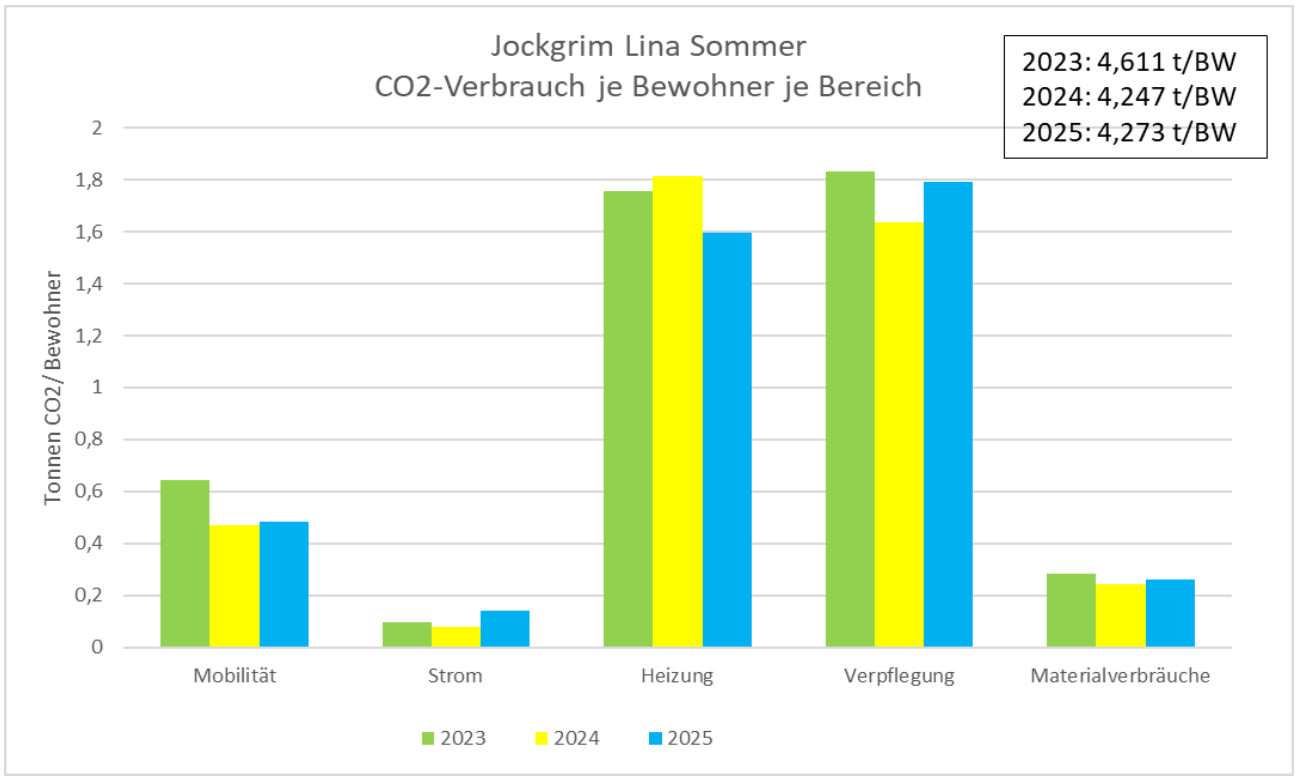
Entwicklung bei der Nutzung des Jobtickets

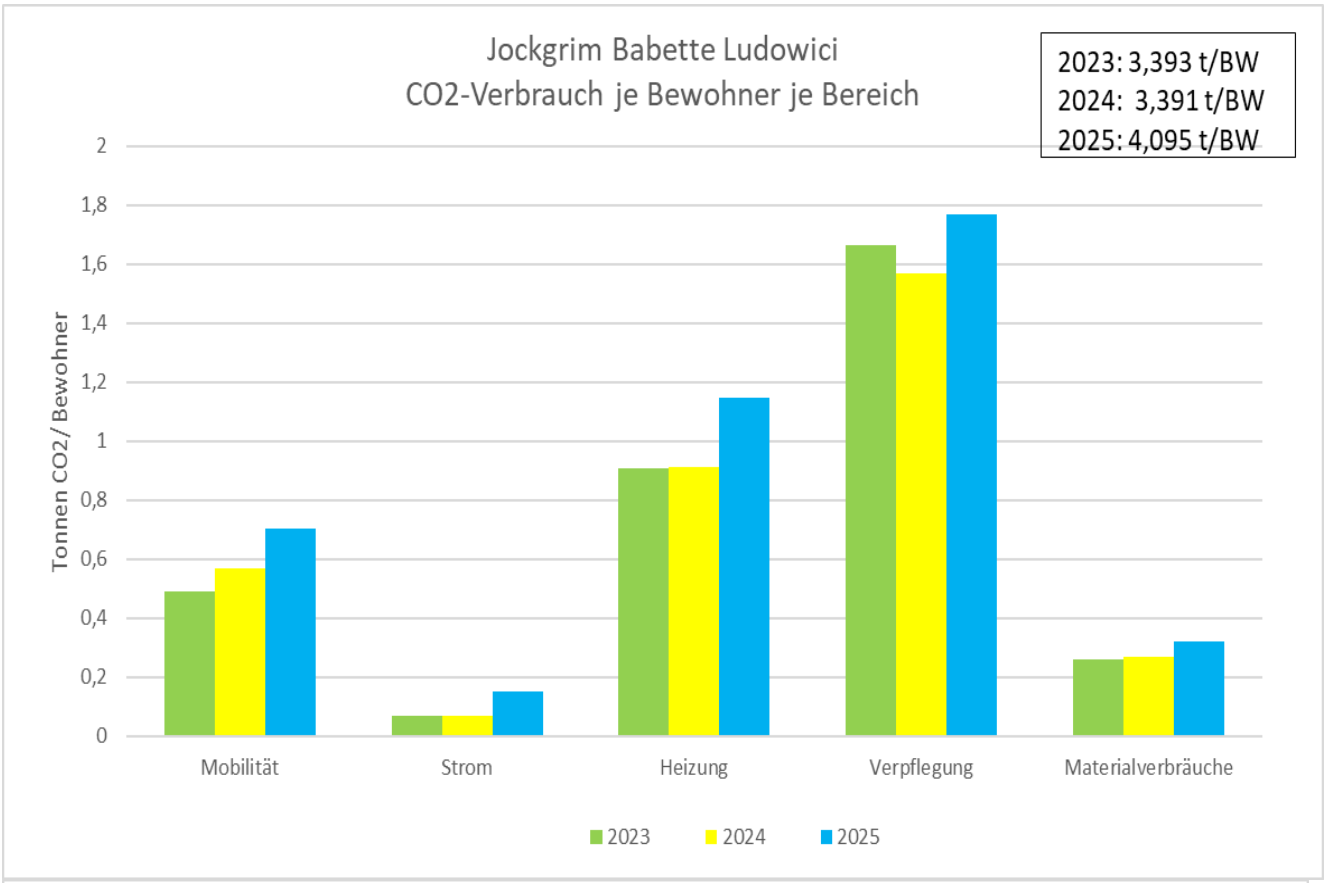


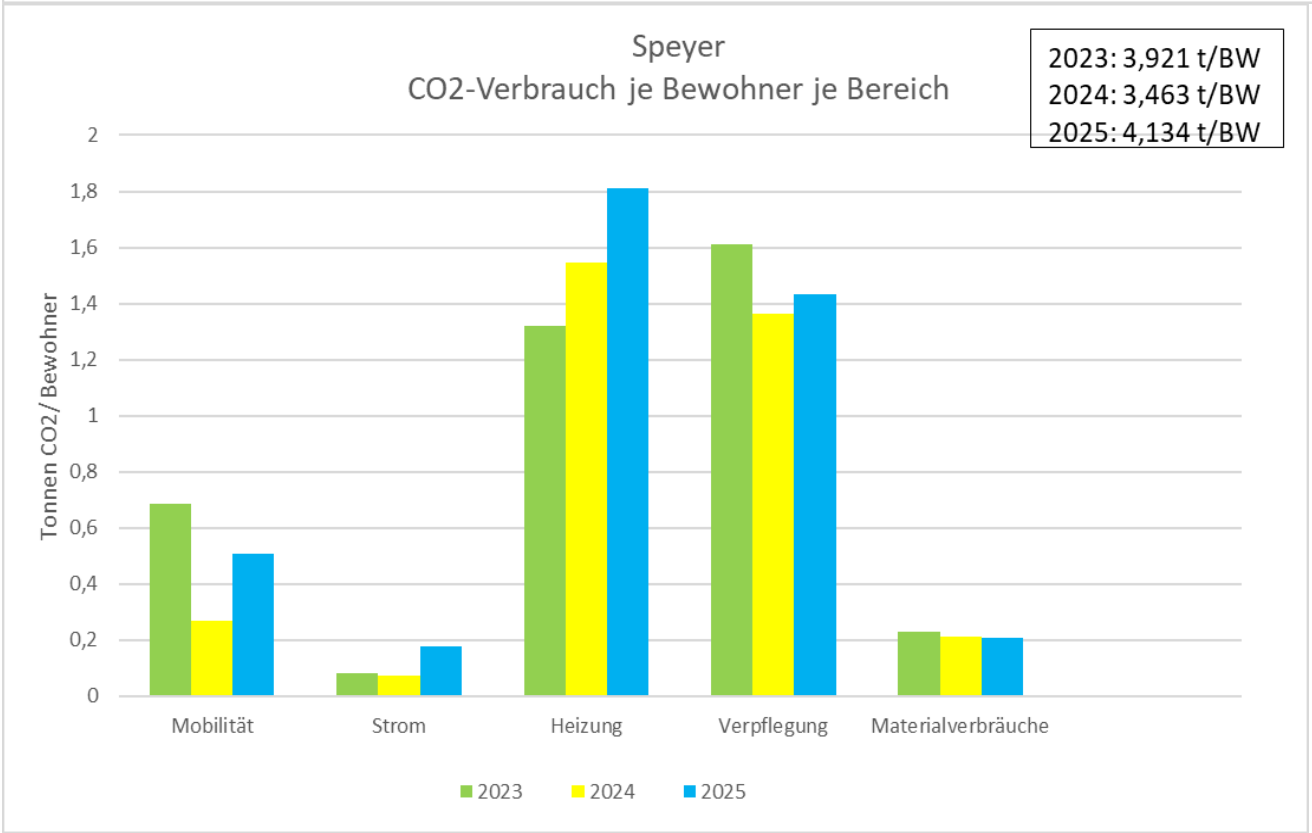
Im Gesamtergebnis zeit sich eine positive Entwicklung von 42 genutzten Jobtickets in 01/2024 zu 79 genutzten Jobtickets prospektiv bis 12/2026. Das bedeutet, dass es in diesem Zeitraum zu einer Steigerung um 88,1 % kam.

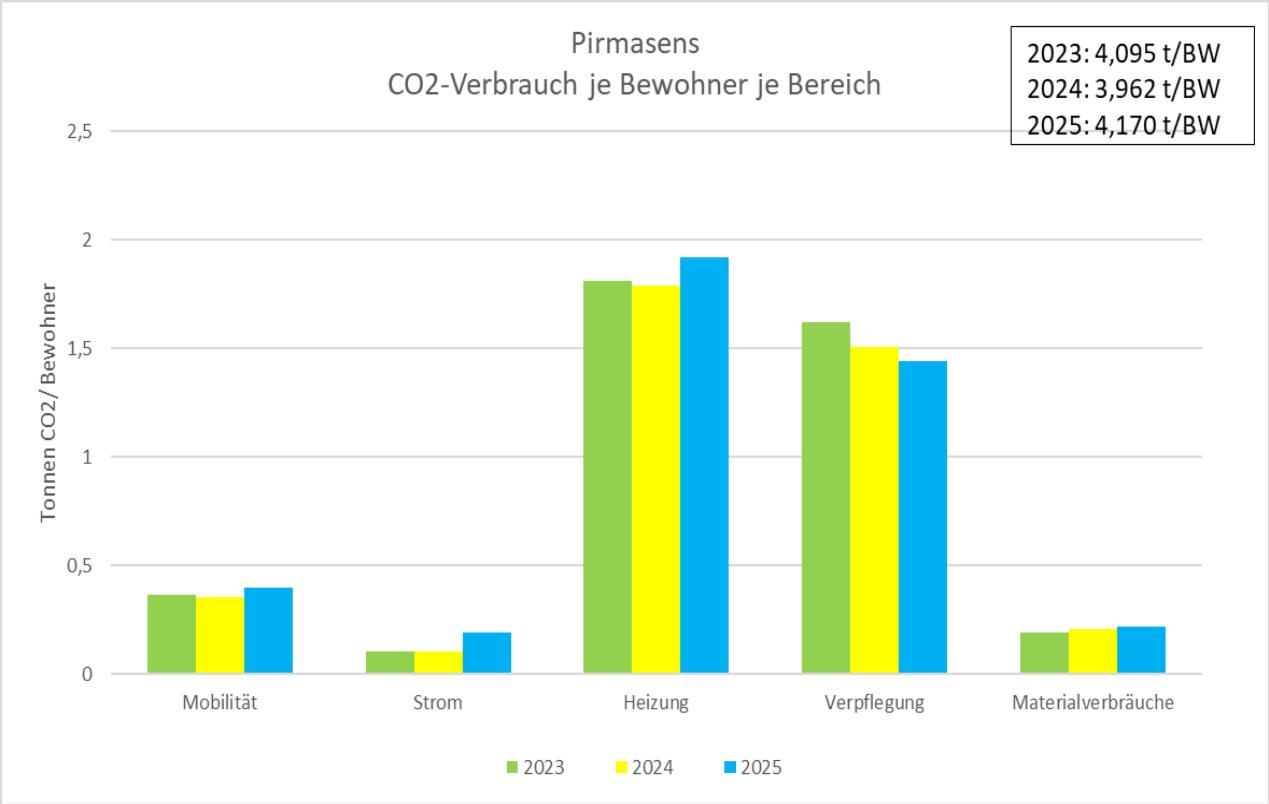
Entwicklung Nutzung des Jobrad

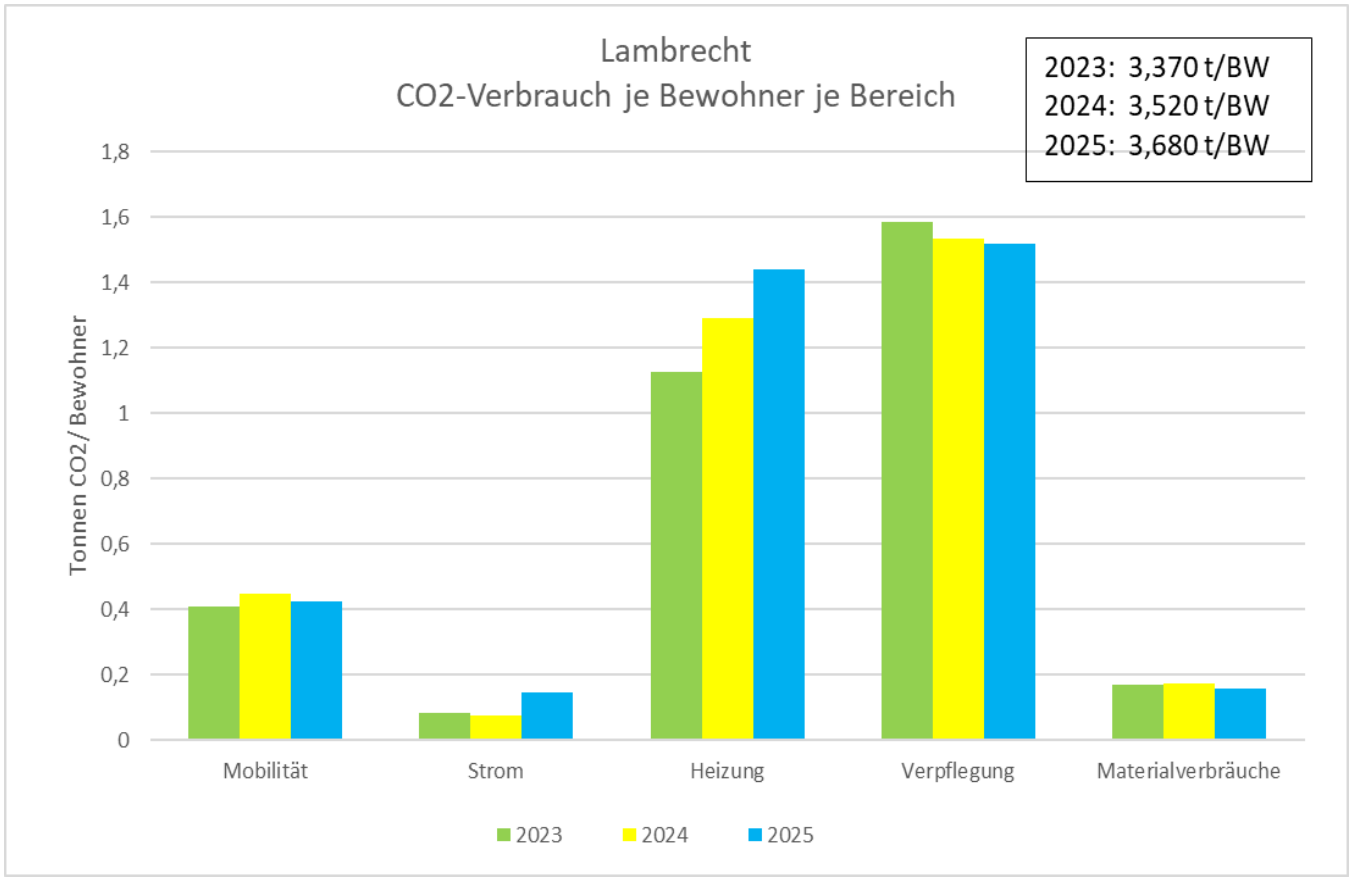
Seit 08/2023 mit 2 genutzten Jobrädern kam es zu einer Steigerung auf 43 mit Stand 05/2026

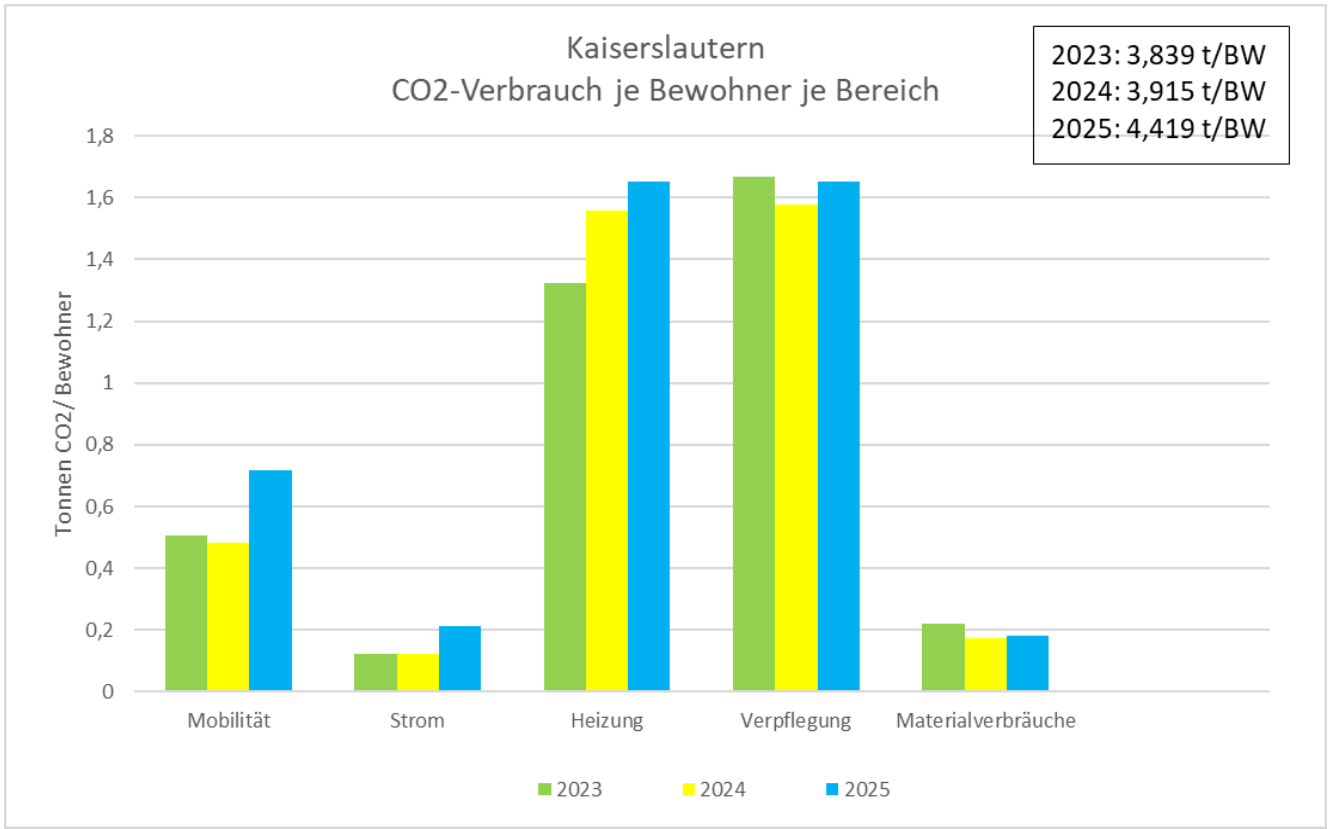

Jockgrim Lina Sommer
CO2-Verbrauch je Bewohner je Bereich
2023: 4,611 t/BW
2024: 4,247 t/BW
2025: 4,273 t/BW
Tonnen CO2/ Bewohner
2
1,8
1,6
1,4
1,2
1
0,8
0,6
0,4
0,2
0
Mobilität
Strom
Heizung
Verpflegung
Materialverbräuche
2023
2024
2025

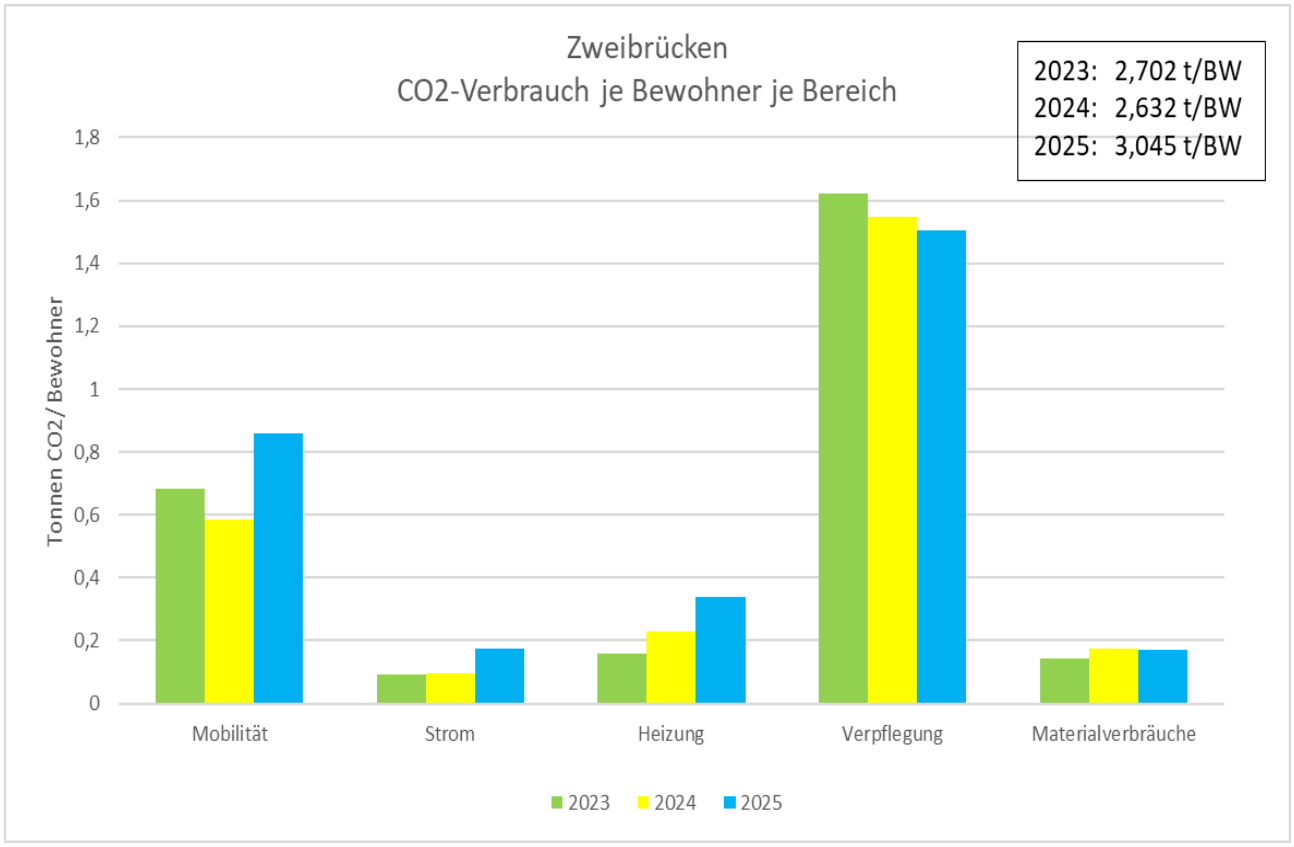

Jockgrim Babette Ludowici
CO2-Verbrauch je Bewohner je Bereich
2023: 3,393 t/BW
2024: 3,391 t/BW
2025: 4,095 t/BW
Tonnen CO2/ Bewohner
2
1,8
1,6
1,4
1,2
1
0,8
0,6
0,4
0,2
0
Mobilität
Strom
Heizung
Verpflegung
Materialverbräuche
2023
2024
2025

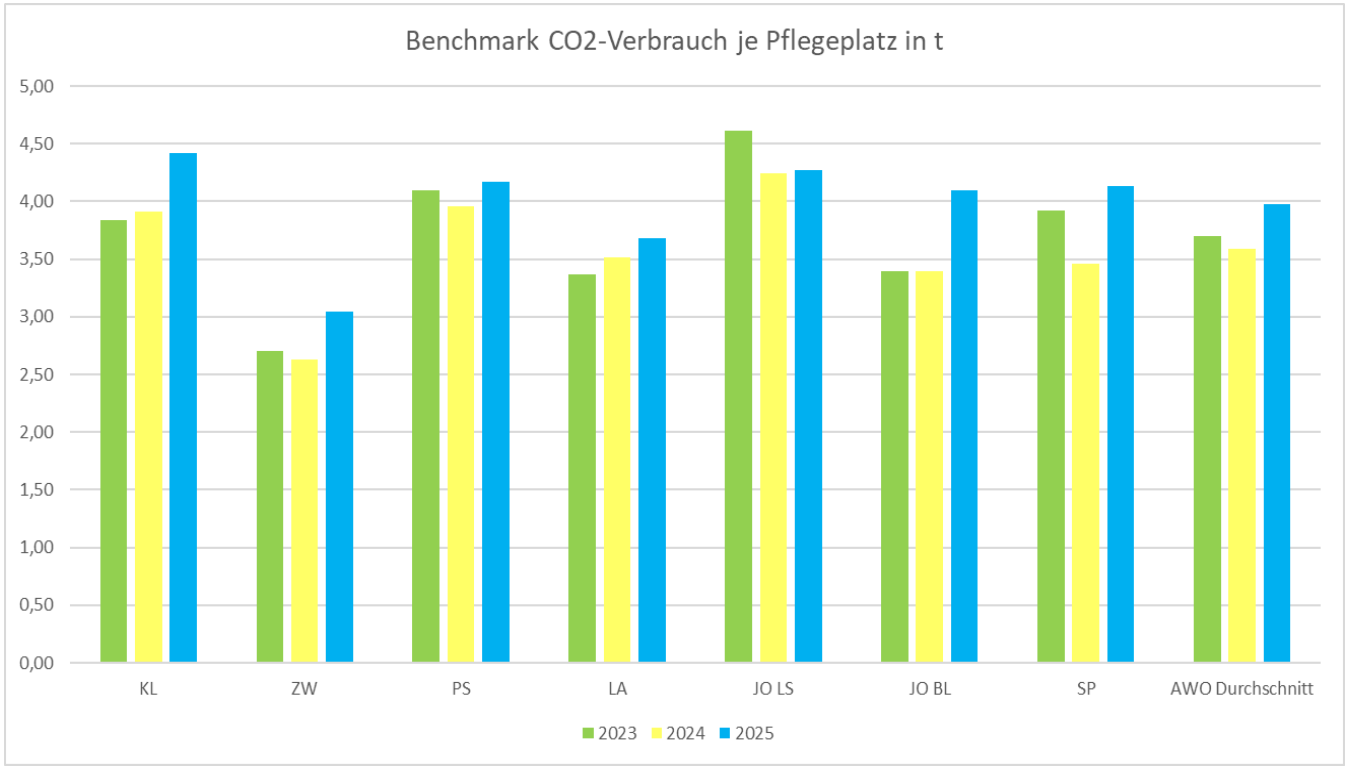

Speyer
CO2-Verbrauch je Bewohner je Bereich
2023: 3,921 t/BW
2024: 3,463 t/BW
2025: 4,134 t/BW
Tonnen CO2/ Bewohner
2
1,8
1,6
1,4
1,2
1
0,8
0,6
0,4
0,2
0
Mobilität
Strom
Heizung
Verpflegung
Materialverbräuche
2023
2024
2025


Pirmasens
CO2-Verbrauch je Bewohner je Bereich
2023: 4,095 t/BW
2024: 3,962 t/BW
2025: 4,170 t/BW
Tonnen CO2/ Bewohner
2,5
2
1,5
1
0,5
0
Mobilität
Strom
Heizung
Verpflegung
Materialverbräuche
2023
2024
2025

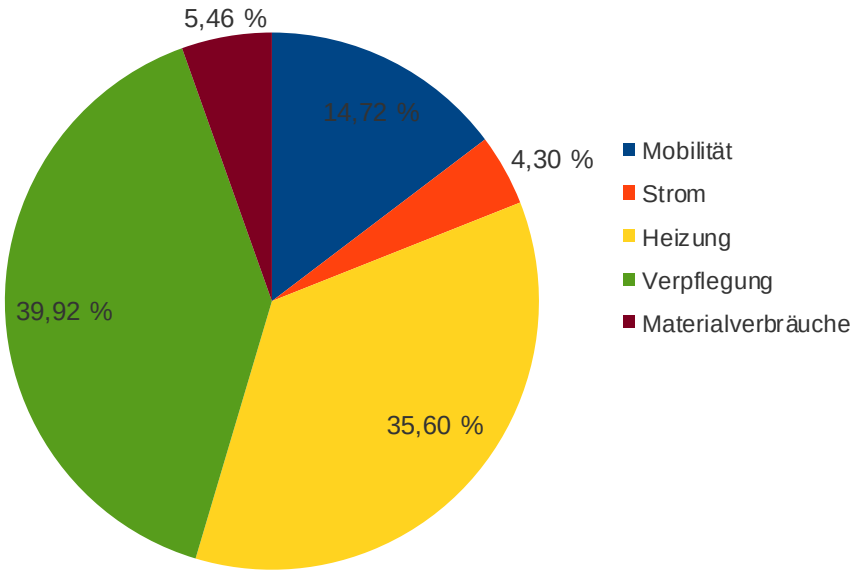

Lambrecht
CO2-Verbrauch je Bewohner je Bereich
2023: 3,370 t/BW
2024: 3,520 t/BW
2025: 3,680 t/BW
Tonnen CO2/ Bewohner
1,8
1,6
1,4
1,2
1
0,8
0,6
0,4
0,2
0
Mobilität
Strom
Heizung
Verpflegung
Materialverbräuche
2023
2024
2025


Kaiserslautern
CO2-Verbrauch je Bewohner je Bereich
2023: 3,839 t/BW
2024: 3,915 t/BW
2025: 4,419 t/BW
Tonnen CO2/ Bewohner
1,8
1,6
1,4
1,2
1
0,8
0,6
0,4
0,2
0
Mobilität
Strom
Heizung
Verpflegung
Materialverbräuche
2023
2024
2025


Zweibrücken
CO2-Verbrauch je Bewohner je Bereich
2023: 2,702 t/BW
2024: 2,632 t/BW
2025: 3,045 t/BW
Tonnen CO2/ Bewohner
1,8
1,6
1,4
1,2
1
0,8
0,6
0,4
0,2
0
Mobilität
Strom
Heizung
Verpflegung
Materialverbräuche
2023
2024
2025


Benchmark CO2-Verbrauch je Pflegeplatz in t
5,00
4,50
4,00
3,50
3,00
2,50
2,00
1,50
1,00
0,50
0,00
KL
ZW
PS
LA
JO LS
JO BL
SP
AWO Durchschnitt
2023
2024
2025

Prozentuale Verteilung CO2-Ausstoß AWO Pfalz 2025



7.Umweltziele 2025 – 2028 des AWO Bezirksverband Pfalz e.V.

Ziel	Aktivität	Bemerkungen
Senkung von CO2 Ausstoß bis 2026 **Reduzierung Fleischanteil auf 500g Fleisch pro Bewohner / Woche** Indikator: Lieferantenrechnungen	durch Reduzierung der Fleischportionen durch Anpassung der Speisepläne	Die Stabstelle Gastronomie und ein Chefkoch haben bei „Chefs Culinar“ eine Weiterbildung absolviert, mit dem Abschluss „Nachhaltigkeitsbeauftragter in der Gemeinschaftsgastronomie“ im Bereich der klimafreundlichen Speiseplangestaltung. Aufgrund der Speiseplanumstellung konnte eine Reduzierung des Rindfleischeinsatzes von 25% erreicht werden. Das traditionelle Gericht wurde 2-3-mal wöchentlich durch ein vegetarisches Gericht ersetzt. Bei Gerichten, die Hackfleisch oder geschnittene Fleischkomponenten enthalten, wurde teilweise bis zu 25% des Fleischanteils durch Hülsenfrüchte, Tofu oder höheren Gemüseanteil ersetzt. Der Gemüseanteil wurde in allen Menülinien erhöht. Kochsahne mit einem Einsatz von 6.902 Liter und 15.875 Kg CO2 Ausstoß wurde 2025 durch den Einsatz von Soja Sahne bei einem Einsatz von 6.902 Liter auf 5.523 Kg CO2 Ausstoß reduziert. Das entspricht einer CO2 Einsparung von 10.352 Kg.

Reduktion des CO2 Ausstoß bei der Speiseversorgung um 1,5 kg / Belegungstag- Indikator: CO2-Fußabdruck		
Senkung des CO2 Ausstoßes durch Einsatz von Photovoltaik Anlagen	Alternativen werden geprüft	Ohne Refinanzierung ist dies wirtschaftlich nicht umsetzbar.
Senkung des durchschnittlichen CO2 Ausstoßes der Fahrzeugflotte jährlich um 5% Indikator: CO2-Fußabdruck	Derzeit wird in der Sozialstation Haßloch ein PKW-Alltagstraining geplant, dieses beinhaltet auch ökologisches Fahren, auch mit dem Ziel, dass das Alltagstraining auch in anderen Einrichtungen umgesetzt werden kann. Das Training wird in der Einrichtung stattfinden. So wird unter anderem auch vermieden, dass mehrere Fahrzeuge zum Übungsplatz fahren müssen.	
Steigerung der Nutzung von Jobrad und Jobticket um 20% Indikator: CO2-Fußabdruck		Das Jobrad wurde mit Stichtag zum 31.05.2026 von 43 Mitarbeiter*innen und das Jobticket prospektiv zum 31.12.2026 von 73 Mitarbeiter*innen genutzt.
Reduktion Papierverbrauch Stationär: Reduktion um 850 Blatt/MA/Jahr Ambulant: den Stand von 2023 (152.500 Blatt/ MA/ Jahr) um 20 % zu	Den Papierverbrauch durch digitalisierte Archivierung zu senken und die Umsetzung der digitalen Leistungsabrechnung in den ambulanten Einrichtungen	Aktuell kann die digitale Leistungsabrechnung aufgrund technischer Probleme bei den Kostenträgern noch nicht umgesetzt werden. Durch die Einführung der Software „HumHub“ haben die Mitarbeiter*innen die

reduzieren Indikator: CO2-Fußabdruck	Reduzierung des QMH in Papierform und gleichzeitige Schaffung und Schulung von Möglichkeiten für alle Mitarbeiterinnen das MMH in digitaler Form einzusehen und zu nutzen Durch Digitalisierung der Bewohnerakten- Heimvertrag nur noch in einer (statt zwei) Ausführung drucken, unterschreiben lassen und für die Einrichtung einscannen. Das Original geht an den Bewohner.	Möglichkeiten digital auf das Managementhandbuch zuzugreifen. Schulungen sind für die Mitarbeiter*innen ebenfalls digital durch die Software „smartAware“ möglich. Die Digitalisierung befindet sich in einem kontinuierlichen Prozess
Reduzierung von Müll **50 % weniger Papierservietten im Vergleich zu 2024** Indikator: Durchschnitt im CO2-Fußabdruck Senkung des CO2 Ausstoßes durch Reduzierung des Speiserücklaufs Senkung des CO2 Ausstoßes durch Reduktion von Verpackungsmüll	Umstellung von Papierservietten auf Stoffservietten Die Essensabfrage erfolgt im Vorfeld, so dass Überproduktionen von Speisen vermieden werden können. Abschütten der flüssigen Nassmüllkomponenten in den Ausguss Absprachen mit Lieferanten treffen, um Verpackungsmüll zu reduzieren, zurückzunehmen + Sammelversendungen/ Transportbündelungen	Stoffservietten sind bei allen Einrichtungen im Einsatz. In anderen Bereichen (z.B. Essen auf Rädern, Restaurant) wird geprüft, wie die Anzahl der Papierservietten reduziert werden kann. Es konnte von 2024 auf 2025 eine Reduzierung des Speiserücklaufs von 23.706 Kg CO2 Emission erreicht werden und eine Abfallmenge von 9.370 Kg eingespart werden. Es wird beim Einkauf darauf geachtet, kleine Einheiten zu Transportbündelungen zusammenzufassen. In den Einrichtungen sind, so weit möglich, Großgebinde und keine Einzelportionen im Einsatz.

Umsetzung eines monatlichen Umweltreporting	Das geplante monatliche Reporting wurde in 2025 noch nicht umgesetzt.	Ab Juli wird ein Klimamanager beschäftigt, um das Umweltziel zu erreichen
Reduktion des Einsatzes von Reinigungsprodukten Maschineneinsatz zur Bodenreinigung bei Großflächen unter Beachtung der wirtschaftlichen Möglichkeiten	Es wurden für die Akademie und die Tagespflege je 1 Saug/Wischroboter angeschafft. Das dafür genutzte Reinigungsmittel ist nachhaltig produziert und verhindert, dass sich Ablagerungen im Roboter bilden, die eine zusätzliche Reinigung erforderlich machen würden. Es kommen r-Microtuff Swift Tücher zum Einsatz. Es handelt sich um ein recyceltes Microfasertuch. 2 PET-Flaschen werden in einem Tuch verwertet. Das in den Einrichtungen verwendete Vileda Professional – Stretch Staubbindetuch eignet sich für die Trockenreinigung in den Bereichen, in denen keine Nassreinigung erforderlich ist, was auch zu einer Wasserersparnis führt.	Im Bereich Reinigung kommt es zu einer konsequenten Entwicklung in der Reduzierung des CO2 Ausstoßes durch den Einsatz klimafreundlicher Produkte

7.1 Umweltziele der Standorte

Seniorenhaus „Alex Müller“, Kaiserslautern

Umweltziel	Wie?	Bis wann?	Erfüllungsgrad
Reduzierung des Wasserverbrauchs Einsparung von ca. 20.000 Liter Wasser im Jahr Mittelfristig, noch in Klärung ob die Anschaffung von 1 Tank hinzukommt (2026) um den Wasserverbrauch weiter zu reduzieren	Aufstellen und Anschließen von Auffangbehälter an den Dachrinnen zur Bewirtschaftung des Außengeländes		Es wurden 2x 1000 L Tanks aufgestellt und angeschlossen, dies reicht derzeit zur Bewässerung der Außenanlage aus. Von 2023 bis 2024 kam es zu einer Reduzierung des Wasserverbrauchs pro Mitarbeiter von 10,07m³
Sensibilisierung der Mitarbeiter*innen in den Wohnbereichen Heizung beim Stoßlüften im Winter herabsenken und bei geöffneten Fenster oder Terrassentür die Heizung runter zu drehen	Monatlich Thema in Blitzrunde	Fortlaufend	Prozess läuft kontinuierlich
kein Zukauf von Honig ab 2023 jedes Jahr sollen wenn möglich neue Völker gesetzt werden um einen Zukauf von Honig zu vermeiden	Bienenvölker auf dem Gelände	jedes Jahr sollen im Frühjahr/ Sommer neue Bienenvölker gesetzt werden, um einen Zukauf von Honig nicht mehr zu benötigen	Gegenwärtig existieren 4 Bienenvölker. Honig wird regional dazu gekauft.
Eigenproduktion zur Reduzierung des Co2 Ausstoß Ergänzung um eine eigene Backstube Langfristig	Backen von eigenem Brot, Kuchen, Hefezöpfe 2x wöchentlich wird frisches Brot gebacken, ca. 20 Brote die Woche 01/25	Ausbau der eigenen Backstube soll umgesetzt werden, was u.a. von der personellen	Dunkle Brötchen werden gut angenommen, Bezug von TK- Brot ist über den Verband geregelt

minimieren von externen Lieferanten	Reduzierung von hellen Brötchen auf Vollkorn	Situation abhängig ist.	
Umstellung der Arbeitsabläufe in der Küche, Vermeidung von Stromspitzen durch die Infrarotbehälter und Wasserersparnis	Beginn der Produktion wurde verändert, Warmhaltewägen gehen erst 2 Std. vor Nutzung ans Netz. 4 Infrarotbehälter sollen angeschafft werden. Die Anschaffung der Infrarotbehälter wurde in den Wirtschaftsplan mit aufgenommen	Fortlaufend	Ein Strommessgerät ist seit ca. 6 Monaten in der Küche installiert, eine Auswertung erfolgte bisher noch nicht. Aktuell wurde noch kein Infrarot-Warmhaltewagen angeschafft.
Begrünung der Garagen mit einer Blumenwiese Förderung der Bienengesundheit und der Biodiversität	Aktuell wird die Möglichkeit einer Dachbegrünung geprüft.	Begrünung ist für Juni 2026 geplant	Machbarkeit und Materialen werden mit der Stabsstelle HAT geklärt
Photovoltaik auf dem Dach des Restaurants anbringen	Derzeit werden Kosten und Arten der Nutzung geklärt	Bei Rentabilität ist eine Umsetzung bis 2028 angestrebt	Eine Entscheidung steht noch aus

Seniorenhaus „Am Rosengarten“, Zweibrücken

Umweltziel	Wie?	Bis wann?	Erfüllungsgrad
Senkung des Pelletverbrauch	133 Bewohnerzimmer plus Bäder – Umstellung auf Thermostate mit Verriegelung prüfen	Bis 2025	2024 wurde eine Einsparung der CO2 Emission von 88,6 % erreicht. Die Umstellung auf Thermostate wird aufgrund hoher Anschaffungskosten als Ziel verworfen
Reduktion Müllvolumen um 181.000L/Jahr auf 255.700 Liter	Einsatz Inkonaut um Inkontinenzmaterial zu vakuumieren Umstellung von einem auf 3 Mülleimer (Papier-, Rest- und Plastikmüll Kontinuierliche Rücknahme der Plastikbehälter über die Firma Ecolab	fortlaufend	Inkonaut wurde eingesetzt, dennoch wurde das Ziel nicht erreicht, es kam zu einer Erhöhung des Müllvolumens um 1,47% Umsetzung ist 2024 erfolgt Erfolgte im 4. Quartal 2025
Reduktion der Speiseabfälle	Firmenwechsel, Anzahl der Tonnen von 5 auf 4 reduziert	Bis 2024	Umsetzung ist 12/2024 erfolgt
Reduktion der Heizkosten	Einsatz von Thermostaten	Verworfen, da Anschaffungskosten zu hoch sind	Alternativ wurden in einigen Bewohnerzimmern/ Nasszellen Regler eingebaut, dies erfolgt nach Bedarf
Reduzierung Stromverbrauch	Austausch der Leuchtmittel Einsatz von Bewegungsmeldern Einsatz von Zeitschaltuhren bei Lampen Der Einbau von Bewegungsmeldern im Bürobereich ist geplant	2025 2026	In 2025 wurden die Leuchtmittel soweit wie möglich ausgetauscht

Plastikmüllreduzierung Reduzierung der 4 Tonnen auf 2 bis 2023	Von Plastik auf Glas Mehrweg umsteigen Anschaffung von 1 auf 3 Mülleimer (Plastik/ Rest/ Papier)	fortlaufend	Nutzung von Sprudelspender, Einsatz von Glas – statt Kunststoffkaraffen Reduzierung der Tonnen von 4 auf 2 ist umgesetzt 7/2024 umgesetzt
Umstellung auf Seifenschaumspender	Alle Bereiche über MBHW		3 werden noch in 2026 ausgetauscht
Reduzierung der Aufbereitung der Pumpen bei den Desinfektionsmitteln	Alle Bereiche über MBHW		In 2025 erfolgt

Seniorenhaus „Johanna Stein“, Pirmasens

Umweltziel	Wie?	Bis wann?	Erfüllungsgrad
Reduzierung Stromverbrauch	Erneuerung von „ALT-Geräten“ Austausch erfolgt unter ökologischen Gesichtspunkten (Wasserverbrauch/ Stromverbrauch)		Austausch bei Bedarf
Umstellung von Papier auf Stoffservietten	Austausch		Erfolgt in 2025
Bildung eines neuen Umweltteams	Sitzung/ Abfrage bei den MA	Schnellst-möglich	Erfolgte 03/2026
Einsatz von E-Autos bei Essen auf Rädern	Einsatz der Autos	fortlaufend	fortlaufend
Reduzierung Müll	Separate Entsorgung Papier, Plastik, Glas Es wird vermieden, Lebensmittel in kleinen Portionen oder in Einzelverpackungen zu bestellen. (Butter, Marmelade,		fortlaufend

	Kaffeesahne)		
Reduzierung der Speiseabfälle	Messung der Lebensmittelabfälle Reduzierung der Tonnen		Messung wurde bereits im Februar /März 2024 durchgeführt. Auf Grund dessen werden momentan die Portionsgrößen angepasst.

Seniorenhaus „Lambrechter Tal“, Lambrecht

Umweltziel	Wie?	Bis wann?	Erfüllungsgrad
Einsparung Strom Mindestens 10 % ab 2023	Reduzierung der Leuchtmittel Weitere Umstellung auf LED In Besprechungsraum, in Umkleide, Restaurant, im EG und teils in Büros Beleuchtung halbiert, bzw. Umstellung auf LED und Bewegungsmelder in den Toiletten und Funktionsräumen Einsatz von Nachtlichtern in den Bewohnerzimmern Mitarbeiter werden sensibilisiert beim Verlassen der Zimmer das Licht auszumachen.	mittelfristig bis Ende 2025 fortlaufend fortlaufend	8,5 % Strom eingespart bis Ende 2024 Wird von den Bewohnern gut angenommen
Reduzierung von Convinience-Produkten	durch verstärkte Nutzung frischer, regionaler Produkte.	fortlaufend	Zurzeit überwiegende Nutzung von frischen regionalen Produkten
Einsparung Papier	Informationsweitergabe		2022 erfolgt

10 % CO2	an Angehörige per Mail nicht per Post		In 2024 kam es trotzdem zu einer Erhöhung im Papierverbrauch von 754 Blatt je MA in 2023 auf 777 Blatt je MA Heimverträge werden per E-Mail versendet seit 2025
	Nutzung von Stoffservietten bis Ende 2025 Keine Einwegservietten bestellen	mittelfristig bis Ende 2025	Es werden Stoffservietten eingesetzt
	Dienstpläne werden nur noch, wenn nötig ausgedruckt	1/2026 umgesetzt	Die MA können digital ihren Dienstplan einsehen
	Es erfolgen keine schriftlichen Mitteilung mehr an Mitarbeiter*innen. Die Kommunikation mit den Pflegekräften und den Bereichsleitungen erfolgt über MD stationär	01/2025 umgesetzt	
CO2 Ausstoß reduzieren ab 2022 um 25 %	MA motivieren Jobrad zu nutzen oder zu Fuß zu gehen Autofreier Tag	mittelfristig bis Ende 2025	Aktuell sind im Seniorenhaus Lambrecht ~~6~~ 7 Jobräder und ~~22~~ 17 (Stand 12/2025) Jobtickets im Einsatz Reduzierung CO2 Ausstoßes bis Ende 2024 20 %
Einsparung Wasserverbrauch um 10%	Anschaffung von Regenfässern - Nutzung zur Bewässerung in 2023	2023	Prozess wurde in 2023 abgeschlossen Seitdem ist der Wasserverbrauch gleichbleibend.
	Anschaffung einer neuen Waschmaschine	langfristig bis Ende 2026	Investition 2026
Artenschutz und Renaturierung	Bauen einer Eidechsenmauer,	bis April 2025	April 2025 erledigt

	Teich für Pflanzen und Vögel anlegen, Aufstellen von Vogelkästen,- häuschen Heim für Igel anlegen Insektenhotel bauen Anpflanzen von Pflanzen/ Blumen für Bienen Sommer 2024	 Oktober 2025 Ausgeweitet 06/2025	 Laufender Prozess

Seniorenhäuser Jockgrim

Umweltziel	Wie?	Bis wann?	Erfüllungsgrad
Müllreduktion	Umstellung von Plastiktüten auf Stoffsäcke bei der BW Wäscheanlieferung (Fremdwäscherei)	Januar 2022	Umstellung auf Stoffsäcke ist in beiden Seniorenhäusern in Jockgrim erfolgt
	Sensibilisierung in den Teams bezüglich korrekter Mülltrennung (Plastik, Papier, Restmüll) durch Aushänge und die Anschaffung weiterer Mülleimer	Sensibili-sierung fortlaufend	Anschaffung der Mülleimer und Erstellen der Aushänge in 06/2024 erfolgt
	Prozesse und Hemmnisse analysieren und besprechen		04/2024 erfolgt
	Aktuell läuft ein Probelauf zu Mehrwegkanistern bei Reinigungsprodukten	Bis 12/2024	Prozess läuft noch
Reduktion der Speiseabfälle und des Restmüllvolumens um 5 kg je Bewohnerplatz zum Vorjahr		bis Ende 2025	In 2024 ist eine Reduktion von 20 Liter Speiseabfällen pro MA zum Vorjahr erfolgt umgesetzt

Einzelverpackungen reduzieren	Bestellung von Kaffee direkt über Chefs Culinar - kommt ohne Wegwerf-Plastik-Verpackung in Kartonagen		
Ressourcen schonender Umgang mit Lebensmitteln	Optimierung des Wareneinsatzes der Speisen Reduktion Mittagessen durch Essensabfrage 14 Tage im Voraus Weiterverarbeitung der Speisereste Reduktion Wurst / Käse-Nachholen bei Bedarf Setzen von Tomaten,- Gurken,- und Paprikapflanzen nach den Eisheiligen als zusätzliche Beilage für die Bewohner Obstüberschuss wie Bananen und Äpfel zu Bananenmilch und Apfelmus verarbeiten Ofenschlupfer aus trockenen Brötchen herstellen	Fortlaufend In 2025 erfolgt Fortlaufend	Umstellung der Speisenversorgung durch Seniorenhaus Speyer im April 2023
Ressourcen sparen Ersparnis von Papier und Druckerpatronen Kartonagen/ Plastikabfall	Durch Digitalisierung der Bewohnerakten-Heimvertrag nur noch in einer (statt zwei) Ausführung drucken, unterschreiben lassen und für uns einscannen. Original geht an den Bewohner		2022 umgesetzt, fortlaufend
Ersatzbepflanzung (Babette Ludowici)	Pflanzung eines Baumes für gefällten Baum	2024	Die Ersatzbepflanzung wurde verworfen, stattdessen wurde in 2025

			ein Hochbeet angelegt
Gartenaktion in Babette Ludowici:	Gemeinsames Zwiebelstecken, Pflanzen und zurück schneiden		1.Hj/ 2025 umgesetzt
Wasserersparnis um 100 m³/ MA	Reparatur des Defekten Heizkessel (Wasserverlust) Sensibilisierung des Hausmeister für die Nutzung des Regenwassers aus der Tonne Entkalken aller WC Spülungen Keine Gartenbewässerung	2024	04/2024 umgesetzt 04/2024 erhielt der Hausmeister genaue Anweisungen zur Nutzung der Regentonne Erfolgte 12/2025 einmalig bei allen, dann 1 x jährlich und bei Bedarf
Gas sparen um 100 kWh/ MA	Sensibilisierung im Winter für Stoßlüften Fortlaufend entlüften, Wasser auffüllen		ab 10/2024 nur Stoßlüften im Winter
Reduktion des Stromverbrauches um 100 kWh/ MA	Umstellung auf LED in allen Räumen – sukzessive Umstellung auf die letzten 10 Bewegungsmelder Einsatz von Akkus statt Neubeschaffung Nachtabsenkung	Bis Ende 2022 Fortlaufend Fortlaufend	Prozess läuft noch 01/2023 umgesetzt

Seniorenhaus „Burgfeld“, Speyer

Umweltziel	Wie?	Bis wann?	Erfüllungsgrad
Reduktion Plastik	Müllvermeidung bei den Medikamenten – Umstellung Plastik - Blister auf Pappkarton Waschschüsseln Alternative aus Umweltfreundlichem Material suchen		Umstellung der Waschschüssel erfolgt im Austausch, wenn neue benötigt werden Die Einrichtung lässt die Medikamente nicht mehr blistern, sondern richtet selbst die Medikamente
Gartenumgestaltung	Anlegen einer Blumenwiese und Spalierobst setzen Geplant ist die Begutachtung des Gartens von zwei ehrenamtlichen Gartenprofis zur weiteren nachhaltigen Umgestaltung.	2023	Erfolgte 2022 Prozess läuft noch Bevor Ehrenamtliche, wie geplant, sich den Garten anschauen besonders auch im Hinblick auf mögliche natürliche Verschattungen, sind Vorarbeiten notwendig. So sind z.B. die Rasenflächen sehr uneben und an einigen Stellen heben Baumwurzeln die Pflasterung. Dies soll erst saniert werden. 26.06.25
Reduzierung der Stromkosten	Fassaden-/ Dachbegrünung zur Kühlung/ Dämmung Nachtlichter für Bewohnerzimmer sollen angeschafft werden.	2023/ 2024	2023 - Gespräche mit dem Vermieter laufen Stand 12/2025: Der Vermieter zeigt sich offen, bislang kam es noch nicht zu einem weiteren Prozess Nachtlichter sind angeschafft und im Haus bei der Haustechnik gelagert. Die WBLs sind

			informiert und holen sich bei Bedarf Nachtlichter über den Haustechniker. 26.06.25
Reduzierung Brennstoffe: Gas/ Öl/ Benzin	Umstellung auf 1 E-Auto Anschaffung eine Ladesäule 2020 wurde eine neue Heizung eingebaut Juli bis November 2025 war ein Heizkessel defekt. An den monatlichen Zählerständen ist abzulesen, dass dadurch der Gasverbrauch in diesen Monaten gestiegen war. 05.01.26		Zustimmung der Stadt und des Vermieter zum Anbringen einer Ladesäule liegt vor. Stand 03/2023 Erst wenn die aktuellen Autos nicht mehr benutzt werden können, werden E-Autos angeschafft. Laut den vorliegenden Zahlen hat die Umrüstung keine Ersparnis gebracht. Der Gasverbrauch hat sich von 5318 kWh/ MA in 2023 auf 6379 kWh/MA in 2024 erhöht.
Teilnahme am „Dreck-weg-Tag“	Müllsammelaktion	2025	Geplant war die Teilnahme in 2025, welche nicht stattfand. Erneute Teilnahme für 2026 ist geplant
Förderung der Bewegung und Aktivität der Mitarbeiter*innen	Bauen einer Überdachung für den Fahrradabstellplatz Mit dem Ziel, dass mehr Mitarbeiter*innen ein Fahrrad benutzen	2025	Die Überdachung für den Fahrradabstellplatz wurde 06/2025 fertig gestellt
Umweltbewusstsein der Mitarbeiter*innen fördern	Ein Umwelttag auch zur Erfassung von Klimaregeln fand 2024 statt Geplant ist eine Aktion zum Thema „es muss nicht alles gekauft werden“ = Bsp. Kresse selbst züchten (Samen und Töpfchen für jede*n		Hier zeigen die ersten Erkenntnisse aus den diesjährigen Umwelttagen, dass es an Information zu fehlen scheint, wie der Klimawandel sich bei uns vor Ort auswirkt und was davon uns persönlich betrifft. Weitere Aktionen sind geplant.

	Mitarbeiter*in nebst Info); ggf. auch weitere Streusaaten. Außerdem ein Flohmarkt gemeinsam mit den Schulklassen zum Thema „aus alt mach neu“. Der Erlös soll halb/ halb den Schulklassen und den Bewohner*innen zu Gute kommen.		
Öffentlichkeitsarbeit zur Kommunikation unserer Umwelttätigkeiten.	„Klimaregeln“ aus den vorangegangenen Aktionen mit den Mitarbeiter*innen erarbeitet, sollen festgeschrieben und an die Mitarbeiter*innen transportiert werden. Eine „Klimacharta“ soll folgen. 23.01.25 Erst Klimaregeln sind schriftlich fixiert. 30.01.25 Geplant ist eine Aktion zum Thema „es muss nicht alles gekauft werden“ = Bsp. Kresse selbst züchten (Samen und Töpfchen für jede*n Mitarbeiter*in nebst Info);	Fortlaufend	Eine Plakatwand zu globalen AWO Zielen der Nachhaltigkeit ist für die Öffentlichkeit ausgestellt. 11.07.25 Der Aktionstag „es muss nicht alles gekauft werden“ fand am 03.07.25 statt.
Umweltrisiken	Ein Notfall – und Krisenplan und Evakuierungsplan vorhalten Umsetzung Leitlinie „Hitzewarnung“	2025	Ein Notfall – und Krisenplan liegt vor. Ein Evakuierungsplan liegt im Entwurf vor. Finale Erstellung in 2025 geplant Fußbadewannen sind besorgt. Ebenso Sprinkleranlage zur Abkühlung im Garten. Substanzen für kühlende Waschungen sind im Haus. In Erarbeitung ist

			eine Schulung zur Umsetzung kühlende Wasseranwendungen. Dies müssen Physio – oder Ergotherapeuten übernehmen
Reduzierung des Wasserverbrauchs und Abfalls	Austausch Bandspüler in der Küche Trennung von Speiseabfall und Bioabfall – Einführen von Biotonnen	01 /2023	Anschaffung einer Doppelkorb - Hauben Spülmaschine für die Küche ist 02 /2023 erfolgt Anschaffung von Industriespülmaschinen für alle Wohnbereiche ist 01 /2023 erfolgt Biotonnen sind eingeführt 01 /2023

Tagespflege mit Herz Pirmasens

Umweltziel	Wie?	Bis wann?	Erfüllungsgrad
Stromersparnis	Nach dem Dienstende alle Stecker herausziehen	2023	Insgesamt wurden 6 Birnen je 60 Watt gewechselt. Ersparnis 360 Watt. Aktuell sind es 40 Watt LED
Hochbeet anlegen	Hochbeet und 2 auf 2 Meter Grünstreifen bepflanzt (Muttererde und Samen)	2025	23.06.2025 erledigt
Reduzierung CO2 Ausstoß	Optimierung der Tourenplan der Fahrer	fortlaufend	
Wasser einsparen, dadurch geringerer Verbrauch	Wasserspartaste nutzen sowohl MA als auch Tagesgäste Umsetzung durch Personal und durch Patienten durch Sensibilisierung des	fortlaufend	

	Themas		
Nachhaltigkeit	Aus Eierschachtel Blumen basteln für die Osterdeko (Tagesgäste)Holz verwenden- Wiederverwertbarkeit Blätter, Laub etc. zu Basteln verwenden	fortlaufend nach Jahreszeit	Mit einer Falttechnik wurden aus den Schachtel Blumen gebastelt 15.04.2025 erledigt

Tagespflege Konken

Umweltziel	Wie?	Bis wann?	Erfüllungsgrad
Vogelschutz	Nistkästen werden im März/April aufgehängt	06/2023	Es hängen im Umfeld der TP 3 Nistkästen, welche gepflegt werden
CO2 -Ausstoß vermindern	Die MA haben die Anweisung für Kurzstrecken den E-Bus zu nutzen, sowohl für Gästefahrten, als auch Einkaufs- oder Essensholfahrten Ausnahme: Gast kann nur im Dieselbus einsteigen	12/2025	Für Kurzstrecken und Gästetransporte unter 10km wird der E-Bus benutzt, daher Reduktion der Fahrleistung des Dieselbusses um 1000 km Laufleistung
Wasserersparnis	Sprudelreste werden zum Gießen verwendet. Es wird geschaut, dass nicht zu viele Flaschen angebrochen sind Nach-laufendes Wasser aus Wasserhahn (Küche) wird für Blumen gießen verwendet	ab 2023	Prozess fortlaufend
Pflanzenwand aus Stockbohnen zum	Es werden große „Maurerwannen“ mit Erde befüllt, Rankhilfen	ab 2023	Projekt weiter geplant in 2025

Sonnenschutz und zum Suppe kochen	an den Balkonen der Mieter des SW angebracht und die Bohnen im Wachstum gepflegt		
Nachhaltigkeit	Es werden Materialien wie z.B. leere Joghurt – oder Eisbecher zu basteln von Dekoration verwendet Die Zeitungen werden gesammelt und statt Tüten zum Sammeln vom Biomüll genutzt Beachten von umweltfreundlichen Verpackungen beim Einkauf von Lebensmitteln oder Bastelmaterialien	fortlaufend	Reduktion von 3 gelben Säcken in 2 Wochen auf 2 gelbe Säcke
Hochbeete anlegen- eigene Kräuter und Gemüse nutzen	Sämereien werden aufgezogen, der Start ist bereits erfolgt	ab 2023	Prozess fortlaufend
Reduktion von Papier Wir streben eine Reduktion von 1000 Blatt Papier an	Es werden mehr Dokumente digital übermittelt oder Verträge nur noch einmal ausgedruckt und nach Digitalisierung den Kunden wieder mitgegeben, Leistungsnachweise werden nur noch auf ein	12/2025	2024- 9000 Blatt
Wasser sparen	Nach-laufendes Wasser aus Wasserhahn (Küche) wird für Blumen gießen verwendet	fortlaufend	fortlaufend

Tagespflege Jockgrim

Umweltziel	Wie?	Bis wann?	Erfüllungsgrad
Senkung der Energiekosten	Einbau von Bewegungsmeldern Lichtschalter bei beiden Toiletten mit Präsenzmelder getauscht Digitale Heizungsregler werden angeschafft	2024 2024	erfolgt erfolgt erfolgt im Oktober 2025
Papierverbrauch senken	Reduzierung der Papierausdrucke und Formulare im Rahmen der digitalen Patientenakte	Begonnen mit Eröffnung der Tagespflege	fortlaufend
Nachhaltigkeit	Umweltfreundliches Papier und Briefumschläge beidseitiger Druck Verzicht auf Farbkopie Kaffeemaschine, Wasserkocher, Papier Schredder, Radio ausschalten (Standby vermeiden) Marmelade selbst kochen, Kuchen backen, Brötchen aufbacken Gartenanlage mit Hochbeeten für Insektenfreundliche Blumen sowie Kräuter und Gemüse	fortlaufend	Fortlaufend

	Leere Schmelzkäseschachteln gehen zum Kindergarten, dort werden daraus Laternen gebastelt Es ist nur noch ein Menü für die Gäste im Angebot bei der Auswahl werden die Gäste miteinbezogen, Magnet-Klarsichtfolien anstatt laminieren Nutzung des Zonenkühlschranks Nutzung von mehr Leitungswasser statt Frischwasser Optimierung der Tourenplanung		Einkauf, die Entsorgung sowie für unnötig erbrachte Arbeitsleistung wurde reduziert
Upcycling	Leere Dosen, Kronkorken, Knöpfe, werden zur Dekoration verwendet Spendenaufruf Facebook wegen Geschirrabgabe für Sommerfest in der Tagespflege	fortlaufend	
Ökologie	Gartenprojekt • Wildkräuter • Blumen • Wiese, nicht versiegelt	06/ 25	

Tagespflege Bad Dürkheim

Umweltziel	Wie?	Bis wann?	Erfüllungsgrad
Senkung der Energiekosten	Wäsche auf Wäscheständer hängen und dort trocknen und nicht Wäschetrockner benutzen	fortlaufend	
Upcycling	Marmeladengläser, Dosen, alte Geschirrtücher usw. werden zur Beschäftigung/ Dekoration verwendet	fortlaufend	
Reduzierung der Papierausdrucke und Formulare im Rahmen der digitalen Patientenakte	Seit Übernahme der AWO 01.01.2024 Umstellung auf Digitale Patientendokumentation -Neues PC-Programm MD Stationär Umstellung auf Whiteboard statt Papieraushang Wochenpläne und Beschäftigungspläne sind digital abgelegt	fortlaufend	08/2025 Papier um die Hälfte reduziert
Papier – und Wasserverbrauch senken	Servietten, wenn benötigt Biorecycelt von AWO Firma Stingel benutzen Gäste bringen eigenen Kleiderschutz mit (Serviettenersparnis Wassererspарnis)		
Nachhaltigkeit	Gäste bringen einen eigenen Kleiderschutz mit	fortlaufend	
Nachhaltigkeit	Anlegen einer natürlichen Beschattung	KW 41/42	Es wurden 3 Dachplatanen

	mit 2 Dachplatanen im Außenbereich mit Stammdurchmesser 18-20 cm Kaffeesatz sammeln und zur Gartenpflege benutzen Insekten freundliche Blumen und Kräuter in der Gartenanlage anlegen Insektenhotel anlegen Anlegen eines Schmetterlings/ Bienenblumen Garten Paletten Umgestalten zum Insektenhotel alle 5 Bäume mit Vogelhäuser bestücken, diese mit den Gästen gestalten 1-2 Hochbeete als Kräutergarten anlegen zur Sinnesanregung, des Geschmacks,- und Geruchssinns der Gäste	2025	gepflanzt Insektenhotel ist angelegt. Gartenverschönerung abgeschlossen. Insektenfreundliche Blumen und Kräuter sind vorhanden
Nachhaltigkeit	Umweltfreundliches Papier und Briefumschläge beidseitiger Druck, wenn möglich Verzicht auf Farbkopie Kaffeemaschinen, Wasserkocher, Radio ausschalten Standby vermeiden		
Nachhaltigkeit	Anlegen eines Miniteichs mit solarbetriebener Pumpe Anlegen eines	September 2025 in der Mitarbeiter-woche	Die Solaranlage ist bereits vor Ort Der Barfußpfad wurde im

	Barfußpfads	2026	Frühjahr 2026 angelegt

Sozialstation Bruchmühlbach-Miesau

Umweltziel	Wie?	Bis wann?	Erfüllungsgrad
Reduzierung von Plastikmüll bei EaR	Mehrfachverwendung von „blauen Mülltüten“	kontinuierlich	Prozess läuft seit 01/2023
CO 2 Reduktion	Tourenoptimierung, um unnötige Wege zu vermeiden Ökologisches Fahrsicherheitstraining		Angebot per Mail erhalten, die Übungen werden im Ort oder in der Umgebung organisiert. Es werden 2 Übungen stattfinden – 5 x Mitarbeiter pro Übung.
Reduzierung Farbausdrucke	Druck nur durch die PDL	kontinuierlich	Letzte Bestellung von Farbdruckpatronen im Jahr 2022
Kraftstoffverbrauch reduzieren	Monatliche Erfassung und Vergleich des Kraftstoffverbrauchs der Dienstfahrzeuge auf 100 km	kontinuierlich	Start ist 01/2023 erfolgt Laufender Prozess
Umweltaktivitätenliste wird regelmäßig besprochen	Bearbeitung der Umweltaktivitätenliste erfolgt regelmäßig im Rahmen der Teamsitzung	kontinuierlich	
Papier reduzieren	Alle Unterlagen sind digitalisiert Digitale Arbeitszeiterfassung	kontinuierlich	Prozess läuft seit 11/2022

Sozialstation Pirmasens

Umweltziel	Wie?	Bis wann?	Erfüllungsgrad
Reduzierung der Anfahrtswege bei Lieferanten	Gemeinsame Bestellungen von Wohnanlage/SST und SH in Pirmasens, Ortansässige Lieferanten bevorzugen		Wohnanlagen/ SST Bestellungen laufen gemeinsam Aktuell bestellen die SST und das SH Pirmasens zusammen bei einem Getränkelieferant
Reduzierung Papiereinkauf Bis 12/2025 auf 19000 Blatt	Angebote bestehender und neuer Kunden weitestgehend per E-Mail versenden, statt per Post Doppelseitiger Druck (automatisch eingestellt) Wenn möglich E-Mail-Verkehr bevorzugen		fortlaufender Prozess
Reduzierung von Farbdrucken	Druck nur nach Absprache z.B. Aushänge, externen Schriftverkehr falls erforderlich		kontinuierlicher Prozess
Nur noch Anschaffung von E-Autos	Bei Neuanschaffung, Optimierung und Anpassung der Tourenplanung Monatlicher Vergleich Verbrauch / 100 Km		Es sind 4 Ladesäulen vorhanden und 5 E-Autos (Stand 10/2025), sowie ein Benziner
Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel bei den MA steigern	Kontinuierliches Anbieten des Jobtickets		Aktuell wird das Jobticket nicht von den MA genutzt, eine Mitarbeiterin kommt mit dem Fahrrad zur Arbeit
Ressourcen schonen	Nutzen von Umweltpapier und Briefumschlägen		Kontinuierlicher Prozess

Garten umweltfreundlich gestalten	Rasenfläche mulchen		Kontinuierlicher Prozess
Garten insektenfreundlich gestalten	Pflanzsteine mit Lavendel bepflanzen als Insektenmagnet	geplant ab 11/2025 geplant für 5/2026	Noch nicht umgesetzt, neue Planung
Wasserersparnis	Aufstellen einer Zisterne zum Auffangen von Regenwasser	Geplant für 5/2026	
Mülltrennung	Papier, Plastik und Restmüll Altbatterien Zusätzlich ist ein Glas - und Altkleidercontainer vorhanden		Kontinuierlicher Prozess
Reduzierung der Anfahrtswege der Lieferanten	Gemeinsame Bestellung von Wohnanlage / SST / SH		Seit 6/2024 gemeinsame Bestellung der SST und SH bei einem Getränkelieferanten
Heizung	Neue Kesselanlage wurde installiert Umstellung der Thermostatventile auf Bluetooth Steuerung in den Büros (Energieeinsparung ca. 30%)	fortlaufend	Kontinuierlicher Prozess
Energieeinsparung	Umstellung Aufzüge und Bereich Tiefgarage, sowie Eingangsbereich auf LED-Leuchtstoffröhren. Automatisches Ausschalten der Beleuchtung bei Nichtbetrieb		Kontinuierlicher Prozess

Sozialstation Lambrecht

Umweltziel	Wie?	Bis wann?	Erfüllungsgrad
Reduzierung von Benzinverbrauch der Dienstfahrzeuge	Erfassung des Benzinverbrauchs pro Kfz, monatlicher Vergleich auf 100 Km. Bei erhöhtem Verbrauch Ursachenforschung und Einleitung von Maßnahmen zum ressourcenschonendem Benzinverbrauch.	fortlaufend	1/ 2025: Erfolgreiche Überprüfung und angepasste Rotation der Fahrzeuge nach KM-Stand
CO2 Reduktion durch E-Fahrzeuge bei Kfz-neuanschaffungen	E-Fahrzeuge sind seit 2010 bei EaR im Einsatz	Bedarf/ Austausch	1/2024 weiteres E-Fahrzeug für EaR angeschafft
Reduzierung der Papierausdrucke im Rahmen der Umstellung auf die digitale Patientenakte	Durch Umstellung der Software und Entbürokratisierung wird der Umfang der Formulare stark reduziert	Start 8/2023 Fortlaufender Prozess	30.01.2026 Alle Kunden werden digital erfasst, im Monat Dezember erfolgte die Erfassung der Kunden Essen auf Rädern in Cannyline Kunden werden mit digitaler Tourenplanung erfasst
Reduzierung der in Papierform zu archivierenden Patienten-unterlagen auf digital	Zeitgleich mit der Umstellung zur digitalen Patientendokumentation soll schrittweise die digitale Archivierung erfolgen	Start 8/2023	30.01.2026 Archivierung der Kundendaten weiterhin in Bearbeitung
Optierung in der Abfallentsorgung -bisher keine Trennung – Anleitung und Information für die MA	Anschaffung verschiedener Mülleimer zu Abfalltrennung Kontinuierliche Information und	01/2025	erledigt fortlaufend

	Sensibilisierung der MA		

Sozialstation Bellheim

Umweltziel	Wie?	Bis wann?	Erfüllungsgrad
Stromverbrauch geringhalten	Elektrogeräte über Nacht ausschalten. Kein Licht über Tag und/oder wenn Räumlichkeiten nicht genutzt werden Klimaanlage nicht zu kalt einstellen	Seit Betriebs-eröffnung	fortlaufender Prozess
CO2 Reduktion	Tourenoptimierung Kunden im direkten Umfeld werden mit dem Fahrrad angefahren		fortlaufender Prozess, die Touren werden kontinuierlich optimiert
Reduktion Müll	Mülltrennung		fortlaufender Prozess
Ressourcen schonen	Papierausdrucke vermeiden doppelseitig drucken Angebote/Verträge nur 1x drucken und dann digitalisieren (Original ist für den Kunden) Ärzte und Kunden Mailadressen erfragen und Bestellungen/Beratungen per Mail versenden		fortlaufender Prozess

Sozialstation Bad Dürkheim

Umweltziel	Wie?	Bis wann?	Erfüllungsgrad
Papier sparen	Doppelseitig ausdrucken, Verträge nur noch einfach drucken, digitale Kundenakte, schwerpunktmäßig Emailverkehr	seit 01.04.2025	fortlaufender Prozess
CO2 Reduktion	Tourenoptimierung, Fahrzeiten werden verkürzt, KFZ-Neuanschaffung als E-Auto	seit 01.04.2025	fortlaufender Prozess Fahrzeuganschaffung als E-Auto in 11/25
Nachhaltigkeit	Umweltfreundliches Papier Farbkopien einsparen Umweltschonendes Handtuchpapier	seit 01.04.2025	fortlaufender Prozess
CO2 reduzieren	Energiesparhaus, Solaranlage, Wärmepumpe, Hausinstandhaltung		fortlaufender Prozess
Strom sparen	Licht einschalten nur wenn nötig PC ausschalten	seit 01.04.2025	fortlaufender Prozess

Sozialstation Kaiserslautern

Umweltziel	Wie?	Bis wann?	Erfüllungsgrad
Reduzierung Papierverbrauch	Doppelseitig ausdrucken,	seit 2021	fortlaufender Prozess
Reduzierung Farbausdrucke	Druck nur noch bei EL bei externem Schriftverkehr	seit 2021	fortlaufender Prozess
CO2 Reduktion	Bei KFZ-Anschaffungen Prüfung von möglichen Standorten und Ladestationen Tourenoptimierung Reduzierung von Wegstrecken und Wegzeiten 2026 fortlaufend	Prozess vorerst beendet fortlaufend	Stand 02/20026 unverändert
Nachhaltigkeit	Umweltfreundliches Papier und Briefumschläge wird genutzt Farbkopien einsparen Umweltschonendes Handtuchpapier	seit 2021 Fortlaufender Prozess seit 01.04.2025	Stand 02/2026 keine Veränderungen fortlaufender Prozess
Reduzierung von Benzinverbrauch der Dienstfahrzeuge	Erfassung des Benzinverbrauchs pro Kfz:	fortlaufend	

	Bei erhöhtem Verbrauch Ursachenforschung und Einleitung von Maßnahmen zum ressourcenschonenden Benzinverbrauch. Monatlicher Vergleich Benzinverbrauch / 100 km		fortlaufender Prozess
Reduzierung der Papier-ausdrucke und Formulare im Rahmen der Umstellung zur digitalen Patientenakte sowie der digitalen Archivierung	In 2021 erfolgte die Umstellung auf digitale Patientendokumentation, danach ein Softwarewechsel	Start Umsetzung 2022/2023 Ziel digitale Archivierung 04/2025	Stand 02/2026 Dokumentation läuft digital, die Software wurde umgestellt, es werden keine Ordner mehr in Papier angelegt Die digitale Archivierung wurde 04/2025 umgesetzt
Abschaffung des MMH in Papierform	Schaffung von Schulungen und Zugängen, damit die MA die digitale Schulungsplattform „smartAware“ nutzen können Einsehen des digitalen MMH über HumHub		01/2026 Umsetzung erfolgt Das MMH wird zum Teil immer noch in Papierform genutzt
Regelmäßiger Austausch unter den Kolleg*innen der PDL ambulant in der Sitzung.	Das Thema „EMAS“ wird nach Bedarf auf die TOP Liste gesetzt	Start 03/2025	Ein erster Austausch erfolgte am 26.03.2025 in der PDL ambulant Sitzung

Sozialstation Haßloch

Umweltziel	Wie?	Bis wann?	Erfüllungsgrad
Weniger Farbausdrucke	Farbdrucke nur in Absprache mit der EL	laufender Prozess	laufender Prozess
Kilometer und Fahrzeit reduzieren	Tourenoptimierung	monatlich	fortlaufend monatlich
Papierverbrauch reduzieren	Bei Ärzten so wie Kunden Mailadressen erfragen und die Kommunikation, wenn möglich darüberführen. Auch Bestellungen oder Beratungsbesuche werden per Mail versendet Kommunikation dort wo es möglich ist über KIM	laufender Prozess	laufender Prozess

Sozialstation Jockgrim

Umweltziel	Wie?	Bis wann?	Erfüllungsgrad
Stromverbrauch gering halten	Elektrogeräte über Nacht ausschalten Lichter aus, wenn es hell ist und /oder ein Raum nicht genutzt wird	laufender Prozess	laufender Prozess in 2026 wurde eine Zeitschaltuhr eingebaut
CO2 Reduktion	Tourenoptimierung Etablieren einer Fahrrad	laufender	Touren wurden optimiert,

	Tour	Prozess	Fahrradtour wurde nicht etabliert, jedoch werden vermehrt §37,3 Beratungen mit dem Fahrrad besucht.
Mülltrennung	Kontinuierliche MA Sensibilisierung	fortlaufend	fortlaufend
Ressourcenschonung	Papierausdrucke vermeiden Doppelseitiger Druck	laufender Prozess	laufender Prozess

8. Multisite-Verfahren

Folgende Kriterien wurden für die Einteilung der Standorte in Gruppen berücksichtigt:
(1) Tätigkeiten und Verfahren: Im Cluster wurden die Seniorenhäuser zusammengefasst. Die Betreuung ermöglicht den Senioren soziale Kontakte und professionelle Betreuung in einer Gemeinschaftseinrichtung.

(2) Standortgröße und Mitarbeiterzahl: Die Standortgrößen (Anzahl Betten) sowie die Mitarbeiterzahlen aller Einrichtungen liegen vor. In allen Fällen kann von einer vergleichbaren Größe bezogen auf Organisations- und Managementstrukturen ausgegangen werden.

(3) Rechtsstatus: Alle Standorte im Cluster gehören zum *AWO Bezirksverband Pfalz e. V.* und sind damit im Rechtsstatus vergleichbar.

(4) Rechtliche Anforderungen: Aufgrund der gleichen Art der Einrichtung sind auch die rechtlichen Anforderungen für den Cluster jeweils vergleichbar. Durch die Lage in unterschiedlichen Landkreisen gibt es einige unterschiedliche Regelungen hinsichtlich der Satzungen, doch bleiben diese in einem vergleichbaren Rahmen und werden im Rechtskataster entsprechend erfasst.

(5) Umweltaspekte: Die Umweltaspekte aller Cluster werden in der Tabelle „Einteilung in „Cluster“ aufgeführt. Diese sind innerhalb der Cluster als vergleichbar anzusehen. Vorangegangene schwere Umweltvorfälle liegen an keinem Standort vor.

(6) Aspekte zum Umweltmanagement: Für jeden Standort im Cluster werden die gleichen Umweltmanagement- und Kontrollverfahren von der Zentrale auf alle Standorte eingeführt und regelmäßig überprüft.

(7) Ausschlussgründe einzelner Standorte: Die Ausschlussgründe nach Tabelle „Bestätigung der Anforderungen an antragstellende Organisation und Standorte“ wurden für jeden Standort geprüft. Vom Stichprobenverfahren ausgeschlossene bzw. gesondert zu begutachtende Standorte werden in der gleichnamigen Tabelle mit Begründung aufgelistet.

Zusammenfassung: Auf Grundlage der Prüfung aller Kriterien des Stichprobenverfahrens (auf Grundlage des EMAS-Nutzerhandbuchs 2023) wird 1 Cluster gebildet, der jeweils Standorte umfasst, die untereinander einen hohen Grad der Vergleichbarkeit in allen geforderten Aspekten aufweisen.
Zudem werden zwei Gruppen von Liegenschaften gebildet, die analog der Stichprobenregel für Standorte gehandhabt werden.

Beschreibung des Auswahlverfahrens für den zufallsbasierten und nicht zufallsbasierten Teil:
Unter Berücksichtigung vorangegangener Standortbegutachtungen wurden für die Anwendung des Stichprobenverfahrens insgesamt schon deutlich mehr Begutachtungen durchgeführt als gefordert. Für die anstehende Revalidierung wird aus den verbleibenden Standorten die Stichprobe mit einem zufallsbasierten und nicht zufallsbasierten Teil ausgewählt.

Liste aller Standorte und Liegenschaften

1	Seniorenhaus Johanna Stein	Berliner Ring 90, 66955 Pirmasens	**C1**
2	Sozialstation Pirmasens	Blumenstraße 1-5, 66953 Pirmasens	**L1**
3	Tagespflege mit Herz Pirmasens	Berliner Ring 90, 66955 Pirmasens	**L2**
4	Seniorenhaus Lina Sommer	Buchstraße 15, 76751 Jockgrim	**C1**
5	Sozialstation Jockgrim	Prälat-Kopp-Straße 9, 76751 Jockgrim	**L1**
6	Seniorenhaus Babette Ludowici	Buchstraße 16, 76751 Jockgrim	**C1**
7	Tagespflege Jockgrim	Maximilianstraße 44, 76751 Jockgrim	**L2**
8	Seniorenhaus Burgfeld	Burgstraße 34-36, 67346 Speyer	**C1**
9	BGST Neustadt	Maximilianstr. 31, 67433 Neustadt / Weinstr.	**Geschäftsstelle**

10	Seniorenhaus Alex Müller	Donnersbergstraße 84, 67657 Kaiserslautern	**C1**
11	Sozialstation Kaiserslautern	Mennonitenstrasse 11 67657 Kaiserslautern	**L1**
12	Seniorenhaus Lambrechter Tal	Klostergartenstraße 1, 67466 Lambrecht	**C1**
13	Sozialstation Lambrecht	Friedrich-Ebert-Platz 4, 67466 Lambrecht	**L1**
14	Seniorenhaus am Rosengarten	Saarlandstr. 5, 66482 Zweibrücken	**C1**
15	Sozialstation Zweibrücken	Saarlandstraße 5, 66482 Zweibrücken	**L1**
16	Sozialstation Haßloch	Gottlieb-Duttenhöfer-Str. 81, 67454 Haßloch	**L1**
17	Sozialstation Bruchmühlbach-Miesau	St. Wendeler Str. 16, 66892 Bruchmühlbach Miesau	**L1**
18	Tagespflege Konken	Friedhofstr. 2, 66871 Konken	**L2**
19	Sozialstation Bellheim	Im Gahnerb 2, 76756 Bellheim	**L1**
20	Tagespflege Bad Dürkheim	Thymianweg 2, 67098 Bad Dürkheim	**L2**
21	Sozialstation Bad Dürkheim	Thymianweg 2, 67098 Bad Dürkheim	**L1**

Die Tagespflegen wurde im Umweltaudit 2026 ausgeklammert

9. Bewertung

Das Umweltmanagementsystem als Teil des integrierten Managementsystems der AWO Pfalz wird in regelmäßigen Abständen durch die Geschäftsführung überprüft. Diese Managementbewertung erfolgt jährlich, rückwirkend für das Vorjahr. Unterjährig finden an allen Standorten interne Audits statt, in denen unter anderem auch die Umweltleistung der Standorte überprüft wird. Die Ergebnisse werden im Rahmen der jährlichen Umweltbetriebsprüfung zusammengetragen und bilden eine Eingabe für die Managementbewertung. Weitere Eingaben werden kontinuierlich durch die Stabsstelle Controlling erhoben. Hier werden fortlaufend alle Zahlen zu Energieverbräuchen, Abfällen, Kraftstoffen, Materialeinsatz erfasst und der Geschäftsführung sowie weiteren Stabsstellen

zur Verfügung gestellt. Diese Daten, die Kernindikatoren werden mit der Bezugsgröße der Mitarbeiterzahlen in der jährlichen Berichterstattung eingepflegt.

Die abgeschlossene Bewertung wird innerhalb des Verbandes veröffentlicht und steht somit allen Bereichen und Standorten zur Verfügung.

Markus Broeckmann
Neustadt an der Weinstraße, 30.09.2026

10. Rechtskonformität / Prüfpflichten

Der Verband hat ein gültiges Rechtskataster, welches alle relevanten Rechtsvorschriften erfasst. Im Rahmen der jährlichen Managementbewertung werden unter anderem auch Veränderungen in den rechtlichen Rahmenbedingungen bewertet und ggf. im Nachgang in das Rechtskataster eingepflegt. Zusätzlich informiert sich der UMB fortlaufend über aktuelle Themen des Umweltrechts, zum einen aktiv durch die Einforderung von Informationen bei externen Dienstleistern, zum anderen passiv durch den regelmäßigen Erhalt von Newslettern und Rundschreiben zu umweltrechtlichen Themen.

Prüfpflichten werden durch den Umweltmanagementbeauftragten unter Anderem in seiner Funktion als Leiter des technischen Dienstes überwacht. Die Planung von Prüfungen erfolgt in den Einrichtungen mittels Wartungsplänen, die Überprüfung, ob Intervalle eingehalten werden erfolgt durch die Einrichtungsleitung und die Hausmeister vor Ort.

Die Geschäftsführung verpflichtet sich ausdrücklich, rechtliche Vorgaben nicht nur kontinuierlich einzuhalten, sondern ist auch ständig bestrebt, diese zu übertreffen.

11. Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Die CORE-Umweltgutachter GmbH (DE-V-0308), vertreten durch den Joakim Patsiamanis, EMAS-Gutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0439 und gemäß NACE-Code WZ 2008 zugelassen für den Bereich 87.3 – Altenheime und 88.1 – Soziale Betreuung älterer Menschen – bestätigt begutachtet zu haben, dass die Standorte bzw. die gesamte Organisation

AWO Bezirksverband Pfalz e.V.

D-67433 Neustadt/ Weinstraße**, Maximillianstraße 31**

mit der Registrierungsnummer DE-149-00040 wie in der Umwelterklärung angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) sowie der ÄnderungsVO Nr. 2018-2026 erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 + 2018-2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften ergeben haben,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung des Standorts ein verlässliches glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation/ des Standorts innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 + 2017-1505 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird zum 15.06.2027 erstellt. Jährlich wird eine aktualisierte Umwelterklärung herausgegeben.

Waiblingen, den 06.10.2026



Joakim Patsiamanis
Umweltgutachter DE-V-0439

CORE Umweltgutachter GmbH